

***Geprüfter Konzernabschluss (IFRS)
der ALNO AG zum 31. Dezember 2012***

**Geprüfter Konzernabschluss (IFRS)
der ALNO AG zum 31. Dezember 2012**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Konzern- anhang	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Umsatzerlöse	C. 1	446.258	452.810
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	C. 2	396	882
Sonstige betriebliche Erträge	C. 3	9.798	6.270
Gesamtleistung		456.452	459.962
Materialaufwand	C. 4	257.948	286.398
Personalaufwand	C. 5	97.204	98.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C. 6	84.376	94.169
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	C. 7	2.965	-24.338
EBITDA		13.959	5.204
Zuschreibungen auf Sachanlagen	C. 8	2.768	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	C. 9	15.850	15.902
Betriebliches Ergebnis		877	-10.698
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	D. 4	-276	-3.351
Finanzerträge	C. 10	9.004	72
Finanzaufwendungen	C. 10	10.822	11.239
Finanzergebnis		-2.094	-14.518
Ergebnis vor Ertragsteuern		-1.217	-25.216
Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag)	C. 11	203	345
Konzern-Periodenergebnis		-1.420	-25.561
davon nicht beherrschende Anteile		0	0
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		-1.420	-25.561
Ergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	P.	-0,05	-1,04

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Konzern- anhang	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Konzern-Periodenergebnis		-1.420	-25.561
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung		-121	-19
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	D. 11	-2.634	-1.299
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	C. 11	566	204
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren		-32	-16
Latente Steuern auf erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren	C. 11	0	0
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis		-2.221	-1.130
Konzern-Gesamtergebnis		-3.641	-26.691
davon nicht beherrschende Anteile		0	0
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		-3.641	-26.691

Konzernbilanz

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,
zum 31. Dezember 2012

	Konzern- anhang	Stand am 31.12.2012 in TEUR	Stand am 31.12.2011 in TEUR
AKTIVA			
I. Immaterielle Vermögenswerte	D. 1	8.685	5.989
II. Sachanlagen	D. 2	75.668	73.490
III. Finanzanlagen	D. 3	2.595	3.168
IV. At Equity bewertete Anteile	D. 4	0	871
V. Finanzforderungen	D. 5	1.057	1.319
VI. Aktive latente Steuern	C. 11	408	0
VII. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	563	1.283
VIII. Sonstige Vermögenswerte	D. 8	237	335
A. Langfristige Vermögenswerte		89.213	86.455
I. Vorräte	D. 7	24.452	25.915
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	44.773	40.056
III. Sonstige Vermögenswerte	D. 8	4.395	4.953
IV. Ertragsteuererstattungsansprüche	C. 11	17	48
V. Flüssige Mittel	D. 9	5.402	2.243
B. Kurzfristige Vermögenswerte		79.039	73.215
Summe AKTIVA		168.252	159.670
PASSIVA			
I. Gezeichnetes Kapital	D. 10. a	70.095	67.847
II. Kapitalrücklage	D. 10. b	3.258	45.916
III. Gesetzliche Rücklage	D. 10. c	462	0
IV. Kumuliertes Konzernergebnis	D. 10. d	-81.507	-187.107
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG		-7.692	-73.344
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile		230	0
A. Eigenkapital		-7.462	-73.344
I. Rückstellungen für Pensionen	D. 11	20.284	17.999
II. Passive latente Steuern	C. 11	201	350
III. Sonstige Rückstellungen	D. 12	2.298	3.192
IV. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 14	4.027	10.482
V. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	D. 15	730	756
VI. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 16	34	60
B. Langfristige Schulden		27.574	32.839
I. Sonstige Rückstellungen	D. 12	5.505	5.627
II. Gesellschafterdarlehen	D. 13	365	365
III. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 14	14.919	99.082
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 16	118.190	86.824
V. Übrige sonstige Verbindlichkeiten	D. 17	8.770	8.269
VI. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	C. 11	391	8
C. Kurzfristige Schulden		148.140	200.175
Summe PASSIVA		168.252	159.670

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Konzern- anhang	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		-1.420	-25.561
Ertragsteuern		203	345
Finanzergebnis		2.094	14.518
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		15.850	15.902
Zuschreibungen auf Sachanlagen		-2.768	0
Erhaltene Ertragsteuern		48	7
Gezahlte Ertragsteuern		-159	-282
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		523	472
Erhaltene Zinsen		68	55
Gezahlte Zinsen		-7.072	-10.403
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		2.430	1.207
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-558	-24.056
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-4.804	-5.224
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen		4.435	-33.020
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		1.982	2.266
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		3.775	-9.156
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		24.186	36.649
Für die laufende Geschäftstätigkeit erhaltene (Vorjahr: eingesetzte) Nettozahlungsmittel		34.378	-3.261
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-1.212	-1.937
Sachanlagen		-12.997	-16.660
Finanzanlagen		-459	-66
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		-1.190	0
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		121	1.214
Finanzanlagen		1.000	311
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-14.737	-17.138
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		2.400	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-41.876	-3.508
Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten		-20.776	-613
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		46.200	26.095
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-1.907	-1.923
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte (Vj. erhaltene) Nettozahlungsmittel		-15.959	20.051
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		3.682	-348
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		634	981
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		1	1
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	D. 9	4.317	634

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis				Auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital	nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
				Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Andere erfolgsneutrale Veränderung Rückstellung für Pensionen	Transaktionen Wertveränderung Wertpapiere			
Konzernanhang	D. 10. a	D. 10. b	D. 10. c	D. 10. d	D. 10. d	D. 10. d	D. 10. d			
1. Januar 2011	45.231	42.437		-156.154	-615	-632	11	-69.722		-69.722
Konzern-Periodenergebnis				-25.561				-25.561		-25.561
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					-19	-1.095	-16	-1.130		-1.130
Konzern-Gesamtergebnis				-25.561	-19	-1.095	-16	-26.691		-26.691
Kapitalerhöhung	22.616	3.479						26.095		26.095
Transaktionskosten				-3.026				-3.026		-3.026
31. Dezember 2011	67.847	45.916		-184.741	-634	-1.727	-5	-73.344		-73.344
Konzern-Periodenergebnis				-1.420				-1.420		-1.420
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					-121	-2.068	-32	-2.221		-2.221
Konzern-Gesamtergebnis				-1.420	-121	-2.068	-32	-3.641		-3.641
Kapitalerhöhung	44.000	2.200						46.200		46.200
Transaktionskosten				-1.907				-1.907		-1.907
Kapitalherabsetzung	-41.752	-44.858		86.610				0		0
Forderungsverzicht Anteilseigner		25.000						25.000		25.000
Entnahme aus Kapitalrücklage zum Verlustausgleich		-25.000		25.000				0		0
Zuführung gesetzliche Rücklage			462	-462				0		0
Veränderung Konsolidierungskreis								0	230	230
31. Dezember 2012	70.095	3.258	462	-76.920	-755	-3.795	-37	-7.692	230	-7.462

Konzernanhang
der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf
für das Geschäftsjahr 2012

A. Gegenstand des Unternehmens

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf (im Folgenden kurz: "ALNO AG" genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: "ALNO Konzern" genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lage- und Konzernlagebericht. Der Konzern, dessen oberstes Mutterunternehmen die ALNO AG ist, hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland.

B. Rechnungslegungsmethoden

1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss 2012 der ALNO AG steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden Vorschriften.

Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der ALNO AG zusammengefasst wird, sind am 11. April 2013 durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben worden.

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für die Gliederung der Bilanz wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Vorstand und sämtliche Unternehmenseinheiten verfolgen weiterhin das Ziel, die Gesellschaft finanziell gesund, wettbewerbsfähig und nachhaltig profitabel zu machen.

Am 11. Juli 2012 hat der Vorstand mit den wesentlichen Stakeholdern (Küchen Holding GmbH, München, IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, Starlet Investment AG, Nidau/Schweiz, sowie den vier Konsortialbanken) eine Rahmenvereinbarung (Sanierungsvereinbarung III) zur Umsetzung eines langfristigen Kapital- und Finanzierungskonzeptes abgeschlossen. Dazu gehörten eine Kapitalherabsetzung mit anschließender, durch einen Altaktionär garantierter Barkapitalerhöhung sowie wesentliche Sanierungsbeiträge der Konsortialbanken und der Altaktionäre. Wie vereinbart, wurden am 27. November 2012 die wesentlichen Finanzverbindlichkeiten der ALNO Gruppe gegenüber den bisherigen Konsortialbanken - soweit die Banken auf diese nicht verzichtet haben - aus den Mitteln der Kapitalerhöhung der ALNO AG beglichen und zurückgezahlt. Mit der vollständigen Rückführung fielen Sicherheiten in einem dreistelligen Millionenbetrag an die ALNO AG zurück. Die gemäß der Sanierungsvereinbarung III geplante Anschlussfinanzierung mit neuen Banken konnte noch nicht umgesetzt werden.

Im Frühjahr 2013 hat der Vorstand der ALNO AG ein neues Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 erarbeitet (siehe Abschnitt N. "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag"). Wesentliche Eckpfeiler dieses Konzepts sind vor allem die am 11. April 2013 unterschriebenen Stillhalte- bzw. Darlehensvereinba-

rungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, und der Comco Holding AG, Nidau/Schweiz. Darüber hinaus hat der Vorstand der ALNO AG die Begebung einer sog. "Mittelstandsanleihe" am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt mit einem Volumen von bis zu EUR 45 Mio. beschlossen. Weitere Bestandteile sind die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7 Mio.

Aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Komplexität der einzelnen Finanzierungsbeiträge sowie zeitlicher Restriktionen bestehen für die Umsetzung des Kapital- und Finanzierungskonzepts nicht unerhebliche Risiken.

Ferner wird vorausgesetzt, dass die Warenkreditversicherer und Lieferanten ihre Zahlungskonditionen nicht negativ gegenüber dem jetzigen Stand bzw. dem geplanten Niveau verändern. Neben den vorstehend beschriebenen erforderlichen Erweiterungen des Factoringvolumens bzw. der Kreditlinien müssen der bisher bestehende Factoringrahmen und die vorhandenen Kreditlinien entsprechend der Planung weiterhin aufrecht erhalten werden.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit der Umsetzung dieses Kapital- und Finanzierungskonzeptes das geplante Wachstum des ALNO Konzerns, insbesondere im attraktiven Auslandsgeschäft, realisiert werden kann.

Im ersten Quartal 2013 lagen die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung stand im Einklang mit der Unternehmensplanung, die eine Fokussierung auf margenstarke Umsätze vorsieht. Jedoch wurden die geplanten Auftragseingänge im ersten Quartal 2013 nicht erreicht. Die Gesellschaft rechnet weiterhin damit, die geplanten Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2013 zu erreichen, die eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr vorsehen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass das oben genannte Kapital- und Finanzierungskonzept 2013, d.h. die Begebung einer Anleihe im Volumen von mindestens EUR 40,0 Mio., die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7,0 Mio., wie geplant vollumfänglich und rechtzeitig umgesetzt werden kann und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Darüber hinaus müssen dafür die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

2. Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Neu anzuwendende Standards

Die im Jahr 2012 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- *Änderung des IFRS 7 - Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten*

Die Änderung des IFRS 7 sieht zusätzliche Anhangsangaben für Transaktionen vor, die eine Übertragung von finanziellen Vermögenswerten beinhalten. Hierbei stehen insbesondere die bei der übertragenden Partei verbleibenden Restrisiken im Mittelpunkt. Darüber hinaus entstehen weitergehende Angabepflichten für Berichtsperioden, an deren Ende unverhältnismäßig viele Übertragungen stattfinden. Aus der erstmaligen Beachtung dieser Änderungen haben sich Auswirkungen auf die Angaben im Konzernanhang ergeben, sofern finanzielle Vermögenswerte übertragen werden und die mit dem Eigentum dieser Vermögenswerte verbundenen Risiken und Chancen zumindest teilweise im Konzern verbleiben (Factoring von Forderungen).

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB neu verabschiedet oder geändert und von der Europäischen Union übernommen, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewendet wurden. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

- *IFRS 10 - Konzernabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)*
- *IFRS 11 - Gemeinschaftliche Verträge (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)*
- *IFRS 12 - Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)*
- *Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 - Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)*
- *IFRS 13 - Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; prospektiv)*
- *Änderung von IAS 1 - Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2012; retrospektiv)*
- *Änderung von IAS 12 - Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)*
- *Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)*
- *Überarbeitung des IAS 27 - Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)*
- *Überarbeitung des IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)*
- *Änderung von IFRS 7 und IAS 32 - Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013 bzw. 1. Januar 2014; retrospektiv)*
- *IFRIC 20 - Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)*
- *Verbesserungen zu IFRS 2009 - 2011 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)*
- *IFRS 10, 11 und 12 - die neuen Regelungen zur Konsolidierung:*

Das IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts "Consolidation" und wird die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 ersetzen. Auf IFRS-Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 geht aus dem Projekt "Joint Ventures" hervor und wird IAS 31 ersetzen. Mit Aufhebung von IAS 31 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Zu berücksichtigen sind parallele Änderungen der Terminologie und der Klassifizierung, so dass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Darüber hinaus wurden neue Angabepflichten, z.B. Angaben zu wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingeführt.

Da es im ALNO Konzern weder Zweckgesellschaften noch Gemeinschaftsunternehmen gibt, erwarten wir keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzernabschluss.

- *IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:*

Der neue Standard schließt das Projekt zur Schaffung eines einheitlichen übergreifenden Bewertungsstandards ab. IFRS 13 regelt, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair Value-Bewertung (oder Fair Value-Angabe) vorschreibt. Es gilt eine neue Fair Value-Definition, die den Fair Value als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transaktion zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen charakterisiert. Der Standard gilt nahezu allumfassend, lediglich IAS 17 und IFRS 2 sind ausgenommen. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Vorschriften nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte (z.B. Investmentimmobilien, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) nunmehr umfassender bzw. präziser geregelt. Bzgl. der Finanzinstrumente ist nunmehr der Einbezug von Markt- und Kreditrisikoeffekten in den Fair Value auf saldierter Ebene eines Portfolios möglich, wenn deren Zusammenhang nachweisbar ist. Die aus IFRS 7 bekannte 3-stufige Fair Value-Hierarchie ist übergreifend anzuwenden. Bei "sinkenden Marktaktivitäten" (bisher "inaktive Märkte") sind nun zwei Prüfschritte durchzuführen, nämlich ob (a) Handelsaktivitäten nachgelassen haben und (b) daraufhin tatsächliche Transaktionen nicht marktgerecht waren - erst wenn beides gegeben ist, darf vom Marktpreis abgewichen werden.

Aufgrund des geringen Umfangs von finanziellen Vermögenswerten, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erwarten wir keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzernabschluss.

- *Änderung von IAS 1 - Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses:*

Die Standardänderung bringt Neuerungen zur Darstellung und zum Aufbau des sonstigen Ergebnisses mit sich. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind danach zu gruppieren, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (sog. Recycling) oder nicht. Die Beachtung wird zukünftig zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung führen. Diese Änderung betrifft allein die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns.

- *Änderung von IAS 12 - Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte*

Die Änderung des IAS 12 bezieht sich im Wesentlichen auf die Berechnung latenter Steuern für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, die gemäß IAS 40 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Da im Konzernabschluss keine derartigen Vermögenswerte ausgewiesen werden, wird die erstmalige Beachtung dieser Änderungen keinen Einfluss auf die Berechnung der latenten Steuern im ALNO Konzern haben.

- *Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer*

Das IASB hat den IAS 19 umfassend überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, wie die Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und die Aufhebung der Korridormethode, bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden bereits im Eigenkapital erfasst, so dass die geänderte Bilanzierung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns haben wird. Die Effekte, die sich aus den Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung des

Planvermögens ergeben sind aufgrund der geringen Höhe des Planvermögens unwesentlich. Die geänderte Bilanzierung von Abfindungsleistungen wird sich vor allem auf den Ansatz und die Bewertung von Aufstockungsbeträgen im Rahmen von Altersteilzeitverträgen auswirken. Die Änderungen werden jedoch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns nicht wesentlich verändern.

- *IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)*

Der überarbeitete Standard IAS 28 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 - neben den assoziierten Unternehmen - auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet. Bezüglich der Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu IFRS 10, 11 und 12.

- *Änderung von IFRS 7 und IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden*

Das IASB hat weiterhin Ergänzungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Hiermit stellt das IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Eine Änderung des bestehenden Saldierungsprinzips in IAS 32 erfolgt damit jedoch nicht. Aus der Klarstellung der Kriterien "zeitgleiches Settlement" und "je-derzeitiges Recht zur Aufrechnung" kann sich eine Änderung der Bilanzierungspraxis nur ergeben, falls IAS 32 bislang unterschiedlich ausgelegt wurde. Als ergänzende Pflichtangabe sind künftig tabellarisch Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die allerdings nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, anzugeben. Die Klarstellung wird zu keiner Änderung der Bilanzierung im ALNO Konzern führen.

Die erstmalige Beachtung der übrigen Standards und Interpretationen hatte keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns, da im Geschäftsjahr keine derartigen Sachverhalte bestanden.

- *Verbesserungen zu IFRS 2009 - 2011:*

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Mai 2012 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen haben - mit Ausnahme von Regelungen, auf die im Folgenden gesondert hingewiesen wird - keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG:

IAS 1 - Darstellung des Abschlusses: Vergleichsinformationen: Der Änderungsvorschlag stellt klar, dass es zulässig ist, über eine verpflichtend anzugebende Vergleichsperiode hinaus freiwillig nur einzelne zusätzliche Vergleichsinformationen anzugeben, ohne dass sich hieraus eine Verpflichtung zur Angabe eines vollständigen Vergleichsabschlusses ergibt. Darüber hinaus wird klargestellt, dass die bei rückwirkender Änderung von Rechnungslegungsmethoden bzw. rückwirkender Anpassung oder Umgliederung von Abschlussposten verpflichtend anzugebende dritte Bilanz immer zu Beginn der verpflichtend anzugebenden Vergleichsperiode aufzustellen ist. Anhangangaben zu dieser Bilanz sollen nicht mehr zwingend notwendig sein.

IAS 16 - Sachanlagen: Klassifizierung von Wartungsgeräten: Die Änderung stellt klar, dass wesentliche Ersatzteile und Wartungsgeräte, die als Sachanlagen qualifizieren, nicht unter die Anwendungsbestimmungen für Vorräte fallen.

IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung: Die vorgeschlagene Änderung beseitigt einen bestehenden Konflikt zwischen IAS 32 und IAS 12 "Ertragsteuern" zur Erfassung der steuerlichen Konsequenzen aus Dividendenzahlungen sowie Transaktionskosten aus der Ausgabe bzw. dem Rückkauf von Eigenkapitalinstrumenten. Es wird klargestellt, dass diese in Übereinstimmung mit IAS 12 zu bilanzieren sind.

IAS 34 - Zwischenberichterstattung: Die Angabe von Segmentvermögen und Segmentschulden im Zwischenbericht hat nur dann zu erfolgen, wenn die Angabe Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens ist. Durch diese geplante Änderung werden die Angabepflichten des IAS 34 an diejenigen des IFRS 8 "Geschäftssegmente" angepasst.

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet.

- *IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)*
- *Änderungen von IFRS 7 und IFRS 9 - Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)*
- *Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 - Investmentgesellschaften (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)*

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- *IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung:*

Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden und soll den bisherigen IAS 39 ersetzen. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen jedoch auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall würden für Eigenkapitalinstrumente nur bestimmte Beteiligungserträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Wegen des geringen Umfangs der bisher erfolgsneutral erfassten Wertänderungen wird die Anwendung des neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben.

Am 28. Oktober 2010 hat das IASB den um finanzielle Verbindlichkeiten erweiterten IFRS 9 veröffentlicht. Dabei werden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zukünftig ist der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine weitere Änderung bezieht sich auf Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die an nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente gekoppelt sind. Diese Verbindlichkeiten sind zukünftig immer zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, während die aktuell gültigen Regelungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten einräumen. Da die Fair Value-Option vom ALNO Konzern nicht ausgeübt wird, ist durch die Anwendung des neuen Standards keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der ALNO AG zu erwarten.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister des Amtsgerichts Ulm (HRB 727041) eingetragene ALNO AG. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG zwölf (Vorjahr: neun) inländische und sechs (Vorjahr: drei) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile am Kapital hält.

Die Zusammensetzung des Konzerns (ohne die ALNO AG) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	01.01.2012	Erstkonsolidierungen	Rechtliche Veränderungen	Entkonsolidierungen	31.12.2012
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	12				18
davon Inland	9	3	0	0	12
davon Ausland	3	3	1	-1	6
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	1	0	-1	0	0
Zweckgesellschaften	2	0	-2	0	0

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Inland resultiert aus dem mit Wirkung zum 1. Juli 2012 erfolgten Erwerb der Geschäftsanteile an der logismo Möbellogistik Spedition S.I.G. GmbH, Pfullendorf, der logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH, Brilon, sowie der logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E. GmbH, Coswig (Anhalt).

Die Konsolidierungskreisveränderungen im Ausland betreffen die in 2012 neu gegründete ALNO USA Corporation, New York/USA, sowie die mit Wirkung zum 1. April 2012 erworbenen Gesellschaften Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks/Großbritannien, und Built-In Living Ltd., Sevenoaks/Großbritannien. Die ALNO France S.à.r.l., Cagnes-sur-Mèr/Frankreich, wurde zum 31. Dezember 2012 liquidiert.

Die ALNO Middle East, wird nach einer Erhöhung der Beteiligungsquote von 50 % im Vorjahr auf 85 % in 2012 erstmalig nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Vorjahr erfolgte eine Einbeziehung nach der Equity-Methode. Die Voraussetzungen der Beherrschung liegen gem. IAS 27.13 am 30. Dezember 2012 unwiderlegbar vor, da die ALNO AG zu diesem Zeitpunkt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und somit die operative Finanz- und Geschäftspolitik der ALNO Middle East im Wesentlichen bestimmen kann. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der 31. Dezember 2012 gewählt. Die Abweichungen, die aufgrund des zeitlichen Auseinanderfallens zwischen dem Tag der Erlangung der Beherrschung (30.12.) und dem Erstkonsolidierungszeitpunkt (31.12.) resultieren, sind aus Wesentlichkeitsgründen zu vernachlässigen. Im Ergebnis bedeutet dies, dass die ALNO Middle East für die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 voll zu konsolidieren ist (mit entsprechendem Ausweis der nicht beherrschenden Anteile im Eigenkapital), während für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Anteile weiterhin nach der Equity-Methode bewertet werden und somit das Ergebnis aus den at Equity bewerteten Anteilen im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Im Vorjahr wurden nach IAS 27 i. V. m. SIC 12 zwei Zweckgesellschaften vollkonsolidiert, bei denen die ALNO AG die wirtschaftliche Beherrschung der Gesellschaften ausübte. Die ALNO AG hielt an beiden Gesellschaften 100 % der Anteile am Kapital, besaß jedoch keine gesellschaftsvertraglichen Stimmrechte. Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte eine Anwachsung der beiden Gesellschaften auf die ALNO AG.

Unternehmenserwerbe

logismo Möbellogistik Spedition S.I.G. GmbH, logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH sowie die logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E. GmbH (zusammen, die "logismo Gruppe")

Der Konzern hat mit Wirkung zum 1. Juli 2012 100 % am Kapital und der stimmberechtigten Anteile der drei operativen Gesellschaften seines bisherigen Logistikdienstleisters logismo GmbH internationale Spedition, Pfullendorf, die logismo Möbellogistik Spedition S.I.G. GmbH, Pfullendorf, die logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH, Brilon, sowie die logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E. GmbH, Coswig (Anhalt), erworben. Durch diese organisatorische Neuaufstellung soll die Wettbewerbsfähigkeit durch die Integration der Logistik in die Vertriebs- und Auftragsabwicklung gestärkt werden.

Der vorläufige Kaufpreis für die logismo Gruppe betrug insgesamt TEUR 420. Für die Ermittlung des endgültigen Kaufpreises wurden die jeweiligen Kaufpreise um den Betrag des Umlaufvermögens der jeweiligen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt erhöht und um den Betrag der Rückstellungen und Verbindlichkeiten der jeweiligen Gesellschaft vermindert. Aufgrund der erstellten Zwischenbilanzen

zum Erwerbszeitpunkt erfolgte im laufenden Geschäftsjahr eine Kaufpreisanpassung in Höhe von TEUR +47. Der Kaufpreis wurde bar bezahlt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der logismo Gruppe zum Erwerbszeitpunkt werden nachfolgend aufgezeigt:

Bilanzposition	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	93
Sachanlagen	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.440
Sonstige Vermögenswerte	116
Flüssige Mittel	816
Rückstellungen	-74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.024
Sonstige Verbindlichkeiten	-216
Erworbenes Nettovermögen	226
Kaufpreis	467
Goodwill	241

Der vertraglich vereinbarte Bruttowert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstandene Goodwill wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit logismo zugeordnet. Der Mehrpreis wurde für das bestehende Knowhow im Bereich Logistik bezahlt. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Die logismo Gruppe hat seit dem Erwerb einen Umsatz vor Konsolidierungsbuchungen in Höhe von TEUR 10.036 und ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von TEUR 177 ausgewiesen. Die Umsatzerlöse vor Konsolidierungsbuchungen im Jahr 2012 betragen TEUR 22.379 und das Ergebnis nach Ertragsteuern belief sich auf TEUR 383.

Wäre die logismo Gruppe bereits zum 1. Januar 2012 erstkonsolidiert worden, wären die Konzernumsatzerlöse um TEUR 0 und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 207 höher ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 83 wurden als Aufwand verbucht und sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Built-In Kitchens Ltd., Built-In Living Ltd. (Built-In Gruppe)

Die ALNO UK, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der ALNO AG, hat mit Wirkung zum 1. April 2012 die Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, sowie deren 100 % Tochtergesellschaft Built-In Living Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, zu 100 % übernommen. Die Built-In Living Ltd. hat in der Vergangenheit auf Provisionsbasis für die ALNO UK gearbeitet. Sie akquiriert die Kunden für das Projektgeschäft im Südosten Englands einschließlich London. Dabei führt die Gesellschaft sämtliche Arbeiten beginnend beim Design der Küchen bis hin zu deren Einbau durch.

Die Ziele des Erwerbs waren, den Marktzutritt anderer Wettbewerber zu verhindern sowie sich Kostenvorteile aus den in der Zukunft eingesparten Vertriebsprovisionen zu verschaffen.

Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf insgesamt TEUR 4.247. Darüber hinaus wurde ein variabler Kaufpreis vereinbart. Die Höhe des variablen Kaufpreises ist von der Höhe der Umsatzerlöse in den

Jahren 2012 bis 2014 abhängig. Dabei handelt es sich um eine bedingte Gegenleistung, welche eine Verpflichtung der ALNO AG darstellt, zusätzliche Vermögenswerte den ehemaligen Eigentümern des erworbenen Unternehmens als Teil des Austauschs der Beherrschung des erworbenen Unternehmens zu übertragen, wenn bestimmte künftige Ereignisse auftreten oder Bedingungen erfüllt werden. Die ALNO AG hat dabei den zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung zu bilanzieren. Da zum Erwerbszeitpunkt davon ausgegangen wurde, dass die zu erreichenden Bedingungen nicht erfüllt werden, wurde die bedingte Gegenleistung mit einem vorläufigen Wert von TEUR 0 angesetzt.

Zum 31. Dezember 2012 wurde aufgrund des Vorliegens neuer Informationen betreffend der Absatzprognose für das Jahr 2012, die zum Erwerbszeitpunkt bereits bestanden und die die Bewertung der zu diesem Stichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären, der vorläufige Wert der bedingten Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt rückwirkend korrigiert. Dabei hat die ALNO AG alle einschlägigen Faktoren bei der Ermittlung dahingehend berücksichtigt, ob nach dem Erwerbszeitpunkt erhaltene Informationen zu einer Berichtigung der bilanzierten vorläufigen Beträge führen sollten oder ob diese Informationen Ereignisse betreffen, die nach dem Erwerbszeitpunkt stattfanden. Diese neuen Informationen führen zu einem Zeitwert der bedingten Gegenleistung in Höhe von TEUR 209, so dass sich diese auf TEUR 209 erhöht. Der Goodwill erhöht sich gem. IFRS 3.48 in gleicher Höhe. Die nun berücksichtigte bedingte Gegenleistung befindet sich am oberen Ende der Bandbreite.

Zum 31. Dezember 2012 sind bereits TEUR 2.799 bezahlt. In Höhe des verbleibenden Betrages besteht ein Darlehen gegenüber dem Verkäufer, die Laufzeit des Darlehens beträgt zwei Jahre und zwei Monate.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum Erwerbszeitpunkt mit folgenden beizulegenden Zeitwerten angesetzt:

Bilanzposition	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	224
Sachanlagen	132
Vorräte	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.201
Sonstige Vermögenswerte	22
Flüssige Mittel	1.501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-39
Sonstige Verbindlichkeiten	-159
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-430
Erworbenes Nettovermögen	2.455
Kaufpreis	4.456
Goodwill	2.001

Nachträgliche Anpassungen von Werten der vorläufigen Erstkonsolidierung haben zu einer Verminderung des erworbenen Nettovermögens um TEUR 127 geführt. Der Goodwill erhöhte sich entsprechend.

Der vertraglich vereinbarte Bruttowert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstandene Goodwill wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO UK zugeordnet, die auch die beiden neu erworbenen Gesellschaften enthält. Der Mehrpreis wurde für das bestehende Knowhow im Bereich Küchen-Design im Projektgeschäft sowie der

möglichen Ausweitung dieses Geschäftsmodells auf andere Regionen bezahlt. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Die Built-In Kitchens Ltd. hat mit ihrer Tochtergesellschaft seit dem Erwerb einen Umsatz vor Konsolidierungsbuchungen in Höhe von TEUR 2.353 und ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von TEUR 239 ausgewiesen. Die Umsatzerlöse vor Konsolidierungsbuchungen im Jahr 2012 betragen TEUR 3.018 und das Ergebnis nach Ertragsteuern belief sich auf TEUR 176.

Wäre die Built-In Kitchens Ltd. mit ihrer Tochtergesellschaft bereits zum 1. Januar 2012 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse um TEUR 100 höher und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 64 geringer ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 121 wurden als Aufwand verbucht und sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE

Die ALNO AG hat mit Wirkung zum 30. Dezember 2012 weitere 35 % der Anteile und Stimmrechte an der ALNO Middle East erworben und ihren Gesamtstimmrechtsanteil dadurch auf 85 % erhöht. Die Gesellschaft produziert in Dubai Küchenmöbel und vertreibt diese auf den Wachstumsmärkten in der Golfregion sowie in Jordanien, Oman, Pakistan und Indien.

Der Konzern hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zum anteiligen identifizierbaren Nettovermögen zu bewerten. Der Wert dieser Anteile belief sich zum Erwerbszeitpunkt auf TEUR 230.

Der Kaufpreis beläuft sich auf insgesamt TEUR 406. TEUR 300 des Kaufpreises wurden im Jahr 2012 bezahlt. Der Restkaufpreis in Höhe von TEUR 106 ist unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb hat die ALNO AG vom Veräußerer Forderungen gegen die ALNO Middle East in Höhe von TEUR 2.294 erworben. Die aus dem Kauf resultierenden Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 900 unter den langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten und TEUR 1.394 unter den kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbes bereits gehaltenen Anteile betrug TEUR 580. Zum Halbjahresabschluss 30. Juni 2012 bereits erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen wurden dadurch in Höhe des Zeitwerts von TEUR 580 rückgängig gemacht und im Finanzergebnis (Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen) ausgewiesen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum Erwerbszeitpunkt auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation mit folgenden beizulegenden Zeitwerten angesetzt:

Bilanzposition	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	6
Sachanlagen	1.611
Vorräte	516
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.098
Sonstige Vermögenswerte	245
Flüssige Mittel	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.106
Sonstige Verbindlichkeiten	-2.896
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens (100 %)	1.533
Davon auf ALNO entfallend (85 %)	1.303

Kaufpreis	406
Zeitwert der bisher gehaltenen Anteile	580
Unter dem Marktwert liegender Kaufpreis	317

Der vertraglich vereinbarte Bruttowert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 4.228. Die zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden vertraglichen Cash Flows, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden, betragen TEUR 1.130.

Der Erwerb der Anteile an der ALNO Middle East erfolgte aufgrund des günstigen Kaufpreises unter deren Marktwert. Der hieraus resultierende Gewinn betrug TEUR 317 und wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der günstige Kaufpreis resultiert aus der Tatsache, dass die ALNO AG die Forderungen des Verkäufers gegen die ALNO Middle East übernommen hat und somit im Gegenzug der Verkäufer sich auf einen günstigeren Verkaufspreis eingelassen hat. Andernfalls wäre aufgrund der besonderen Umstände eventuell die Liquidation der ALNO Middle East möglich gewesen, so dass in deren Folge die Forderungen des Verkäufers gegen die ALNO Middle East wertlos geworden wären.

Die ALNO Middle East hat seit dem Erwerb einen Umsatz vor Konsolidierungsbuchungen in Höhe von TEUR 0 und ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von TEUR 0 ausgewiesen. Die Umsatzerlöse vor Konsolidierungsbuchungen im Jahr 2012 betrugen TEUR 2.493 und das Ergebnis nach Ertragsteuern belief sich auf TEUR -179.

Wäre die ALNO Middle East bereits zum 1. Januar 2012 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse um TEUR 2.493 höher und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 20 höher ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 61 wurden als Aufwand verbucht und sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stellen ihren Jahresabschluss auf den Stichtag des Einzelabschlusses der ALNO AG auf, der als Stichtag des Konzernabschlusses gilt. Der Konzernabschluss wird auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung werden die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie Eventualschulden, soweit sie nicht von einem künftigen Ereignis abhängen, mit dem beizulegenden Zeitwert der für die Anteile entrichteten Gegenleistung verrechnet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit dem erwarteten Betrag in den Zeitwert der zu entrichtenden Gegenleistung einbezogen und passiviert. Nachträgliche Anpassungen von bedingten Kaufpreiszahlungen werden erfolgswirksam behandelt. Die im Rahmen des Erwerbs angefallenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Impairment Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei der Kapitalkonsolidierung entstehende negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erträge und Aufwendungen sowie zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt. Konzerninterne Bürgschaften werden eliminiert.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG, aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da sämtliche einbezogenen Unternehmen ihre Geschäfte selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs; die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; das Eigenkapital wird zu historischen Stichtagskursen erfasst. Die entstehenden Differenzen aus der Anwendung der unterschiedlichen Fremdwährungskurse werden erfolgsneutral behandelt.

Entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Forderungen und Schulden in fremder Währung, deren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden im Konzernabschluss nach IAS 21.32 erfolgsneutral in der Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden in den Einzelabschlüssen mit dem Kurs am Transaktionstag eingebucht und zu jedem Stichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Nicht monetäre Posten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Währungskursverluste mit den Währungskursgewinnen saldiert dargestellt.

Folgende Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	31.12.2012	31.12.2011	Durchschnittskurs 2012	Durchschnittskurs 2011
	Je EUR	Je EUR	Je EUR	Je EUR
GBP	0,81787	0,8379	0,81149	0,8682
CHF	1,20754	1,2169	1,20548	1,2336
AED	4,85432		4,72488	
USD	1,32164		1,28608	

4. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Berücksichtigung von Erträgen

Umsätze werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs nach Lieferung basierend auf den Verkaufsbedingungen abzüglich Retouren, Skonti, Rabatten und Umsatzsteuer gebucht. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden Produktverkäufe und damit verbundene Nebenleistungen ausgewiesen.

Erträge aus erbrachten Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens gerechnet werden kann.

Sonstige Erträge werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen bzw. nach Erbringung der Leistung realisiert.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden insbesondere Zinserträge aus Geldanlagen und Zinsaufwendungen aus Krediten ausgewiesen.

Die Zinserträge und -aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Finanzierungskosten werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern sie einem qualifizierten Vermögenswert zuzuordnen sind. Ansonsten werden sie sofort als Aufwand erfasst.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten für die laufende und frühere Perioden werden gem. IAS 12 mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung durch bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Zum anderen werden die nach IAS 12 zu ermittelnden latenten Ertragsteuerbe- oder -entlastungen aus temporären Abweichungen zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertansätzen nach IFRS und lokaler Steuerbilanz sowie aus Konsolidierungsvorgängen entweder als aktive oder als passive latente Steuern ausgewiesen. Des Weiteren werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuerminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wird die Steuerplanung für die nächsten vier Jahre zugrunde gelegt. Weiterhin wird beim Ansatz von aktiven latenten Steuern berücksichtigt, ob zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt bestehen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten vorliegen.

Außerdem werden keine aktiven und passiven latenten Steuern angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts, eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen eines Geschäftsvorfalles resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, und wenn durch diesen erstmaligen Ansatz weder das bilanzielle Ergebnis vor Ertragsteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umsatzsteuer

Erträge, Aufwendungen sowie immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nach Abzug von Umsatzsteuer erfasst, soweit die Umsatzsteuer von einer Steuerbehörde eingefordert werden kann oder erstattet wird. Forderungen und Verbindlichkeiten werden inklusive der Umsatzsteuer angesetzt. Rückstellungen werden ohne Berücksichtigung von Umsatzsteuer passiviert.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von einer Finanzbehörde erstattet oder an diese abzuführen ist, wird innerhalb der sonstigen Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können.

Die Herstellungskosten von immateriellen Vermögenswerten umfassen ausschließlich direkt zurechenbare Kosten.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Konsolidierungsmethoden sowie zu den Ausführungen im Abschnitt "Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte".

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und sonstige gewerbliche Schutzrechte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über eine Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Forschungskosten und nicht aktivierbare Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern:

	<u>Jahre</u>
Gebäude	25 - 60
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2 - 25
EDV-Anlagen	3 - 7

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Staatliche Zuwendungen mindern die Anschaffungskosten der relevanten Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch gemäß IAS 20.24 abgegrenzt und über die Lebensdauer der bezuschussten Vermögenswerte ertragswirksam aufgelöst.

Finanzierungsleasing

Die ALNO AG ist Leasingnehmer von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen ist in Übereinstimmung mit IAS 17 dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungsleasing). Alle Leasinggegenstände, die als Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind, werden mit ihrem Marktwert bzw. mit dem niedrigeren Barwert der Leasingraten im Konzernabschluss aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die Nutzungsdauer bzw. über eine kürzere Laufzeit des Leasingvertrags.

Impairment Tests

Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Nutzen aus den Zusammenschlüssen ziehen. Der in Vorjahren der ALNO AG zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.535 wurde aufgrund des durchgeführten Impairment Tests im Geschäftsjahr 2009 vollständig wertberichtigt. Der bisher verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert ist in Höhe von TEUR 1.483 der CASAWELL Gruppe zugeordnet. Die CASAWELL Gruppe umfasst die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften. Durch die erstmalige Einbeziehung der logismo Gruppe und der Built-In Gruppe im Jahr 2012 entstanden weitere Geschäftswerte in Höhe von TEUR 241 bzw. TEUR 2.001. Der im Rahmen des Erwerbs der logismo Gruppe entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit logismo zugeordnet, die aus den drei erworbenen Gesellschaften besteht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ALNO UK, denen der Geschäfts- und Firmenwert der Built-in Gruppe zugeordnet ist, umfasst die ALNO UK sowie deren Tochtergesellschaften.

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt anhand von Impairment Tests zum Jahresende sowie unterjährig bei Vorliegen von Anzeichen auf eine Abwertung.

Zur Durchführung des Impairment Tests nach IAS 36 wird der erzielbare Betrag für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und ihrem Nutzungswert.

Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Der Nutzungswert wird gemäß IAS 36 nach der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Daten der genehmigten Unternehmensplanung, korrigiert um Erweiterungsinvestitionen und geplante Restrukturierungen, ermittelt. Der Planungshorizont beträgt hierbei grundsätzlich vier Jahre. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG wurde der Planungshorizont um eine Periode auf fünf Jahre verlängert, da die ersten vier Jahre nur negative Planwerte aufwiesen. Zur Abzinsung der Cash Flows wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz (WACC) einer Gruppe von Vergleichsunternehmen unter Berücksichtigung von risikofreiem Basiszins, Marktrisikoprämie (multipliziert mit dem Beta-Faktor), Wachstumsabschlag in der ewigen Rente, Fremdkapitalkosten sowie Kapitalstruktur herangezogen. Die Prognose der Cash Flows stützt sich dabei auf die im Rahmen eines detaillierten Planungsprozesses ermittelten Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften im Konzern, gestützt auf interne Erfahrungswerte und externe Wirtschaftsdaten.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte nach Abzug der Veräußerungskosten erfolgt auf der Grundlage von Gutachten bzw. auf der Grundlage von bestmöglichen internen Schätzungen realistisch zu erwartender Verkaufspreise.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Eine Zuschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wird gemäß IAS 36 nicht vorgenommen.

Der Unternehmensplanung liegen im Wesentlichen folgende Prämissen zugrunde:

Bei der ALNO AG wurde eine Umsatzveränderung von 3,4 % bis 10,0 % p.a. angenommen. Dabei wurde eine Veränderung der Absatzmenge im Inland zwischen -3,3 % und 1,5 % p.a. und im Ausland zwischen 3,5 % und 20,4 % p.a. sowie Preisanpassungen im Inland zwischen 0,5 % und 12,1 % p.a. und im Ausland zwischen -5,2 % und 1,8 % p.a. unterstellt. Bei den Einkaufspreisen wurde im Jahr 2013 ein Anstieg der Materialkosten von 7,3 % pro Schrank und ab dem Jahr 2014 eine Veränderung der Materialkosten pro Schrank von -0,4 % bis 1,2 % p.a. zugrunde gelegt. Für die Planung der Personalkosten wurde ein jährlicher Anstieg von -2,6 % p.a. bis 2,4 % p.a. bei konstanter Mitarbeiterzahl angenommen.

Bei der CASAWELL Gruppe wurde eine Umsatzveränderung von -5,3 % bis 24,6 % p.a. angenommen. Dabei wurde eine Veränderung der Absatzmenge im Inland zwischen -16,6 % bis 25,7 % p.a. und im Ausland zwischen 2,8 % und 18,2 % p.a. sowie Preisanpassungen im Inland zwischen 0,3 % bis 8,7 % p.a. und im Ausland zwischen -0,4 % und 5,4 % p.a. unterstellt. Bei den Einkaufspreisen wurde im Jahr 2013 ein Anstieg der Materialkosten von 2,7 % pro Schrank und ab dem Jahr 2014 ein Anstieg der Materialkosten pro Schrank von -0,7 % bis 0,2 % p.a. zugrunde gelegt. Für die Planung der Personalkosten wurde eine jährliche Veränderung von -15,5 % p.a. bis 5,3 % p.a. bei rückläufiger Mitarbeiterzahl in 2013 und konstanter Mitarbeiterzahl ab 2014 angenommen.

Bei ALNO UK wurde im Jahr 2013 eine Umsatzsteigerung von 30,9 % und ab dem Jahr 2014 eine Veränderung zwischen 4,0 % und 4,9 % p. a. zugrunde gelegt. Beim Materialeinkauf wurde im Jahr 2013 ein Anstieg von 28,2 % und ab dem Jahr 2014 eine Steigerung zwischen 3,7 % und 4,1 % p. a. unterstellt. Für die Planung der Personalkosten wurde für das Jahr 2013 ein Anstieg von 44,5 % bei steigender Mitarbeiterzahl angenommen. Ab dem Jahr 2014 wurde bei den Personalkosten ein jährlicher Anstieg von 1,7 % bis 2,0 % p.a. bei konstanter Mitarbeiterzahl zugrunde gelegt.

Bei logismo wurde insgesamt eine Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge von 0,2 % bis 6,8 % p. a. angenommen. Für die Planung der Speditionsaufwendungen wurde ein jährlicher Anstieg von 2,6 % bis 7,2 % p. a. unterstellt. Bei den Personalkosten wurde für das Jahr 2013 ein Rückgang von 20,7 % bei rückläufiger Mitarbeiterzahl und ab dem Jahr 2014 eine Steigerung von 0 % bis 2,0 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl zugrunde gelegt.

Auf die im Rahmen des Planungsprozesses ermittelten freien Cash Flows wurden jeweils Sicherheitsabschläge in Höhe von 10 % bis 20 % vorgenommen.

Auf der Grundlage dieser Cash-Flow-Prognosen wurde der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Verwendung folgender Bewertungsparameter vorgenommen:

2012	ALNO AG	CASAWELL	logismo	ALNO UK
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	1,98 %	9,28 %	11,05 %	13,05 %
Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern	8,54 %	8,54 %	8,54 %	9,80 %
Risikofreier Zinssatz	2,25 %	2,25 %	2,25 %	3,08 %
Marktrisikoprämie	6,00 %	6,00 %	6,00 %	6,33 %
Beta-Faktor	1,2	1,2	1,2	1,2

2011	ALNO AG	CASAWELL
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	10,02 %	10,55 %
Risikofreier Zinssatz	2,75 %	2,75 %
Marktrisikoprämie	5,50 %	5,50 %
Beta-Faktor	1,42	1,42

Der Fremdkapitalkostensatz vor Ertragsteuern, abgeleitet aus dem Durchschnitt von Vergleichsunternehmen, betrug 4,03 % (Vorjahr: 4,01 %). Die Relation Eigen- zu Fremdkapital verhält sich entsprechend der durchschnittlichen Kapitalstruktur der Vergleichsunternehmen mit 84 % zu 16 % (Vorjahr: 77 % zu 23 %). Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde mit 28 % (Vorjahr: 28 %) angesetzt.

Nach dem Ende des vier- bzw. fünfjährigen Planungshorizonts wird für die folgenden Cash Flows eine Wachstumsrate von 1 % angenommen. Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate für die Küchenmöbelindustrie.

Übersicht über die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

in TEUR	ALNO AG	CASAWELL	logismo	ALNO UK
Buchwert	49.465	13.063	648	8.543
Nutzungswert	-43.357	134.822	4.885	22.993

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die CASAWELL Gruppe, die logismo Gruppe und die ALNO UK erfolgte auf Basis des Nutzungswerts. Bezüglich des Vermögens der ALNO AG wurde aufgrund des negativen Nutzungswerts der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Basierend auf dem im Rahmen der Abschlusserstellung durchgeführten Impairment Test zum 31. Dezember 2012 waren außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen für das Jahr 2012 in Höhe von insgesamt TEUR 3.379 (Vorjahr TEUR 896) notwendig (siehe C.9. "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen").

Wie oben dargestellt unterliegen die den Berechnungen zugrunde liegenden zukunftsbezogenen Annahmen verschiedenen Schätzunsicherheiten. Diese Unsicherheiten können die Ergebnisse der Berechnungen signifikant beeinflussen. Im Folgenden wird erläutert, wie sich der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ALNO AG, CASAWELL, logismo sowie ALNO UK bei Planabweichungsszenarien entwickeln (nur bezogen auf die Veränderung des Wertes der ewigen Rente als den werttreibenden Faktor).

ALNO AG:

in TEUR		WACC			
Free Cash Flow	-2 %	-1 %	0 %	1 %	2 %
-20 %	-69.699	-59.960	-52.759	-47.206	-42.782
-10 %	-63.581	-54.656	-48.058	-42.971	-38.920
0 %	-57.462	-49.352	-43.357	-38.735	-35.026
10 %	-51.344	-44.048	-38.656	-34.500	-31.192
20 %	-45.226	-38.745	-33.955	-30.264	-27.327

CASAWELL:

in TEUR		WACC			
Free Cash Flow	-2 %	-1 %	0 %	1 %	2 %
-20 %	151.861	125.300	105.875	91.077	79.448
-10 %	172.130	142.224	120.349	103.678	90.574
0 %	192.399	159.149	134.822	116.280	101.700
10 %	212.667	176.074	149.295	128.881	112.825
20 %	232.936	192.998	163.769	141.482	123.951

logismo:

in TEUR		WACC			
Free Cash Flow	-2 %	-1 %	0 %	1 %	2 %
-20 %	5.281	4.489	3.908	3.462	3.110
-10 %	5.941	5.051	4.396	3.895	3.499
0 %	6.602	5.612	4.885	4.328	3.888
10 %	7.262	6.173	5.373	4.760	4.276
20 %	7.922	6.734	5.861	5.193	4.665

ALNO UK:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2 %	-1 %	0 %	1 %	2 %
-20 %	23.926	20.806	18.395	16.474	14.909
-10 %	26.916	23.407	20.694	18.534	16.773
0 %	29.907	26.008	22.993	20.593	18.636
10 %	32.898	28.609	25.293	22.652	20.500
20 %	35.888	31.209	27.592	24.712	22.363

Impairment Test für übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten und beim Sachanlagevermögen wird zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird die Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 vorgenommen.

Zur Durchführung des Impairment Tests wird der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert oder, soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Mittelzuflüsse zugerechnet werden können, für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die kleinsten Einheiten definiert, die selbstständig Zahlungszuflüsse generieren. Im ALNO Konzern sind dies die einzelnen Gesellschaften.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und seinem bzw. ihrem Nutzungswert.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bilanzierung der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode gem. IAS 31.38 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anschaffungskosten werden um das anteilige Jahresergebnis erhöht bzw. vermindert. Ausschüttungen verringern und Kapitalerhöhungen erhöhen den Beteiligungsbuchwert. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals werden ebenfalls anteilig im Konzerneigenkapital erfasst. Soweit Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird ein Impairment Test nach IAS 36 durchgeführt.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden gem. IAS 28.13 grundsätzlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anschaffungskosten werden um das anteilige Jahresergebnis erhöht bzw. vermindert. Ausschüttungen verringern und Kapitalerhöhungen erhöhen den Beteiligungsbuchwert. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals werden ebenfalls anteilig im Konzerneigenkapital erfasst. Soweit Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird ein Impairment Test nach IAS 36 durchgeführt.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt gemäß IAS 2 grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu den niedrigeren Nettoveräußerungserlösen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse/Leistungen werden gem. IAS 2 zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Nettoveräußerungserlösen, bewertet. Die Herstellungskosten enthal-

ten alle direkt dem Produktionsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen insbesondere die flüssigen Mittel, Wertpapiere sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 als "vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)" klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows gebildet. Die Einzelwertberichtigungen werden auf einem Wertberichtigungskonto erfasst. Vermindert sich die Wertminderung in den Folgeperioden, wird die Wertberichtigung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten rückgängig gemacht. Die Wertminderungen und Wertaufholungen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt, wenn die Uneinbringlichkeit feststeht.

Die Wertpapiere sowie die Anteile an Teiligungsunternehmen werden als "Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale)" eingestuft. Nach dem erstmaligen Ansatz werden sie grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei Wertpapieren entspricht dies dem Marktpreis. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist oder bis eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital entfernt und im Ergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Anteile an Teiligungsunternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten, da kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte aufgrund nicht vorliegender Unternehmensplanungen nicht zuverlässig ermittelt werden können. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, werden diese erfolgswirksam erfasst.

Die erstmalige Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert erfüllt, ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Ausbuchung erfolgt ebenfalls zum Erfüllungstag.

Soweit die Übertragung der finanziellen Vermögenswerte weder dazu führt, dass die mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen, noch zurückbehalten werden und die Verfügungsgewalt über die finanziellen Vermögenswerte auf den Erwerber übergegangen sind, werden die Vermögenswerte ebenfalls ausgebucht. Die aus dieser Übertragung entstandenen oder verbleibenden Rechte und Verpflichtungen werden als Vermögenswert oder Schuld separat erfasst. Verbleibt hingegen die Verfügungsgewalt über die übertragenen finanziellen Vermögenswerte beim ALNO Konzern werden die veräußerten Vermögenswerte in Höhe des anhaltenden Engagements weiter ausgewiesen. Gleichzeitig wird eine damit verbundene Verbindlichkeit unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Differenzen zwischen den angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten, flüssige Mittel zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen

Der ALNO Konzern betreibt ein leistungsorientiertes Versorgungswerk (Defined Benefit Plan) für ehemalige Vorstände und leitende Angestellte im In- und Ausland.

Das ALNO Versorgungswerk ist ein Leistungsplan nach IAS 19.27, der eine direkte Verpflichtung des Unternehmens enthält, an gegenwärtige und frühere Mitarbeiter vereinbarte Leistungen zu erbringen; versicherungsmathematische Risiken und Anlagerisiken werden im Wesentlichen vom Unternehmen getragen. Die Rückstellung wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) gem. IAS 19 ermittelt, soweit diese nicht durch ein vorhandenes Planvermögen abgedeckt ist. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung wird unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Der Konzern macht von dem Wahlrecht Gebrauch, sämtliche im Geschäftsjahr entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgsneutral mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

Sonstige Rückstellungen

Eine sonstige Rückstellung wird gem. IAS 37 gebildet, wenn eine gegenwärtige - rechtliche und faktische - Verpflichtung gegenüber Dritten wahrscheinlich ist, die zu einem zuverlässig schätzbaren Abfluss von Ressourcen führen kann. Aufwandsrückstellungen werden generell nicht gebildet.

Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag der bestmöglichen Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag gem. IAS 37 angesetzt, sofern der Effekt wesentlich ist. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Von der Möglichkeit, Finanzverbindlichkeiten bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu den Finanzverbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehen, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten. Grundsätzlich werden alle Finanzverbindlichkeiten gemäß IAS 39 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities measured at cost) bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung inklusive Transaktionskosten entsprechen. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist regelmäßig auch jener Anteil an langfristigen Darlehen enthalten, dessen Restlaufzeit höchstens ein Jahr beträgt. Die in 2012 aufgrund eines Forderungsverzichts ausgebuchten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgebucht. Die in 2012 aufgrund eines Forderungsverzichts der Gesellschafter ausgebuchten Finanzverbindlichkeiten wurden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Konzernergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem vom Lieferanten in Rechnung gestellten Betrag erfasst.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten sind mit dem geschuldeten, teilweise geschätzten Betrag passiviert und werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden ebenfalls unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und mit dem Barwert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Entsprechend der Laufzeit des Leasingvertrags erfolgt die Aufteilung in kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten. Leasingzahlungen werden so in Zins- und Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Perio-

de ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingsschuld entsteht. Der Zinsanteil wird erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen oder eine sonstige Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Die in 2012 aufgrund von Forderungsverzichten ausgebuchten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgebucht. Im Jahr 2011 wurden aufgrund eines Forderungsverzichts ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgswirksam im Restrukturierungsergebnis ausgebucht.

5. Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen getroffen worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Bei der Annahme der Unternehmensfortführung beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Unternehmensplanung sowie den Eintritt und Umsetzung diverser Bedingungen (siehe B.1. "Grundlagen der Erstellung des Abschlusses").

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts und des Anlagevermögens beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Cash Flow-Prognosen sowie auf die Abzinsungsfaktoren (siehe B.4. "Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte" und C.8. "Abzinsungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen").

Weitere Unsicherheiten bestehen im Zusammenhang mit der Aktivierung zukünftiger Steuerentlastungen, indem Annahmen zum erwarteten Eintrittszeitpunkt und zur Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens innerhalb der nächsten vier Jahre getroffen werden. Weiterhin erfolgte die Ermittlung der zukünftigen Steuerentlastungen unter der Prämisse, dass in der Zukunft keine schädlichen Anteilseignerwechsel erfolgen, die zu einem Wegfall der Verlustvorträge nach §§ 8 Abs. 4 bzw. 8c KStG führen könnten (siehe C.10. "Ertragsteuern").

Außerdem werden Annahmen und Schätzungen bei der Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für das Anlagevermögen (siehe B.4. "Immaterielle Vermögenswerte" und "Sachanlagevermögen") sowie bei der Festlegung der Parameter zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen (siehe D.11. "Pensionsrückstellungen") und Altersteilzeit (siehe D.12. "Sonstige Rückstellungen") getroffen. Die Ermittlung der Gewährleistungsrückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Lieferzeitpunkt und Garantielaufzeit sowie auf die zukünftigen Garantiebelastungen beziehen (siehe D.12. "Sonstige Rückstellungen"). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen ebenfalls Schätzungen, die sich insbesondere auf den erwarteten zukünftigen Mittelzufluss beziehen (siehe D.6. "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen").

Die Abzinsungsfaktoren für die Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am jeweiligen Markt erzielt werden. Für lange Laufzeiten war in 2012 eine starke Reduzierung der Anzahl hochwertiger Unternehmensanleihen zu beobachten. Zum 31. Dezember 2012 wurden daher die Kriterien für die Auswahl der einzubeziehenden hochwertigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen mit AA-Rating angepasst, um die Anzahl der einbezogenen Anleihen zu erhöhen und weiterhin verlässliche Schätzungen der Abzinsungsfaktoren vornehmen zu können. Für sehr lange Laufzeiten stehen keine hochwertigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen als Vergleichsmaßstab zur Verfügung. Die entsprechenden Abzinsungsfaktoren werden mittels Extrapolation der beobachtbaren Marktrenditen entlang der Zinsstrukturkurve bestimmt. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich hieraus nicht. Die Auswirkung auf zukünftige Perioden ist voraussichtlich gering.

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

in TEUR	2012	2011
Erträge aus dem Verkauf von Gütern	439.293	444.747
Übrige Erlöse	6.965	8.063
Summe	446.258	452.810

Die übrigen Erlöse resultieren überwiegend aus produktnahen Nebenumsätzen gegenüber gewöhnlichen Kunden des Konzerns oder gegenüber sonstigen Dritten, wie z.B. Verkäufe von nicht mehr benötigten Materialien.

2. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

in TEUR	2012	2011
Bestandsveränderungen	-693	31
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.089	851
Summe	396	882

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Erträge aus Anlagenabgängen	108	31
Periodenfremde Erträge	4.360	2.089
Erträge aus Auflösung von Einzelwertberichtigungen	1.325	158
Erträge aus Leistungen von Versicherungen	303	112
Miet- und Pachterträge	511	580
Währungskursgewinne	141	312
Übrige Erträge	3.050	2.988
Summe	9.798	6.270

Bei den periodenfremden Erträgen sind überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten enthalten. Die übrigen Erträge betreffen Erträge aus Sozialeinrichtungen, Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, Erträge aus Zahlungseingängen ausgebuchter Forderungen sowie Werbekostenzuschüsse.

Die Miet- und Pächterträge betreffen vor allem Vermietungen von Büro- und Gewerbeflächen am Standort Bad Salzuflen an diverse Mieter. Die Verträge sind i.d.R. mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Quartalsende kündbar.

Die Währungskursgewinne wurden mit den Währungskursverlusten in Höhe von TEUR 949 (Vorjahr: TEUR 371) saldiert.

4. *Materialaufwand*

in TEUR	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	253.414	281.197
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.534	5.201
Summe	257.948	286.398

5. *Personalaufwand*

in TEUR	2012	2011
Löhne und Gehälter	80.660	81.861
Sozialabgaben	16.448	16.295
Altersversorgung	96	373
Summe	97.204	98.529

Im Jahresdurchschnitt waren 1.856 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.806):

Anzahl der Mitarbeiter	2012	2011
Arbeiter	1.098	1.078
Angestellte	758	728
Gesamt	1.856	1.806
Inland	1.786	1.762
Ausland	70	44

Innerhalb der Sozialabgaben sind Arbeitgeberanteile zu staatlichen Rentenversicherungen für Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 7.275 (Vorjahr: TEUR 7.415) enthalten. Außerdem sind in den Löhnen und Gehältern Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und Abfindungen in Höhe von TEUR 634 (Vorjahr: TEUR 2.643), die nicht im Zusammenhang mit der Restrukturierung stehen, enthalten.

Für die betriebliche Altersversorgung aufgrund eingegangener beitragsorientierter Leistungsverpflichtungen des Arbeitgebers wurden im Geschäftsjahr unter den Altersversorgungsaufwendungen TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 339) ausgewiesen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2012	2011
Vertriebsaufwendungen	44.814	50.453
Verwaltungsaufwendungen	24.256	25.245
Mieten und Leasing	5.031	7.665
Instandhaltung	6.255	6.882
Periodenfremde Aufwendungen	834	284
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	734	1.007
Forderungsausfälle	498	411
Sonstige Steuern	613	513
Verluste aus Anlagenabgängen	631	503
Übrige Aufwendungen	710	1.206
Summe	84.376	94.169

In den übrigen Aufwendungen sind überwiegend Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten.

Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 1.272 (Vorjahr: TEUR 1.212) erfolgswirksam erfasst.

7. Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)

Bedingt durch die unbefriedigende Ertragslage des ALNO Konzerns wurde mit der Restrukturierung der Inlandsgesellschaften im Jahr 2007 sowie der Auslandsgesellschaften Ende 2008 begonnen. Am 15. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG einem umfassenden Restrukturierungskonzept zugestimmt. Wesentliches Ziel dieses Programms ist es, Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe nachhaltig zu verbessern. Im Mittelpunkt der damit verbundenen ganzheitlichen Strukturveränderungen steht die Einführung von effizienten Verwaltungsprozessen und Fertigungsstrukturen im gesamten Konzern.

Im Jahr 2012 wurde ein Restrukturierungsergebnis in Höhe von TEUR 2.965 (Vorjahr: TEUR -24.338) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 526 (Vorjahr: TEUR 2.730) betreffen Beratungskosten. Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.439 (Vorjahr: TEUR 9) stellen Abfindungen für den geplanten Personalabbau am Standort Enger dar. Im Vorjahr betrafen die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem die Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund eines Forderungsverzichts in Höhe von TEUR 25.000.

in TEUR	2012	Restrukturierung	2012 laut GuV
Personalaufwand	99.643	-2.439	97.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.902	-526	84.376

in TEUR	2011	Restrukturierung	2011 laut GuV
Sonstige betriebliche Erträge	33.347	-27.077	6.270
Personalaufwand	98.536	-9	98.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.899	-2.730	94.169

8. Zuschreibungen auf Sachanlagen

Im Jahr 2009 wurden auf Basis eines Immobiliengutachtens Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet. Dabei wurde teilweise unterstellt, dass Gebäude nicht mehr für die Produktion genutzt werden. Aufgrund der geänderten Unternehmensstrategie erfolgte auf Basis eines neuen Immobiliengutachtens aus dem Jahr

2012 eine teilweise Zuschreibung der Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 2.488 beim Segment ALNO. Eine weitere Zuschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 280 erfolgte aufgrund des Impairment Testes bei einer Auslandstochtergesellschaft.

9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

in TEUR	2012	2011
Immaterielle Vermögenswerte	860	967
Sachanlagen	11.611	10.632
Planmäßige Abschreibungen	12.471	11.599
Außerplanmäßige Abschreibungen	3.379	4.303
Summe	15.850	15.902

Insgesamt sind die folgenden Gruppen von Vermögenswerten durch außerplanmäßige Abschreibungen betroffen:

in TEUR	2012	2011
Immaterielle Vermögenswerte	221	76
Grundstücke und Gebäude	0	8
Technische Anlagen und Maschinen	260	265
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.898	3.954
Summe	3.379	4.303

Bezüglich des Vermögens der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG (einschließlich der Leasinggesellschaften) wurde für die Zugänge des Jahres 2011 - da unterjährig keine neuen Planzahlen vorlagen und somit noch der negative Value in Use vom 31. Dezember 2010 Bestand hatte - noch der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen (siehe B.4. "Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte"). Hieraus ergab sich im Vorjahr ein Abwertungsbedarf bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.399. Im Jahr 2012 waren weiterhin unterjährig außerplanmäßige Abschreibungen bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG vorzunehmen. Aus dem zum 31. Dezember 2012 durchgeführten Impairment Test auf Basis der neuen Planzahlen ergab sich für den verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwert der CASAWELL-Gruppe kein Abwertungsbedarf (Vorjahr: TEUR 0). Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG waren insgesamt im Jahr 2012 außerplanmäßige Abschreibungen für die übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 76) und bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.158 (Vorjahr: TEUR 820) notwendig.

Aus den durchgeführten Impairment Tests ergab sich darüber hinaus bei den In- und Auslandstochtergesellschaften kein Abwertungsbedarf. Im Vorjahr waren auf Sachanlagen aufgrund der schlechten Ertragsaussichten in Großbritannien Abwertungen in Höhe von TEUR 8 vorzunehmen.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen TEUR 3.379 (Vorjahr: TEUR 4.295) auf das Segment ALNO. Die außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Auslandstochtergesellschaften in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 8) wurden auf Konzernebene gebucht.

Weitere Ereignisse oder Umstände, die zur Erfassung von Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen geführt haben, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

10. Finanzergebnis

Unter den Finanzaufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien und von Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 9.803 (Vorjahr: TEUR 10.184) ausgewiesen. Des Weiteren

ren sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen enthalten.

Innerhalb der Finanzerträge sind, neben dem positiven Ergebniseffekt aus dem erklärten Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 8.907 (Vorjahr: TEUR 0), Erträge aus Wertpapiieranlagen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 46) ausgewiesen; der verbleibende Finanzertrag resultiert aus sonstigen Zinserträgen aus der Verzinsung von finanziellen Vermögenswerten.

11. Ertragsteuern

Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand:		
Laufender Ertragsteueraufwand	144	49
Anpassungen von im Vorjahr angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	55	0
Latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvorträge	-417	-135
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	421	431
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Aufwand aus Ertragsteuern	203	345

in TEUR	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung		
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern:		
Versicherungsmathematische Verluste bei den Rückstellungen für Pensionen	566	204
Im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern	566	204

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	<u>Konzernbilanz</u>		<u>Konzern-GuV</u>	
	2012	2011	2012	2011
Passive latente Steuern				
Sachanlagen	4.802	3.978	824	-19
Vorräte	266	151	115	-65
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	125	144	-19	-276
Übrige Rückstellungen	30	99	-69	-4
Sonstige Verbindlichkeiten	0	9	-9	9
Differenzen aus Währungsumrechnung	0	0	-2	-1
Zwischensumme	5.223	4.381	840	-356
Saldierung	-5.022	-4.031	-	-
	<u>201</u>	<u>350</u>	<u>840</u>	<u>-356</u>

	Konzernbilanz		Konzern-GuV	
	2012	2011	2012	2011
Aktive latente Steuern				
Immaterielle Vermögenswerte	757	1.481	-724	-858
Sachanlagen	2.463	4.602	-2.139	181
Rückstellungen für Pensionen	1.744	1.107	-46	-73
Übrige Rückstellungen	586	614	-28	182
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	510	0	510	0
Sonstige Verbindlichkeiten	106	81	25	67
Verlustvorträge	837	420	417	135
Differenzen aus Währungsumrechnung	-3	0	0	0
Zwischensumme	7.000	8.305	-1.985	-366
Wertberichtigung	-1.570	-4.274	2.821	-286
Zwischensumme	5.430	4.031	836	-652
Saldierung	5.022	-4.031	-	-
	408	0	836	-652
Latenter Steueraufwand			4	296

Die Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern entfallen sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr ausschließlich auf temporäre Differenzen.

Von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern ist wie folgt überzuleiten:

in TEUR	2012	2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.217	-25.216
Erwartete Ertragsteuern	-341	-7.060
Auswirkungen abweichender Bemessungsgrundlagen/Steuersätze	2.878	-411
Nicht berücksichtigte Verluste des Geschäftsjahrs	1.554	7.188
Abwertung bzw. Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	257	241
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-417	-135
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben		
Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	2.080	721
Steuerwirkungen aufgrund Sachverhalte vergangener Perioden	-5.831	-111
Sonstige Abweichungen	23	-88
Tatsächliche Ertragsteuern	203	345
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	203	345

Der effektive Ertragsteuersatz - im ALNO Konzern mit 28 % (Vorjahr: 28 %) definiert - ergibt sich bei Anwendung eines Körperschaftsteuersatzes von 15 % (Vorjahr: 15 %) zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % der Körperschaftsteuer sowie einer gewichteten Gewerbeertragsteuer auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die latenten Steuern der inländischen Gesellschaften werden deshalb unter Verwendung der zukünftigen Ertragsteuerbelastungen von 28 % gerechnet.

Aus der Fremdwährungsumrechnung ergibt sich eine Veränderung der passiven latenten Steuern um TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1).

Die Körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge im Inland, für die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 142.775 (Vorjahr: TEUR 147.939). Die nicht berücksichtigten inländischen gewerbsteuerlichen Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag TEUR 181.078 (Vorjahr: TEUR 191.680). Für ausländische Verlustvorträge wurden in Höhe von TEUR 1.299 (Vorjahr: TEUR 3.578) keine latenten Steuern aktiviert. Davon sind TEUR 905 (Vorjahr: TEUR 587) zeitlich begrenzt nutzbar.

Der Zinsvortrag aufgrund der Zinsschrankenregelung im Inland, für den keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 9.483 (Vorjahr: TEUR 17.429).

Das ausgewiesene Ertragsteuerergebnis wurde durch die Verwendung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge von TEUR 26.044 (Vorjahr: TEUR 913) um TEUR 3.664 (Vorjahr: TEUR 111) und in Folge der Nutzung eines bislang nicht berücksichtigten Zinsvortrages aufgrund der Zinsschrankenregelung von TEUR 7.935 (Vorjahr: TEUR 0) um TEUR 2.222 verbessert.

Für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG wurden wie im Vorjahr keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

Die abzugsfähigen temporären Differenzen, für die keine aktiven latenten Steuern aufgrund fehlender Werthaltigkeit angesetzt wurden, betragen TEUR 5.608 (Vorjahr: TEUR 15.264).

Eine Wertaufholung von aktiven latenten Steuern wird vorgenommen, wenn im steuerlichen Organkreis der ALNO AG eine nachhaltige Durchbrechung der Verlusthistorie erfolgt ist. Die Höhe der Wertaufholung ist abhängig von den erwarteten steuerlichen Gewinnen auf Basis der vierjährigen steuerlichen Planungsrechnung.

Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, werden aufgrund einer länger andauernden Verlusthistorie nur in Höhe des Überhangs der passiven über die aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit um TEUR 5 auf TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 420) erhöht. Darüber hinaus wurden erstmals aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der ALNO UK Ltd, Dewsbury, Großbritannien, in Höhe von TEUR 408 gebildet, die aufgrund einer positiven Planungsrechnung für die Folgejahre genutzt und somit als werthaltig angesehen werden.

Auf zu versteuernde temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen und Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 53.700 (Vorjahr: TEUR 54.109) wurden Steuerabgrenzungen in Höhe von TEUR 1.001 (Vorjahr: TEUR 1.059) nicht vorgenommen, da der zeitliche Verlauf der Auflösung der temporären Differenz vom Mutterunternehmen beeinflusst werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern betragen TEUR 391 (Vorjahr: TEUR 8), die Forderungen aus Ertragsteuererstattungsansprüchen betragen TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 48).

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmen- werte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten				
Stand am 1. Januar 2011	24.981	4.090	1.515	30.586
Währungsdifferenzen	1	0	0	1
Zugänge	144	0	1.793	1.937
Umbuchungen	8	0	0	8
Abgänge	-55	0	0	-55
Stand am 31. Dezember 2011	25.079	4.090	3.308	32.477
Währungsdifferenzen	-1	1	0	0
Zugänge	361	0	851	1.212
Zugänge Konsolidierungskreis	268	2.242	55	2.565
Umbuchungen	34	0	0	34
Abgänge	-186	0	0	-186
Stand am 31. Dezember 2012	25.555	6.333	4.214	36.102
Kumulierte Abschreibungen				
Stand am 1. Januar 2011	22.891	2.607	0	25.498
Währungsdifferenzen	2	0	0	2
Zugänge				
planmäßig	967	0	0	967
außerplanmäßig	76	0	0	76
Abgänge	-55	0	0	-55
Stand am 31. Dezember 2011	23.881	2.607	0	26.488
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge				
planmäßig	860	0	0	860
außerplanmäßig	221	0	0	221
Umbuchungen	34			34
Abgänge	-186	0	0	-186
Stand am 31. Dezember 2012	24.810	2.607	0	27.417
Buchwerte				
31. Dezember 2012	745	3.726	4.214	8.685
31. Dezember 2011	1.198	1.483	3.308	5.989
1. Januar 2011	2.090	1.483	1.515	5.088

2. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rech- te und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten					
Stand am 1. Januar 2011	113.884	129.236	61.457	2.692	307.269
Währungsdifferenzen	0	0	32	0	32
Zugänge	84	1.442	13.065	2.069	16.660
Umbuchungen	0	973	0	-981	-8
Abgänge	-93	-6.773	-6.052	0	-12.918
Stand am 31. Dezember 2011	113.875	124.878	68.502	3.780	311.035
Währungsdifferenzen	0	0	26	0	26
Zugänge	535	1.982	9.788	692	12.997
Zugänge Konsolidierungskreis	1.325	273	220	0	1.818
Umbuchungen	0	3.777	-31	-3.780	-34
Abgänge	-5	-1.982	-8.051	0	-10.038
Stand am 31. Dezember 2012	115.730	128.928	70.454	692	315.804
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1. Januar 2011	68.112	114.263	52.616	0	234.991
Währungsdifferenzen	0	0	27	0	27
Zugänge					
planmäßig	1.221	2.146	7.265	0	10.632
außerplanmäßig	8	265	3.954	0	4.227
Abgänge	-93	-6.755	-5.484	0	-12.332
Stand am 31. Dezember 2011	69.248	109.919	58.378	0	237.545
Währungsdifferenzen	0	0	18	0	18
Zugänge					
planmäßig	1.284	2.297	8.030	0	11.611
außerplanmäßig	0	260	2.898	0	3.158
Zuschreibungen	-2.488	0	-280	0	-2.768
Umbuchungen	0	0	-34	0	-34
Abgänge	-5	-1.948	-7.441	0	-9.394
Stand am 31. Dezember 2012	68.039	110.528	61.569	0	240.136
Buchwerte					
31. Dezember 2012	47.691	18.400	8.885	692	75.668
31. Dezember 2011	44.627	14.959	10.124	3.780	73.490
1. Januar 2011	45.772	14.973	8.841	2.692	72.278

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 2.595 (Vorjahr: TEUR 3.168).

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Wertpapiere zur Insolvenzabsicherung der Altersteilzeit in Höhe von TEUR 2.456 (Vorjahr: TEUR 3.163), die an die Mitarbeiter verpfändet wurden, sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen. Die Anteile an Beteiligungsunternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 83 für eine Beteiligung an mkc Mega Küchencenter Rothrist AG, Rothrist, Schweiz, um

TEUR 26 für eine Beteiligung an A'Flair Habitat, Haguenau, Frankreich, und um TEUR 25 für eine Beteiligung an der tielsa GmbH, Pfullendorf, auf insgesamt TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 5) erhöht.

4. *At Equity bewertete Anteile*

Zum 31. Dezember 2012 enthält der Konzernabschluss keine at equity bewerteten Anteile.

Zum 31. Dezember 2011 wies ALNO Middle East in ihrer Bilanz folgende Vermögenswerte und Schulden aus, die der ALNO AG gemäß ihrer Beteiligungsquote von 50 % zuzurechnen waren.

in TEUR	<u>31.12.2011</u>
Vermögenswerte	4.085
- davon langfristig	942
- davon kurzfristig	3.143
Schulden	3.214
- davon langfristig	1.354
- davon kurzfristig	1.860

Im Jahr 2011 entfielen auf die ALNO AG Erträge und Aufwendungen in folgender Höhe:

in TEUR	<u>2011</u>
Erträge	93
Aufwendungen	2.444

Der auf die ALNO AG entfallende Verlust im Jahr 2011 in Höhe von TEUR 2.351 reduzierte den Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam. Darüber hinaus verzichtete die ALNO AG auf TEUR 1.000 im Rahmen der Umwandlung einer Darlehensforderung in eine Kapitaleinlage. Außerdem erhöhte sich der Beteiligungsbuchwert der Gesellschaft aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 41, die erfolgsneutral im Eigenkapital der ALNO AG erfasst wurden.

5. *Finanzforderungen*

In den langfristigen Finanzforderungen sind eine Sicherheitsleistung für einen IT-Dienstleister in Höhe von TEUR 583 (Vorjahr: TEUR 676) sowie zweckgebundene Bankguthaben in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 473) für zukünftige Investitionen enthalten. Im Vorjahr war darüber hinaus ein gewährtes, in Höhe von TEUR 118 einzelwertberechtigtes Darlehen an ALNO Middle East in Höhe von TEUR 170 ausgewiesen.

6. *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

in TEUR	Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2012	45.336	44.773	563	0
31. Dezember 2011	41.339	40.056	1.283	0

Forderungsverkäufe des ALNO Konzerns in Höhe von TEUR 8.209 (Vorjahr: TEUR 15.295) erfüllen nicht die Kriterien einer vollständigen Ausbuchung der Forderungen. Dies führte zum 31. Dezember 2012 zu einem Buchwert an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 596). Es bestehen im Wesentlichen Fremdwährungsrisiken sowie Zinsrisiken aus einer eventuell verspäteten Begleichung der Forderungen weiter. Die Verbindlichkeiten, die mit den übertragenen und nicht ausgebuchten Forderungen im Zusammenhang stehen, betragen TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 810) und sind in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	weder überfällig noch wertgemindert	nicht wertgemindert und in den folgenden Zeiträumen überfällig		
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 365 Tagen	mehr als 365 Tage
31. Dezember 2012	45.336	35.442	3.876	2.567	71
31. Dezember 2011	41.339	32.987	3.240	1.404	22

Der Bruttowert der wertberechtigten Forderungen beträgt TEUR 11.522 (Vorjahr: TEUR 11.341).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2012	2011
1. Januar	7.655	8.659
Kursdifferenzen	6	-9
Verbrauch	179	1.844
Auflösung	1.204	158
Zuführung	734	1.007
Zugang Konsolidierungskreis	1.130	0
31. Dezember	8.142	7.655

Hinsichtlich der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

7. Vorräte

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.881	18.211
Unfertige Erzeugnisse	2.627	2.713
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.661	5.513
Erhaltene Anzahlungen	-717	-522
Summe	24.452	25.915

Die Wertminderungen im Vorratsvermögen haben sich im Jahr 2012 um TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 231) auf TEUR 2.356 (Vorjahr: TEUR 2.318) erhöht.

8. Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
			1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2012	4.632	4.395	237	0
31. Dezember 2011	5.288	4.953	335	0

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche, Forderungen gegen Mitarbeiter und aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Altersteilzeit an die Bundesagentur für Arbeit.

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2012	2011
1. Januar	51	129
Kursdifferenzen	0	0
Verbrauch	0	103
Auflösung	3	0
Zuführung	47	25
31. Dezember	95	51

Der Bruttowert der wertberichtigten sonstigen Vermögenswerte beträgt TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 109).

Die nicht wertgeminderten Forderungen enthalten keine überfälligen Posten.

9. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei den nicht frei verfügbaren flüssigen Mitteln handelt es sich um kurzfristige Sicherheitshinterlegungen bei Banken.

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Flüssige Mittel	5.402	2.243
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	-1.085	-1.609
Summe	4.317	634

10. Eigenkapital

a. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2012 TEUR 70.095 und ist in 70.094.979 (Vorjahr: 26.094.979) Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am gezeichneten Kapital beträgt EUR 1,00.

in TEUR	
Stand am 1. Januar 2011	45.231
Veränderungen 2011	22.616
Stand am 31. Dezember 2011	67.847
Veränderungen 2012	2.248
Stand am 31. Dezember 2012	70.095

Mit Beschlussvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 13. Juli 2012 wurde im Rahmen der durch die ordentliche Hauptversammlung der ALNO AG am 21. August 2012 verabschiedeten Kapitalmaßnahmen eine Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 67.846.945,40, eingeteilt in 26.094.979 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 2,60 je Aktie wurde um EUR 41.751.966,40 auf EUR 26.094.979,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung des Grundkapitals erfolgte

nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung nach §§ 229 ff. AktG ohne Veränderung der Zahl der Aktien in der Weise, dass nach Durchführung der Kapitalherabsetzung der auf die einzelne Stückaktie entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital EUR 1,00 beträgt. Die Kapitalherabsetzung erfolgte in vollständiger Höhe zur Deckung von Verlusten. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister erfolgte am 12. Oktober 2012.

Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrats vom 2. November 2012 wurde im Rahmen der durch die ordentliche Hauptversammlung der ALNO AG am 21. August 2012 verabschiedeten Kapitalmaßnahmen eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durchgeführt. Mit Datum vom 21. November 2012 wurde die Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 44.000.000 Stamm-Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 vollzogen. Der Bezugspreis betrug je Stamm-Stückaktie EUR 1,05. Das Grundkapital hat sich somit um EUR 44.000.000,00 auf EUR 70.094.979,00 erhöht. Der übersteigende Betrag der Bareinlage in Höhe von EUR 2.200.000,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, diese beträgt danach EUR 3.258.275,93. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 21. November 2012.

Nachfolgend geben wir die jeweils aktuellen Pflichtmitteilungen der Aktionäre nach § 21 Abs. 1 WpHG und der Stimmrechtsverhältnisse im Zeitpunkt des Erreichens bzw. Über- oder Unterschreitens der Meldegrenzen nach § 21 Abs. 1 WpHG wieder. Die tatsächlichen Stimmrechtsverhältnisse zum Bilanzstichtag können durch nicht meldepflichtige Erwerbe bzw. Veräußerungen davon abweichen.

Herr Alexander Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,38 % beträgt.

Herr Oliver Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,24 % beträgt.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 5. April 2006 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Die IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns am 22. Juli 2010 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, ISIN: DE0007788408, WKN: 778840 am 16. Juni 2010 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 18,64 % (3.242.627 Stimmrechte) beträgt.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns am 22. Juli 2010 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, ISIN: DE 0007788408, WKN 778840 am 16. Juni 2010 die Schwelle von 15% überschritten hat und zu diesem Tag 18,64 % (3.242.627 Stimmrechte) beträgt. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ALNO AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: IRE Beteiligungs GmbH.

Die Whirlpool Greater China Inc., Wilmington, USA, hat uns am 22. Juli 2010 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, ISIN: DE0007788408, WKN: 778840 am 16. Juni 2010 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 18,64 % (3.242.627 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 18,64 % (3.242.627 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ALNO AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Bauknecht Hausgeräte GmbH und IRE Beteiligungs GmbH.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 23. Juli 2010 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 9. März 2011 ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Düsseldorf, Deutschland, die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag insgesamt 54,14% (entsprechend 14.128.716 Stimmrech-

ten) beträgt. Davon sind ihr insgesamt 18,81 % der Stimmrechte (entsprechend 4.909.294 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über die IRE Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

Die Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 4. März 2011 ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Düsseldorf, Deutschland, die Schwelle 50 % überschritten hat und zu diesem Tag insgesamt 54,14 % (entsprechend 14.128.716 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr insgesamt 35,33 % der Stimmrechte (entsprechend 9.219.422 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Küchen Holding GmbH und 18,81% der Stimmrechte (entsprechend 4.909.294 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 Sätze 2 und 3 WpHG über die IRE Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 23. März 2011 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, hat uns am 2. Februar 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 30. Januar 2012 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 35,33 % (9.219.422 Stimmrechte) beträgt. Sämtliche vorgenannten Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 3, Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Folgenden von Milano Investments S.à.r.l. kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ALNO AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Milano Investments S.à.r.l. dabei Stimmrechte zugerechnet: - Küchen Holding GmbH.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, hat uns am 2. Februar 2012 gemäß § 21 Abs. 1, Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 30. Januar 2012 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 35,33 % (9.219.422 Stimmrechte) beträgt.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 3. Februar 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 WpHG am 13. und 17. Juli 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Juli 2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 18,25 % beträgt.

Im Nachgang zu der Stimmrechtsmitteilung zur Schwellenüberschreitung hat uns die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, mit Schreiben vom 24. Juli 2012 gemäß § 27a WpHG folgendes mitgeteilt:

1. Ziele des Erwerbs der Stimmrechte (§ 27a Abs. 1 Satz 3 WpHG)

a) Der Erwerb der Stimmrechte beruht auf einer konzerninternen Umhängung der Beteiligung an der ALNO AG innerhalb des Whirlpool-Konzerns. Er dient dementsprechend weder der Umsetzung strategischer Ziele noch der Erzielung von Handelsgewinnen.

b) Der Meldepflichtige beabsichtigt im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen, welche die ALNO AG mit ad hoc-Mitteilung vom 11. Juli 2012 bekannt gegeben hat, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte hinzu zu erwerben.

c) Der Meldepflichtige strebt an, im Aufsichtsrat der ALNO AG in einer Weise vertreten zu sein, die seine Beteiligung an der ALNO AG angemessen widerspiegelt. Bei der derzeitigen Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist er der Auffassung, dass je nach Höhe der Beteiligung eine Vertretung mit zwei oder ggf. drei Mitgliedern angemessen wäre. Darüber hinaus beabsichtigt er nicht, Einfluss auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der ALNO AG zu nehmen.

d) Mit den Sanierungsmaßnahmen, welche die ALNO AG mit ad hoc-Mitteilung vom 11. Juli 2012 bekannt gegeben hat, sind wesentliche Änderungen der Kapitalstruktur der ALNO AG verbunden. Darüber hinaus strebt der Meldepflichtige keine wesentlichen Änderungen der Kapitalstruktur der Gesellschaft an.

2. Herkunft der zum Kauf der Stimmrechte verwendeten Mittel (§ 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG)

Der Erwerb der Stimmrechte erfolgt unter Verwendung konzerneigener Mittel des Whirlpool-Konzerns, die dem Meldepflichtigen vollumfänglich als Eigenkapital zur Verfügung gestellt werden.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 25. Juli 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main, Deutschland hat der ALNO AG am 23. November 2012 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Wolfgang Steubing AG an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 21. November 2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und am 21. November 2012 62,77 % (44.000.000 Stimmrechte) betrug.

Die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main, Deutschland, hat der ALNO AG am 23. November 2012 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Wolfgang Steubing AG an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 22. November 2012 die Schwellen von 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und am 22. November 2012 0,71 % (500.000 Stimmrechte) betrug.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 26. November 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Whirlpool Corporation, Benton Harbour, USA, hat der ALNO AG am 27. November 2012 gemäß §§ 21 Abs. 1, 25a und 24 WpHG mitgeteilt, dass den folgenden Personen die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile an der ALNO AG (WKN: 778 840 / ISIN: DE 0007788408), Pfullendorf, Deutschland, zustehen:

1. Whirlpool Germany GmbH

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG hat am 21. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 15 % und 10 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 6,80 % (entsprechend 4.762.991 Stimmrechten).

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG am 21. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 12,50% (entsprechend 8.762.991 Stimmrechten). Hiervon entfallen 6,80 % (entsprechend 4.762.991 Stimmrechten) auf Stimmrechte, die der Whirlpool Germany GmbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zustehen, und 5,71 % (entsprechend 4.000.000 Stimmrechten) auf ein Finanzinstrument im Sinne von § 25a WpHG. Bei dem Finanzinstrument handelt es sich um einen Vertrag, aufgrund dessen die Whirlpool Germany GmbH aufschiebend bedingt zum Abschluss eines Vertrages über den Erwerb von 4.000.000 Aktien an der ALNO AG berechtigt ist. Die Fälligkeit des Finanzinstruments tritt mit Eintritt der aufschiebenden Bedingung ein. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingung ist auch von Umständen abhängig, welche die Whirlpool Germany GmbH nicht kontrolliert.

c) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG hat am 22. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 10 %, 15 % und 20 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 24,88 % (entsprechend 17.437.821 Stimmrechten).

d) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG am 22. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58% (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten). Hiervon entfallen 24,88 % (entsprechend 17.437.821 Stimmrechten) auf Stimmrechte, die der Whirlpool Germany GmbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zustehen, und 5,71 % (entsprechend 4.000.000 Stimmrechten) auf ein Finanzinstrument im Sinne von § 25a WpHG. Bei dem Finanzinstrument handelt es sich um einen Vertrag, aufgrund dessen die Whirlpool Germany GmbH aufschiebend bedingt zum Abschluss eines Vertrages über den Erwerb von 4.000.000 Aktien an der ALNO AG berechtigt ist. Die Fälligkeit des Finanzinstruments tritt mit Eintritt der aufschiebenden Bedingung ein. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingung ist auch von Umständen abhängig, welche die Whirlpool Germany GmbH nicht kontrolliert.

2. Whirlpool Corporation

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG hat am 21. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 15 % und 10 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 6,8 % (entsprechend 4.762.991 Stimmrechten).

Davon sind der Whirlpool Corporation 6,80 % (entsprechend 4.762.991 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Der auf Grund des von ihr mittelbar gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG hat am 21. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 12,5 % (entsprechend 8.762.991 Stimmrechten). Hiervon entfallen 6,8 % (entsprechend 4.762.991 Stimmrechten) auf Stimmrechte, die der Whirlpool Corporation gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zustehen, und 5,71 % (entsprechend 4.000.000 Stimmrechten) auf ein Finanzinstrument im Sinne von § 25a WpHG. Bei dem Finanzinstrument handelt es sich um einen Vertrag über die aufschiebend bedingte Berechtigung zum Abschluss eines Vertrages über den Erwerb von 4.000.000 Aktien an der ALNO AG. Die Fälligkeit des Finanzinstruments tritt mit Eintritt der aufschiebenden Bedingung ein. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingung ist auch von Umständen abhängig, welche die Whirlpool Corporation nicht kontrolliert.

Die Whirlpool Corporation hält die aufgrund des Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG mitteilungsrechtlichen 5,71 % (entsprechend 4.000.000 Stimmrechten) mittelbar gemäß § 25a Abs. 1 Satz 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Whirlpool Germany GmbH.

c) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG hat am 22. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 10 %, 15 % und 20 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 24,88 % (entsprechend 17.437.821 Stimmrechten).

Davon sind der Whirlpool Corporation 24,88 % (entsprechend 17.437.821 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

d) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Der auf Grund des von ihr mittelbar gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG hat am 22. November 2012 die Stimmrechtsschwellen von 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten). Hiervon entfallen 24,88 % (entsprechend 17.437.821 Stimmrechten) auf Stimmrechte, die der Whirlpool Corporation gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zustehen, und 5,71 % (entsprechend 4.000.000 Stimmrechten) auf ein Finanzinstrument im Sinne von § 25a WpHG. Bei dem Finanzinstrument handelt es sich um einen Vertrag über die aufschiebend bedingte Berechtigung zum Abschluss eines Vertrages über den Erwerb von 4.000.000 Aktien an der ALNO AG. Die Fälligkeit des Finanzinstruments tritt mit Eintritt der aufschiebenden Bedingung ein. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingung ist auch von Umständen abhängig, welche die Whirlpool Corporation nicht kontrolliert.

Die Whirlpool Corporation hält die aufgrund des Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG mitteilungsrechtlichen 5,71 % (entsprechend 4.000.000 Stimmrechten) mittelbar gemäß § 25a Abs. 1 Satz 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Whirlpool Germany GmbH.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 29. November 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 29. November 2012 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. November 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und am 26. November 2012 8,086 % (5.668.000 Stimmrechte) betrug.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 29. November 2012 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. November 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und am 26. November 2012 8,143 % (5.708.000 Stimmrechte) betrug.

Davon sind Herrn Christoph Dietsche 8,086 % (5.668.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, einer Tochtergesellschaft von Herrn Christoph Dietsche, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 30. November 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, hat der ALNO AG am 29. November 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 21. November 2012 die Schwellen 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten hat und zu diesem Tag 13,15 % (9.219.422 Stimmrechte) beträgt.

Die Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, hat der ALNO AG am 29. November 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 21. November 2012 die Schwellen von 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten hat und zu diesem Tag 13,15 % (9.219.422 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Milano Investments S.à.r.l. 13,15 % (9.219.422 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, einer Tochtergesellschaft der Milano Investments S.à.r.l., deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 4. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Whirlpool Corporation, Benton Harbour, USA, hat der ALNO AG am 6. Dezember 2012 gemäß §§ 21 Abs. 1, 25a und 24 WpHG mitgeteilt, dass den folgenden Personen die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile an der ALNO AG (WKN: 778 840 / ISIN: DE 0007788408), Pfullendorf, Deutschland, zustehen:

1. Whirlpool Germany GmbH

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG hat am 4. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 25 % und 30 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten).

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG am 3. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 0 % (entsprechend 0 Stimmrechten). Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH an der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten)

2. Whirlpool Corporation

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG hat am 4. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 25 % und 30 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten). Davon sind der Whirlpool Corporation 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG am 3. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 0 % (entsprechend 0 Stimmrechten). Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation an der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten).

Die der Whirlpool Corporation gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zustehenden 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 7. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, hat der ALNO AG am 7. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 4. Dezember 2012 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 7,09 % (4.968.470 Stimmrechte) beträgt.

Die Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, hat der ALNO AG am 7. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 4. Dezember 2012 die Schwelle von 10% unterschritten hat und zu diesem Tag 7,09 % (4.968.470 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, 7,09 % (4.968.470 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, einer Tochtergesellschaft der Milano Investments S.à.r.l., deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 10. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, hat der ALNO AG am 19. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 17. Dezember 2012 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,55 % (1.787.908 Stimmrechte) beträgt.

Die Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, hat der ALNO AG am 19. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 17. Dezember 2012 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,55% (1.787.908 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Milano Investments S.à.r.l., 2,55 % (1.787.908 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, einer Tochtergesellschaft der Milano Investments S.à.r.l., deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr betrug, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 20. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 33.923.471,40 durch Ausgabe von bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17. August 2011.

Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- *für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.*
- *das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können.*
- *das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.*
- *das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren*

nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustände.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften ("nachgeordnete Konzernunternehmen") Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft begebene Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen. Den Inhabern von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sind Options- und/oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 33.923.471,40 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ("Bedingungen") zu gewähren.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Begebung der Options- und/oder Wandlungsrechten und nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsscheine bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen bzw. zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichteter Inhaber von Anleihen ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen benötigt wird. Die aufgrund der Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- bzw. Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2011).

Erwerb eigener Aktien

Laut Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft im elektronischen Handelssystem XETRA (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft im elektronischen Handelssystem XETRA (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des Angebots erhebliche Kursabweichungen, kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird auf den entsprechenden durchschnittlichen Schlusskurs an den letzten drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung der Anpassung abgestellt. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern das Angebot überzeichnet ist, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme

geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen Aktien der Gesellschaft zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter dieser Ermächtigung veräußerten Aktien einen anteiligen Betrag von insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Höchstgrenze von 10 % vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden. Die Höchstgrenze von 10 % vermindert sich ferner um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Unternehmensbeteiligungen.

Die Aktien können Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb angeboten werden.

Die Aktien können zur Erfüllung der Verpflichtung der Gesellschaft aus von ihr in der Zukunft begebenen oder garantierten Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen genutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen. Darüber hinaus kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Falle der Veräußerung von eigenen Aktien im Rahmen eines Angebots an alle Aktionäre der Gesellschaft das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge ausschließen.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

b. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 1. Januar 2011	42.437
Veränderungen 2011	<u>3.479</u>
Stand am 31. Dezember 2011	45.916
Veränderungen 2012	<u>-42.658</u>
Stand am 31. Dezember 2012	<u><u>3.258</u></u>

Im Rahmen der vereinfachten Kapitalherabsetzung vom 12. Oktober 2012 wurde die bestehende Kapitalrücklage bis zur Höhe von TEUR 1.058 zur Deckung von Verlusten verwendet. Im Rahmen der am 21. November 2012 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde der den Nominalbetrag übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 2.200 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt nun TEUR 3.258.

c. Gesetzliche Rücklage

Im Einzelabschluss der ALNO AG wurden aus dem Bilanzgewinn gemäß § 150 Abs. 2 AktG 5 % von TEUR 9.249 (TEUR 462) in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

d. Kumuliertes Konzernergebnis

Bezüglich der Entwicklung des kumulierten Konzernergebnisses wird auf die Darstellung innerhalb der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung verwiesen.

Das kumulierte Konzernergebnis beinhaltet das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital, die Rücklage aus Währungsumrechnung sowie die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital sind die aufgelaufenen Konzernergebnisse der Berichtsperioden, die von Gesellschaftern ausgesprochenen Forderungsverzichte, die Transaktionskosten für Kapitalerhöhungen sowie die Rücklage aus Umbewertungen zum Zeitpunkt der IFRS-Erstanwendung enthalten.

Die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen betreffen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen, die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere sowie die jeweils damit verbundenen latenten Steuern. Die im Geschäftsjahr 2012 erfassten Beträge sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

e. Kapitalsteuerung

Das Konzern-Eigenkapital weist nach TEUR -73.344 zum 31. Dezember 2011 nun noch einen negativen Betrag in Höhe von TEUR -7.462 zum 31. Dezember 2012 aus und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	70.095	67.847
Kapitalrücklage	3.258	45.916
Gesetzliche Rücklage	462	0
Kumuliertes Konzernergebnis	-81.507	-187.107
Nicht beherrschende Anteile	230	0
Summe	-7.462	-73.344

Im Zuge der Umsetzung der im Frühjahr 2011 unterschriebenen Sanierungsvereinbarung II sowie der am 11. Juli 2012 unterschriebenen Sanierungsvereinbarung III haben sich das Konzerneigenkapital verbessernde Effekte im Jahr 2012 von insgesamt TEUR 69.293 ergeben (Kapitalerhöhung von TEUR 46.200 abzüglich Transaktionskosten von TEUR 1.907 sowie Forderungsverzicht eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 25.000), denen das negative Konzern-Gesamtergebnis gegenübersteht.

Die Netto-Finanzschulden des ALNO Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2012 in TEUR	31.12.2011 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in Prozent
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	4.027	10.482	-6.455	-61,6 %
kurzfristig	15.284	99.447	-84.163	-84,6 %
	19.311	109.929	-90.618	-82,4 %
abzüglich Flüssige Mittel	-5.402	-2.243	-3.159	140,8 %
Netto-Finanzschulden	13.909	107.686	-93.777	-87,1 %
Bilanzsumme	168.252	159.670	8.582	5,4 %
Netto-Finanzschulden in % zur Bilanzsumme	8,3 %	67,4 %		

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten haben sich signifikant um TEUR 90.618 oder 82,4 % reduziert. Hier sind vor allem eine Entlastung von Bankverbindlichkeiten durch einen Gesellschafter in Höhe von TEUR 25.000 im Rahmen der Sanierungsvereinbarung II, die Ablösung der Konsortialbanken im Rahmen der Sanierungsvereinbarung III in Höhe von TEUR 53.636 (darin enthalten ein Verzicht der Banken in Höhe von TEUR 10.727) enthalten. Gegenläufig wirkte sich der im Rahmen des Bankenverzichtes gewährte Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.820 zum 31. Dezember 2012 aus.

Weiterhin wurden Verbindlichkeiten gegenüber einer nahestehenden Person in Höhe von TEUR 20.373 getilgt. Gegenläufig wurden Finanzverbindlichkeiten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmensanteilen aufgenommen. Aufgrund des Wegfalls der Banklinien erfolgte eine Erhöhung der flüssigen Mittel.

Die im Jahr 2012 durchgeführten Eigenkapitalmaßnahmen erhöhten das Eigenkapital deutlich um TEUR 65.882. Durch die vorgenannten Effekte hat sich die Bilanzsumme um TEUR 8.582 erhöht.

Insgesamt ergibt sich eine Abnahme der Netto-Finanzschulden im Verhältnis zur Bilanzsumme von 67,4 % auf 8,3 %.

Das Eigenkapital der ALNO AG im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 nach HGB beläuft sich auf TEUR 82.602 (Vorjahr: TEUR 26.209). Die deutliche Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 56.393 ist auf die durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 46.200 sowie auf den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.193 zurückzuführen. Letzterer ist vor allem durch die im Jahr 2012 erklärten Forderungsverzichte in Höhe von insgesamt TEUR 33.907 beeinflusst. Die ALNO AG betrachtet im Rahmen eines monatlichen Monitorings die Eigenkapitalentwicklung.

11. Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im ALNO Konzern beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Die genannten Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Grundlage der Gutachten sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Bewertungsparameter werden dabei länderspezifisch ausgeübt.

Die Rückstellungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung bewertet. Im Inland, das mit über 99,7 % (Vorjahr: 99,8 %) den überwiegenden Teil der Rückstellung ausmacht, wird hierbei ein Abzinsungssatz von 3,7 % (Vorjahr: 4,8 % bzw. 5,4 %) zugrunde gelegt. Im Ausland beträgt der Abzinsungssatz 4,2 % (Vorjahr: 4,8 %).

Die bestehenden Verpflichtungen werden im Inland mit einer Steigerung der Löhne und Gehälter von 0,0 % bzw. 1,0 % (Vorjahr: 0,0 %) und einem durchschnittlichen Rententrend von 1,5 % (Vorjahr: 1,0 % bzw. 1,5 %) bewertet. Im Ausland wird mit keiner Steigerung der Löhne und Gehälter gerechnet. Die durchschnittliche Rentensteigerung wird im Ausland mit 5,0 % (Vorjahr: 5,0 %) angenommen. Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und wird im Inland mit 0,0 % (Vorjahr: 0,0 %) kalkuliert. Im Ausland wird mit einer Fluktuationsrate von 2,0 % (Vorjahr: 2,1 %) gerechnet.

Erwartete Erträge aus Planvermögen werden mit einem Zinssatz von 3,7 % im Inland und 3,0 % im Ausland (Vorjahr: 4,2 % bzw. 3,4 %) kalkuliert. Der erwartete Ertrag aus Planvermögen entspricht der durchschnittlichen Rendite von langfristigen Anlagen, die dem Planvermögen zugrunde liegen. Tatsächlich ergab sich ein Ertrag aus Planvermögen in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 23).

Das Planvermögen wird im Ausland in Form von langfristigen Lebensversicherungen angelegt; für Planvermögen im Inland erfolgt die Anlage zentral über die Allianz Global Investors.

Das Planvermögen, welches in der Bilanz ausgewiesen wird, ist nicht selbst genutzt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand (Current service costs)	10	0
Zinsaufwand	902	952
Erwarteter Ertrag des Planvermögens (Expected Return on assets)	-48	-51
	864	901

Bis auf den Zinsaufwand, der in den Finanzaufwendungen ausgewiesen wird, werden die Aufwendungen im Aufwand für Altersversorgung erfasst.

Die Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur ausgewiesenen Rückstellung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2012	2011	2010	2009	2008
Anwartschaftsbarwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	20.187	17.966	16.957	16.061	16.258
Anwartschaftsbarwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	1.610	1.339	1.236	1.132	936
Anwartschaftsbarwert der direkten Versorgungsansprüche (DBO)	21.798	19.305	18.193	17.193	17.194
Zeitwert des Planvermögens (Fair value of plan assets)	-1.514	-1.306	-1.220	-992	-888
Rückstellung für Pensionen	20.284	17.999	16.973	16.201	16.306
Erfahrungsbedingte Gewinne (-) oder Verluste (+) auf Versorgungsansprüche	376	164	-117	429	-30

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2012	2011
Verpflichtung zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	19.305	18.193
Zinsaufwand	902	952
Laufender Dienstzeitaufwand	10	0
Pensionszahlungen der Periode	-1.214	-1.116
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+)	2.773	1.271
Währungsdifferenzen	22	5
Verpflichtung zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahrs	21.798	19.305

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2012	2011
Planvermögen zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	1.306	1.220

Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	48	51
Arbeitgeberbeiträge	59	61
Geleistete Pensionszahlungen der Planvermögen	-59	0
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-)	139	-28
Währungsdifferenzen	21	2

Planvermögen zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahrs **1.514** **1.306**

In den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten ist aufgrund der Beachtung der Obergrenze nach IAS 19.58 (b) ein versicherungsmathematischer Verlust in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 48) enthalten. Die Veränderung in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 3) wurde erfolgsneutral mit den übrigen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von TEUR -2.682 (Vorjahr: TEUR -1.302) im Eigenkapital erfasst. Zum Bilanzstichtag betragen die versicherungsmathematischen Verluste TEUR 4.660 (Vorjahr: TEUR 2.025).

12. Sonstige Rückstellungen

in TEUR	1.1.2012	Inanspruch - nahme	Auf- lösung	Um- bu- chung	Zu- führung	Auf- zinsung	Währungs- differenz	31.12.2012
<u>Langfristige Rückstellungen</u>								
Personalkosten	2.873	-23	0	-1.077	107	92	0	1.972
Aufbewahrung	319	0	-3	0	10	0	0	326
	3.192	-23	-3	-1.077	117	92	0	2.298

Kurzfristige Rückstellungen

Gewährleistung, Schadens- ersatz und Drohverluste	2.053	-1.724	-350	0	1.364	0	0	1.343
Restrukturierung	10	-5	-5	0	2.501	0	0	2.501
Personalkosten	3.503	-1.887	-1.205	1.077	102	0	0	1.590
Steuern	61	0	0	0	10	0	0	71
	5.627	-3.616	-1.560	1.077	3.977	0	0	5.505

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für in Deutschland übliche Altersteilzeitregelungen. Die Altersteilzeit-Rückstellung umfasst Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die zusätzlichen Aufstockungsbeträge für die gesamte Restlaufzeit der Altersteilzeit. Daneben sind Abfindungen im Rahmen der Altersteilzeit von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 209) enthalten. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes in Höhe von 1,5 % (Vorjahr: 2,5 %). Für die zu erwartenden Erstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit aus Ansprüchen aus dem Altersteilzeitgesetz ist ein Betrag in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 284) unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Rückstellung für Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste umfasst zum einen kostenlose Lieferungen aufgrund von schadhafter Ware, Fehlteilen und sonstigen Mängeln, die mit ihren produktionsbezogenen Herstellungskosten bewertet werden. Zum anderen deckt die Rückstellung Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen von Kunden und Lieferanten ab, welche mit der erwarteten Inanspruchnahme angesetzt werden. Daneben werden Rückstellungen für drohende Verluste

aus Lieferverpflichtungen gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zu deren Erfüllung den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen.

Die Restrukturierungsrückstellung beinhaltet die noch ausstehenden Zahlungen im Rahmen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Enger.

Die langfristigen Rückstellungen, die sich auf Altersteilzeitvereinbarungen beziehen, werden im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwei Jahre verbraucht. Die sonstigen langfristigen Personalrückstellungen sowie die Aufbewahrungsrückstellung werden innerhalb der nächsten zehn Jahre verbraucht.

13. *Gesellschafterdarlehen*

Im Geschäftsjahr bestanden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 365 (Vorjahr: TEUR 365), die von Gesellschaftern der ALNO AG gewährt wurden.

14. *Sonstige Finanzverbindlichkeiten*

in TEUR	31.12.2012		Restlaufzeit	
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.713	1.532	2.181	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	15.233	13.387	1.846	0
Summe	18.946	14.919	4.027	0

in TEUR	31.12.2011		Restlaufzeit	
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.757	69.275	5.271	5.211
Übrige Finanzverbindlichkeiten	29.807	29.807	0	0
Summe	109.564	99.082	5.271	5.211

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.820 enthalten. Die Bankdarlehen wurden bis auf TEUR 1.893 zurückgeführt. Bei den vier verbleibenden Darlehensverträgen bewegen sich die Zinssätze im Wesentlichen zwischen 5,5 % p.a. und 6,4 % p.a. Tilgungen werden quartalsweise bzw. halbjährlich geleistet.

Ein Darlehen in Höhe von TEUR 722 wurde im März 2013 vorzeitig abgelöst. Ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 420 hat eine Laufzeit bis Juli 2013.

Der Anfang Januar 2012 durchgeführte Forderungsverzicht eines Gesellschafters führte zu einer Entlastung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 25.000. Dem entgegen wirkt die Neuaufnahme weiterer Darlehen von nahestehenden Personen.

Bei dem Darlehen eines Tochterunternehmens sind Kreditbedingungen (Covenants) vereinbart. Diese beziehen sich auf die Eigenkapitalquote und die Obergrenze für berechnete Konzernumlagen. Zum Bilanzstichtag wurden die vereinbarten Kreditbedingungen bezüglich der Eigenkapitalquote nicht eingehalten. Das Darlehen, das zum 31. Dezember 2012 mit TEUR 750 valuiert, ist deshalb vollständig den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zuzuordnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte und Abtretung der Rückgewähransprüche freier Grundschuldtteile sowie durch Sicherungsübereignung von Maschinen und technischen Anlagen gesichert. Zum Bilanzstichtag wurden die als Sicherheiten gegebenen Vermögenswerte mit folgenden Buchwerten in der Konzernbilanz ausgewiesen:

in TEUR	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
Grundstücke und Gebäude	12.478	44.349
Maschinen und technische Anlagen	5.382	6.037
Vorräte	4.119	13.630
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	12.798

15. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 730 (Vorjahr: TEUR 756) enthalten Investitionszuschüsse für eine Tochtergesellschaft in den neuen Bundesländern. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 25) erfolgswirksam aufgelöst.

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	<u>31.12.2012</u>	<u>Restlaufzeit</u>		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.696	99.694	2	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.528	18.496	32	0
- davon Kundenboni	13.797	13.797	0	0
- davon ausstehende Rechnungen	1.728	1.728	0	0
- davon kreditorische Debitoren	2.301	2.301	0	0
Summe	118.224	118.190	34	0

in TEUR	<u>31.12.2011</u>	<u>Restlaufzeit</u>		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.168	62.168	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.716	24.656	60	0
- davon Kundenboni	17.007	17.007	0	0
- davon ausstehende Rechnungen	3.729	3.729	0	0
- davon kreditorische Debitoren	2.855	2.855	0	0
Summe	86.884	86.824	60	0

17. Übrige sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	<u>31.12.2012</u>	<u>Restlaufzeit</u>		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	5.479	5.479	0	0
Sonstiges	482	482	0	0
Sonstige Steuern	2.701	2.701	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	108	108	0	0
Summe	8.770	8.770	0	0

in TEUR	<u>31.12.2011</u>	<u>Restlaufzeit</u>		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	6.202	6.202	0	0
Sonstiges	1.067	1.067	0	0
Sonstige Steuern	848	848	0	0

Im Rahmen der sozialen Sicherheit	152	152	0	0
Summe	8.269	8.269	0	0

E. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Allgemeines

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern durch Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sowie durch Veränderung der Wechselkurse im Laufe des Berichtsjahrs verändert haben.

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit erhaltenen Nettozahlungsmitteln ergab sich ein Mittelzufluss im Berichtsjahr von EUR 34,4 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss EUR -3,3 Mio.). Die deutliche Steigerung resultierte vor allem aus dem deutlich verbesserten Konzern-Periodenergebnis sowie den darin enthaltenen geringeren zahlungsunwirksamen Erträgen, die im Vorjahr durch einen Forderungsverzicht in Höhe von EUR 25,0 Mio. geprägt waren, sowie aus geringeren Zinszahlungen. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von EUR 14,7 Mio. gegenüber EUR 17,1 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Investitionen in die Standgestaltung und Montage von Musterküchen. Der um EUR 36,0 Mio. gesunkene Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus der um EUR 58,6 Mio. höheren Rückführung von Finanz- und Kontokorrentverbindlichkeiten im Rahmen der Sanierungsvereinbarung vom 11. Juli 2012, der um EUR 20,1 EUR höhere Mittel aus der in 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung gegenüber standen.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum jeweiligen Geschäftsjahresende ist unter D. 9. ersichtlich.

F. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des ALNO Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. An den Vorstand berichtete Segmente werden nicht zusammengefasst. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und umfasst die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, pino, die Auslandstochtergesellschaften (ATG) sowie sonstige Gesellschaften.

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert, während das Segment Wellmann Küchen im mittleren Preissegment beinhaltet, die am Standort Enger produziert werden. Das Segment Impuls umfasst die Impuls Küchen GmbH in Brilon und das Segment pino die pino Küchen GmbH in Coswig (Anhalt), beide produzieren Küchen im unteren Preissegment. Unter den Auslandstochtergesellschaften werden die Vertriebsgesellschaften im Ausland zusammengefasst. Unter Sonstige werden zwei Objektgesellschaften, die logismo Gruppe sowie eine Zwischenholding ausgewiesen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zugrunde. Für Zwecke der Segmentberichterstattung werden die Leasingverhältnisse der Zweckgesellschaften stets als Operate Leasing behandelt. Die Bilanzierung von At-Equity Beteiligungen erfolgt at cost. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an, diese wurden zu Marktpreisen getätigt.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich wie folgt dar:

2012								
Nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsolidierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	92.266	123.800	109.106	89.236	31.850	0	0	446.258
Innenumsätze	14.906	3.681	2.168	39	0	1.732	-22.526	0
Umsätze Gesamt	107.172	127.481	111.274	89.275	31.850	1.732	-22.526	446.258
Ergebnisgrößen								
Segment-EBITDA	-10.255	34.963	11.522	7.668	-5.143	1.855	-26.651	13.959
Segment-EBIT	-11.842	28.654	8.768	5.383	-5.459	1.745	-26.372	877
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-16.808	26.559	9.013	5.575	-5.991	1.119	-20.684	-1.217
Ertragsteuern	-507	-27	-96	-110	422	94	21	-203
Periodenergebnis	-17.315	26.532	8.917	5.465	-5.569	1.213	-20.663	-1.420
Planmäßige Abschreibungen	696	6.309	2.754	2.285	241	110	76	12.471
Außerplanmäßige Abschreibungen	3.379	0	0	0	75	0	-75	3.379
Zuschreibungen	2.488	0	0	0	0	0	280	2.768
Finanzerträge	8.767	1.150	1.774	1.780	0	2	-4.469	9.004
Finanzaufwendungen	13.733	3.245	1.529	1.588	532	628	-10.433	10.822
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	0	0	0	0	0	0	-276	-276
Vermögenswerte und Schulden								
Segmentvermögen	129.985	60.619	52.479	48.283	20.124	62.982	-206.220	168.252
Segmentschulden	104.319	55.864	45.043	42.955	18.396	1.507	-92.370	175.714
At Equity bewertete Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Segmentinformationen								
Investitionen	5.189	3.328	2.078	2.395	1.184	35	0	14.209

2011

L 13

Nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	Pino	ATG	Sonstige	Konsolidierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	90.415	130.105	112.009	95.183	25.098	0	0	452.810
Innenumsätze	7.958	5.562	4.084	31	0	1.729	-19.364	0
Umsätze Gesamt	98.373	135.667	116.093	95.214	25.098	1.729	-19.364	452.810
Ergebnisgrößen								
Segment-EBITDA	-21.746	-12.636	7.534	2.891	131	1.570	27.460	5.204
Segment-EBIT	-26.779	-18.311	4.667	745	-118	1.483	27.615	-10.698
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-33.729	-21.996	4.332	540	-350	718	25.269	-25.216
Ertragsteuern	103	-235	-60	-95	-6	-73	21	-345
Periodenergebnis	-33.626	-22.231	4.272	445	-356	645	25.290	-25.561
Planmäßige Abschreibungen	738	5.675	2.867	2.146	93	87	-7	11.599
Außerplanmäßige Abschreibungen	4.295	0	0	0	156	0	-148	4.303
Finanzerträge	772	38	799	618	3	0	-2.158	72
Finanzaufwendungen	6.722	3.723	1.134	823	235	765	-2.163	11.239
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	-1.000	0	0	0	0	0	-2.351	-3.351
Vermögenswerte und Schulden								
Segmentvermögen	115.138	61.254	39.149	32.155	9.425	63.952	-161.403	159.670
Segmentschulden	147.689	84.145	31.893	27.034	11.014	10.042	-78.803	233.014
At Equity bewertete Anteile	5.000	0	0	0	0	0	-4.129	871
Sonstige Segmentinformationen								
Investitionen	6.528	7.217	2.415	2.433	4	0	0	18.597

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile "Segmentergebnis vor Ertragsteuern" setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Kapitalkonsolidierung	6.168	-808
Schuldenkonsolidierung	-26.632	28.114
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	-220	-2.037
Summe	-20.684	25.269

Die sonstigen Konsolidierungsbuchungen betreffen die Zwischenergebniseliminierung in den sonstigen Vermögenswerten und im Vorratsvermögen, die auf Konzernebene vorgenommenen Zuschreibungen im Segment ATG sowie den Ergebniseffekt aus der At Equity-Bewertung.

Die Werte in der Spalte Konsolidierung bei den Zuschreibungen resultieren aus auf Konzernebene vorgenommenen Zuschreibungen aufgrund Impairment Tests im Segment ATG.

Die Konsolidierungsbuchungen im Bereich der Finanzerträge und -aufwendungen umfassen die Eliminierung der konzerninternen Zinsen sowie die Eliminierung einer konzerninternen Beteiligungsabschreibung in Höhe von TEUR 5.927.

Die Konsolidierungsbuchungen im Bereich des Segmentvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Kapitalkonsolidierung	-111.438	-108.443
Schuldenkonsolidierung	-84.257	-44.314
At Equity-Bewertung	-5.000	-4.129
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	-5.525	-4.517
Summe	-206.220	-161.403

Die sonstigen Konsolidierungsbuchungen betreffen die auf Konzernebene vorgenommenen Saldierung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.022 (Vorjahr: TEUR 4.031) sowie die Zwischenergebniseliminierung in den sonstigen Vermögenswerten und im Vorratsvermögen.

Die Konsolidierungsbuchungen im Bereich der Segmentschulden setzen sich zusammen aus der Eliminierung der konzerninternen Schulden sowie aus der Saldierung der latenten Steuern.

Die Umsätze nach Regionen werden nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im ALNO Konzern gibt es keinen externen Kunden, mit dem 10 % oder mehr des Gesamtumsatzes erzielt wird.

Gesamtumsätze nach Regionen	2012	2011
in TEUR		
Deutschland	318.458	326.397
Übriges Europa	107.306	105.456
Übriges Ausland	20.494	20.957
Summe	446.258	452.810

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und at Equity bewertete Anteile in TEUR	2012	2011
Deutschland	79.144	80.349
Übriges Europa	3.397	1
Übriges Ausland	1.812	0
Summe	84.353	80.350

G. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

1. Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Konzern-Treasury. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag der aktuellen Risikoeinschätzung informiert wird. Das Treasury betrachtet das effektive Management der Marktrisiken als eine seiner Hauptaufgaben. Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Simulationsrechnungen unter Verwendung verschiedener Worst-Case- und Markt-Szenarien vorgenommen.

Der Konzern ist finanzwirtschaftlichen Risiken aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie aus geplanten Transaktionen ausgesetzt. Finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und flüssige Mittel resultieren unmittelbar aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Daneben zählen die Wertpapiere zu den finanziellen Vermögenswerten, die zur Absicherung der Altersteilzeitansprüche dienen. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere die Bankdarlehen, sonstige Finanzverbindlichkeiten und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hauptzweck der finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die sich aus den finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Zinsänderungsrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Ausfallrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere (Kursrisiko) stellt aufgrund der risikoarmen Anlagestrategie kein wesentliches Risiko aus Konzernsicht dar.

2. Währungsrisiken

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von monetären Posten aufgrund von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden.

Die Währungsrisiken resultieren grundsätzlich aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten, die in einer von der funktionalen Währung der Gesellschaft abweichenden Währung vorgenommen werden. Fremdwährungsrisiken, die die Cash Flows des Konzerns nicht beeinflussen, z.B. aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Währung des Konzerns, werden hingegen grundsätzlich nicht näher vom Konzern-Treasury betrachtet.

Zum Abschlussstichtag bestand kein wesentliches Risiko im Investitionsbereich.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden.

Seit 1. August 2012 hat das Werk ALNO für Großbritannien wieder auf Doppelfaktura (Euro und lokale Währung) umgestellt, woraus Währungsrisiken entstehen. In 2013 werden die anderen inländischen

Werke ebenso auf Doppelfaktura umstellen, und zwar für die Kunden in Großbritannien, in der Schweiz und in den USA.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der monetären Fremdwährungspositionen. Erfolgsneutrale Effekte auf das Eigenkapital ergeben sich keine.

2012	Kursentwicklung		Ergebniswirkung in TEUR	
			Ertrag (+) / Aufwand (-)	
GBP	+10,0 %	-10,0 %	+486	-486
CHF	+10,0 %	-10,0 %	+116	-116
USD	+10,0 %	-10,0 %	+76	-76
AED	+10,0 %	-10,0 %	+229	-229

2011	Kursentwicklung		Ergebniswirkung in TEUR	
			Ertrag (+) / Aufwand (-)	
GBP	+10,0 %	-10,0 %	+482	-482
CHF	+10,0 %	-10,0 %	+81	-81
USD	+10,0 %	-10,0 %	0	0
AED	+10,0 %	-10,0 %	0	0

3. Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken.

Der Konzern unterliegt Zinsänderungsrisiken hauptsächlich in der Eurozone. Um die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Regionen zu minimieren, managt die ALNO AG das Zinsrisiko für die auf Euro lautenden Netto-Finanzverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nur in untergeordnetem Umfang. Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

In der nachfolgenden Zinssatzsensitivitätsanalyse wurden finanzielle Verbindlichkeiten und das variabel verzinsliche Factoringvolumen berücksichtigt. Dabei wurden nur jene finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen, die eine variable Verzinsung aufweisen. Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass die Höhe der Beträge sowie das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung gleich bleiben.

Eine Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes um 100 (Vorjahr: 150) Basispunkte würde zu einer Verschlechterung des Ergebnisses vor Ertragsteuern um TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 1.352) führen. Bei einer Verminderung um 100 (Vorjahr: 150) Basispunkte würde sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 1.352) erhöhen.

4. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass der Vertragspartner im Bereich der finanziellen Vermögenswerte seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Im operativen Geschäft werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Im Zuge des Konzernforderungsmanagements werden für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität sowie individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird. Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalles in der vertraglich festgelegten Höhe den entstehenden Schaden erstatten. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind über Warenkreditversicherer und über die Delkrederhaftung der Zentralregulierer mit einer Gesamtquote von 90 % (Vorjahr: 90 %) abgesichert. Die Gesellschaften im ALNO Konzern entscheiden im Einzelfall, ob die Kreditversicherung in Anspruch genommen wird.

Der Vertrieb der von der ALNO Gruppe hergestellten Küchen erfolgt im Inland hauptsächlich über Möbelhäuser, Küchenspezialhändler sowie SB- und Mitnahmemärkte, die überwiegend in Einkaufsverbänden organisiert sind. Aufgrund dieser Marktstrukturen ist der ALNO Konzern von einer begrenzten Anzahl an Kunden abhängig. Dem Ausfallrisiko einzelner Großkunden wird jedoch durch Warenkreditversicherungen oder Delkrederehaftung bei Zentralregulierern begegnet.

Eine Übersicht des Ausfallrisikos für nicht im Wert geminderte finanzielle Vermögenswerte und die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen werden unter Punkt D.6. "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" dargestellt.

5. Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der vertragsgemäßen Begleichung seiner finanziellen Verbindlichkeiten hat.

Die ALNO AG fungiert für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen.

Diese Finanzplanung wird durch eine tägliche Cash Flow-Entwicklungsplanung für die Inlandsgesellschaften ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig abgeglichen wird. Die Auslandsgesellschaften werden monatlich aktualisiert. Die ALNO AG überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Zur Erweiterung des notwendigen Liquiditätsspielraums des ALNO Konzerns werden darüber hinaus im Rahmen von Factoring-Verträgen Forderungen der Wellmann KG sowie von Impuls und pino abgetreten. Für die drei Gesellschaften steht ein variabel ausnutzbares Factoring-Gesamtobligo in Höhe von TEUR 35.000 zur Verfügung. Hiervon waren im Jahresdurchschnitt TEUR 18.714 (Vorjahr: TEUR 23.291) in Anspruch genommen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Einbezogen wurden alle Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Der Anfang Januar 2012 erfolgte und bereits in 2011 vertraglich fixierte Forderungsverzicht eines Großaktionärs hinsichtlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 25 Mio. wurde in der nachstehenden Berechnung bereits berücksichtigt. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht mit in die Berechnung ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare Finanzverbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

in TEUR	Buchwert	fällig in		
	31.12.2012	2013	2014-2017	2018 ff.
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.713	1.645	2.384	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	15.233	14.108	1.846	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.224	118.190	34	0
Gesellschafterdarlehen	365	455	0	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	399	0	0

in TEUR	Buchwert	2012	fällig in	2017 ff.
	31.12.2011		2013-2016	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.757	46.673	7.548	7.726
Übrige Finanzverbindlichkeiten	29.807	30.257	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
	86.884	86.824	60	0
Gesellschafterdarlehen	365	420	0	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	273	0	0

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Liquiditätssicherung verweisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten B.1. "Grundlagen der Erstellung des Abschlusses" und N. "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag".

6. Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzern erfasster finanzieller Vermögenswerte und Schulden.

in TEUR		31.12.2012		31.12.2011	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Flüssige Mittel	LaR	5.402	5.402	2.243	2.243
Forderungen aus LuL	LaR	45.336	45.336	41.339	41.339
Finanzforderungen	LaR	1.057	1.057	1.319	1.319
Wertpapiere	AfS	2.456	2.456	3.163	3.163
Anteile an Beteiligungsunternehmen	AfS	139	*	5	*
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus LuL	FLaC	99.696	99.696	62.168	62.168
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	18.528	18.528	24.716	24.716
Gesellschafterdarlehen	FLaC	365	365	365	365
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLaC	18.946	18.946	109.564	109.564

aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39

in TEUR	31.12.2012		31.12.2011	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Loans and Receivables (LaR)	51.795	51.795	44.901	44.901
Available-for-Sale (AFS)				
zum Zeitwert bewertet	2.456	2.456	3.163	3.163
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	139	*	5	*
Financial Liabilities measured at cost (FLaC)	137.535	137.535	196.813	196.813

* Zeitwert lässt sich nicht zuverlässig ermitteln.

Die ausgewiesenen Wertpapiere sind in voller Höhe zu Marktwerten angesetzt.

Die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert, da für sie kein aktiver Markt besteht. Der Zeitwert lässt sich auch anderweitig nicht zuverlässig ermitteln.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit den Zeitwerten.

Die Buchwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen aufgrund ihrer marktgerechten Verzinsung den Zeitwerten.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen:

- *Stufe 1: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden.*
- *Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, auf beobachtbaren Marktdaten basieren.*
- *Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.*

Die im ALNO Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere in Höhe von TEUR 2.456 (Vorjahr: TEUR 3.163) fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden ergaben sich - unterteilt in Bewertungskategorien - folgende Nettogewinne und -verluste:

2012 in TEUR	Zinsen	Wertminderung	Sonstige Nettogewinne / -verluste	Summe
Loans and Receivables	2	-734	842	110
Available-for-Sale (Zeitwert)	0	0	29	29
Financial Liabilities measured at cost	-9.803	0	10.504	701
2011 in TEUR	Zinsen	Wertminderung	Sonstige Nettogewinne / -verluste	Summe
Loans and Receivables	26	-1.007	102	-879
Available-for-Sale (Zeitwert)	0	0	30	30
Financial Liabilities measured at cost	-10.184	0	25.623	15.439

Die Wertminderungen der "Loans and Receivables" betrifft die Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Nettogewinne und -verluste enthalten Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen, Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen sowie Währungskursgewinne- und -verluste.

Die in der Kategorie "Available-for-Sale - bewertet zum Zeitwert" ausgewiesenen sonstigen Nettogewinne und -verluste umfassen die Erträge aus Wertpapieranlagen und die im Eigenkapital erfassten unrealisierten Wertveränderungen.

Unter den sonstigen Nettogewinnen und -verlusten der "Financial Liabilities measured at cost" werden die Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten, der Aufwand aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsdarlehen sowie der Ertrag aus ausgesprochenen Forderungsverzichten ausgewiesen.

H. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum 31. Dezember 2012 Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 273).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:

2012 in TEUR	Fällig 2013	Fällig 2014 - 2017	Fällig 2018 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	3.141	6.430	1.630	11.201
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	12.190	28.422	9.875	50.487
Begonnene Investitionsvorhaben	499	243	91	833
Lieferkontrakte	2.700	3.900	800	7.400
Summe	18.530	38.995	12.396	69.921
2011 in TEUR	Fällig 2012	Fällig 2013 - 2016	Fällig 2017 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	2.811	4.568	1.323	8.702
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	11.381	25.313	10.137	46.831
Begonnene Investitionsvorhaben	685	0	0	685
Lieferkontrakte	2.600	6.000	800	9.400
Summe	17.477	35.881	12.260	65.618

Die Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden entfallen vor allem auf Leasing für Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Sonstigen Verträge gegenüber Fremden betreffen Wartungs-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsverträge.

Die begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von TEUR 833 (Vorjahr: TEUR 685) betreffen mit TEUR 15 die immateriellen Vermögensgegenstände und mit TEUR 818 die Sachanlagen.

I. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beherrscht werden können, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, bzw. die auf das berichtende Unternehmen mittelbar oder unmittelbar Beherrschung ausüben können.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Geschäftsbeziehungen:

Geschäftsbeziehungen	Personen- gruppe	Großaktionäre		Gemeinschafts- unternehmen		Sonstige nahe ste- hende Unterneh- men	
		2012 in TEUR	2011 in TEUR	2012 in TEUR	2011 in TEUR	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Bezug von Waren und Dienst- leistungen		75.846	84.725	0	0	24	371
Zinsaufwand		3.231	3.188	0	0	1.707	116
Zinsertrag		0	0	0	0	0	0
Sonstiger Aufwand		8	3	0	0	416	3.054
Sonstiger Ertrag		0	0	0	0	0	25.000
Finanzforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	249	0	0
Finanzverbindlichkeiten		2.841	389	0	0	8.525	29.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		70.172	24.992	0	0	53	18
Zinssatz		6,5 % bzw. 9 % bzw. Euribor +9%	6,5 % bzw. 9 % bzw. Euribor +9%	0 %	3 %	6,5 % p.a.	6,5 % p.a. zzgl. 3,5 % Risiko- prämie

Großaktionäre, mit denen Geschäftsbeziehungen bestehen, sind unmittelbar die Küchen Holding GmbH, München (bis 30. Januar 2012 noch Mutterunternehmen), und die IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, bzw. Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, sowie mittelbar die RCG International Opportunities S.à r.l., Luxemburg, die Cognis S.à r.l., Luxemburg, und die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, bzw. die Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA.

Das Gemeinschaftsunternehmen betraf im Vorjahr ALNO Middle East.

Bei den sonstigen nahe stehenden Unternehmen, mit denen Geschäftsbeziehungen bestehen, handelt es sich um die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz, die Comco Management GmbH, Stuttgart, die Max Müller + Partner AG, Biel, Schweiz, sowie Ludmilla und Max Müller, Magglingen, Schweiz.

Der Betrag für bezogene Waren und Leistungen bezieht sich im Wesentlichen auf den Liefervertrag der ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart. Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Elektrogeräten und wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Der Liefervertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2015 und beinhaltet einen verzinslichen Überfälligkeitsrahmen, der mit 6,5 % p.a. zu einem marktüblichen Zinssatz verzinst wird.

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der Küchen Holding GmbH wurden von dieser für Beratungstätigkeiten insgesamt TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 300) berechnet. Zusätzlich wurden Reisekosten eines Gesellschafters der Küchen Holding GmbH TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3) berechnet.

Anfang Januar 2012 wurde ein Forderungsverzicht des Großaktionärs Küchen Holding GmbH in Höhe von TEUR 25.000 ausgesprochen. Dieser wurde erfolgsneutral im kumulierten Konzernergebnis erfasst.

Von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, wurden Reise- und Telekommunikationskosten in Höhe von TEUR 36 in Rechnung gestellt. Die Comco Holding AG und Ludmilla und Max Müller haben außerdem Reisekosten in Höhe von TEUR 34 weiterberechnet. Die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz, erhielt für Mieten TEUR 18 und für sonstige Aufwendungen TEUR 20. Für die Gestellung von Personal erhielt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, TEUR 144. Die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz, im Wege der Organleihe entfällt mit TEUR 164 auf die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz. Die Comco Management GmbH, Stuttgart, erhielt für erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen von insgesamt TEUR 24. Die Abrechnung aller oben genannter Aufwendungen und Dienstleistungen erfolgte zu marktüblichen Sätzen.

Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hat dem ALNO Konzern zum Jahresende 2011 Darlehen gewährt, die zum 31. Dezember 2012 mit TEUR 8.525 valutierten. Diese besitzen zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis Ende April 2013. Hierfür wurden im Jahr 2012 Zinsen in Höhe von 6,5 % p.a. zuzüglich einer einmaligen Risikoprämie von 3,5 % in Höhe von insgesamt TEUR 1.707 fällig.

Geschäftsvorfälle und Bezüge betreffend Organmitglieder sind unter Abschnitt J. aufgeführt.

J. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

Vertreter der Anteilseigner:

- Henning Giesecke, Zell, (Vorsitzender)
Geschäftsführer GSW Capital Management GmbH, München
Geschäftsführer HBconbet GmbH, Zell
- Dr. oec. HSG Marc Bitzer, Stevensville, USA (ab 27. November 2012)
President Whirlpool Corporation, Benton Harbor/MI, USA
- Dr. oec. Jürgen Diegruber, Gräfelfing
Geschäftsführer der German Capital GmbH, München
Partner der Partners Group AG, Baar-Zug, Schweiz
Geschäftsführer der Partners Group (Deutschland) GmbH, München
Geschäftsführer und Gesellschafter der Imacon GmbH, München
Geschäftsführer und Gesellschafter der GIVermögensverwaltungs GbR, München
Geschäftsführer und Gesellschafter der German Capital Partners GbR, München
Geschäftsführer und Gesellschafter der Germanincubator Erste Beteiligungs mbH, München
(bis 23. Januar 2013)
Geschäftsführer und Gesellschafter der Felicitas GmbH, München (bis 1. März 2013)
- Anton Walther, Sulzbach/Taunus
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Ruth Falise-Grauer, Genthod, Schweiz
Selbstständige Industrie- und Interiordesignerin
- Norbert J. Orth, Monaco, Monaco
Investor
- Werner Devinck, Knokke-Heist, Belgien (bis 2. November 2012)
Vice President Strategic Business Initiatives Whirlpool Europe s.r.l., Comerio, Italien
Geschäftsführer der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart (bis 20. Juni 2012)
Geschäftsführer Whirlpool Austria GmbH, Wiener Neudorf, Österreich

Geschäftsführer der IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart (bis 4. Juli 2012)

Vertreter der Arbeitnehmer:

- Rudolf Wisser, Meßkirch (Stellvertretender Vorsitzender)
Freigestellter Betriebsrat der ALNO AG, Pfullendorf
- Jörg Kespohl, Löhne
Kaufmännischer Angestellter bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
- Gerhard Meyer, Brilon
Betriebsrat bei der Impuls Küchen GmbH, Brilon

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

- Henning Giesecke, Zell
Aufsichtsratsmitglied Rothenberger AG, Kelkheim
Aufsichtsratsvorsitzender Endurance Capital AG, München (ab 23. Januar 2013 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Verwaltungsratsmitglied Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
Aufsichtsratsvorsitzender Valovis Bank, Essen (ab 21. Januar 2013 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Aufsichtsratsmitglied Maillefer International Oy, Helsinki, Finnland
Aufsichtsratsmitglied Maillefer SA Ecublens, Schweiz
Aufsichtsratsmitglied Maillefer Extrusion Oy, Helsinki, Finnland
- Dr. oec. HSG Marc Bitzer, Stevensville, USA
Verwaltungsrat Simex Trading AG, Appenzell, Schweiz
- Dr. oec. Jürgen Diegruber, Gräfelfing
Präsident des Verwaltungsrats bei der Caldergroup Swiss AG, St. Gallen, Schweiz
Director bei der Calder Finco UK Ltd, Chester, Großbritannien
Chairman of the Shareholder Committee, Milano Investments S.à r.L., Esch-sur-Alzette, Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrats bei der Leclanché S.A., Yverdon-les-Bains, Schweiz (bis 16. April 2012)
Vorsitzender des Beirats der Küchen Holding GmbH, München
Member - Board of Directors, Calder Group Limited, Chester, Großbritannien
- Norbert J. Orth, Monaco, Monaco
Member - Board of Directors Frieden Ltd, Thun, Schweiz
Vice President Smaragd AG, Thun, Schweiz
- Werner Devinck, Knokke-Heist, Belgien
Aufsichtsratsmitglied Gedelegeerd Bestuurder Whirlpool Benelux N.V., Strombeek-Bever, Belgien
Aufsichtsratsmitglied Bestuurder Whirlpool Nederland B.V., Breda, Niederlande
Mitglied des Verwaltungsrats Bauknecht AG Schweiz, Lenzburg, Schweiz

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Bezüge in Höhe von TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 230).

Für Beratungstätigkeiten wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Honorare gezahlt. Zum 31. Dezember 2012 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 325.333 (Vorjahr: 106.666) Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Max Müller, Magglingen/Schweiz (CEO)

- Ipek Demirtas, Überlingen (CFO)
- Elmar Duffner, Konstanz (COO)
- Ralph Bestgen, Hagen (CSO) (ab 1. Februar 2013)
- Christoph Fughe, Bad Salzuflen (Vorstand Vertrieb Inland) (bis 29. Februar 2012)

Weitere Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

- Max Müller, Magglingen/Schweiz
Verwaltungsratspräsident der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz
Direktor der ALNO UK Ltd. Dewsbury, Großbritannien
Direktor der ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE
Verwaltungsratspräsident der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz
Verwaltungsrat der Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz
Direktor der Comco Fashion Ltd., Hongkong, Volksrepublik China
Verwaltungsratspräsident der Starlet Investment AG, Nidau, Schweiz
Verwaltungsrat der Max Müller + Partner AG, Biel, Schweiz
Direktor der East West Finance Ltd., Jersey, Channel Islands
Verwaltungsratspräsident der Schaerer Mayfield Holding AG, Nidau, Schweiz
Verwaltungsrat der Renishaw Mayfield AG, Nyon, Schweiz
Verwaltungsratspräsident der Smaragd Holding AG, Thun, Schweiz
Verwaltungsrat der Frieden Creative Design AG, Thun, Schweiz
Administrator der La Boutique Suisse Distribution S.r.l., Bukarest, Rumänien
Administrator der Helvetansa S.r.l., Bukarest, Rumänien
- Elmar Duffner, Konstanz
Wirtschaftsbeirat Messe Köln, Köln (ratgebend)
Präsident des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie e. V., Bad Honnef (Ehrenamt)
Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e. V., Mannheim (Ehrenamt)
Vorsitzender der Verbände der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe e. V., Herford
- Ralph Bestgen, Hagen
Beiratsmitglied Severin Elektrogeräte GmbH, Sundern

Zum Bilanzstichtag wurden von den aktiven Mitgliedern des Vorstands 3.730.050 (Vorjahr: 545.507) Stückaktien gehalten.

Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstands

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der ALNO AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem regelmäßig über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung jedes Jahr überprüft.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich für das Jahr 2012 damit aus den im Folgenden detailliert dargestellten Komponenten zusammen.

Die fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten, orientiert sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds.

Die variable Vergütung, dessen Grundlage die mittel- und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ist, basiert grundsätzlich auf dem Konzernumsatz, dem operativen Konzern EBITDA und dem Konzerndeckungsbeitrag sowie auf individuellen Zielvereinbarungen. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt in gleich hohen Tranchen in den Jahren 2013, 2014 und 2015 jeweils nach Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung.

Höhe der Vorstandsvergütung im Jahr 2012

Die folgenden Angaben beinhalten Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der ALNO AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere beinhalten im Wesentlichen die Gestellung von Dienstfahrzeugen. Im Jahr 2012 sind insgesamt TEUR 1.642 (Vorjahr: TEUR 1.822) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 1.102 (Vorjahr: TEUR 1.163) auf fixe, d.h. erfolgsunabhängige, und TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 659) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten mit mittelfristiger Anreizwirkung.

Von den Gesamtaufwendungen des Jahres 2012 entfallen auf Herrn Müller TEUR 774 (Vorjahr: TEUR 309), davon TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 309) fixe Vergütungskomponenten sowie TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 0) variable Vergütungskomponenten. Auf Frau Demirtas entfallen TEUR 376 (Vorjahr: TEUR 115), davon TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 115) fixe Vergütungskomponenten und TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 0) variable Vergütungskomponenten. Auf Herrn Duffner entfallen TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 85), davon TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 64) fixe Vergütungskomponenten und TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 21) variable Vergütungskomponenten. Auf Herrn Fughe entfallen bis zu seinem Ausscheiden per 29. Februar 2012 TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 157) an fixer Vergütung.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses wurde für Herrn Christoph Fughe für 2012 vereinbart. Der Dienstvertrag mit Herrn Fughe wurde zum 31. Mai 2012 vorzeitig aufgelöst und als Ersatz für alle Einnahmen, die bei Fortbestand des Vertrages vergütet worden wären, eine Abfindung in Höhe von TEUR 260 gezahlt. Herr Fughe war nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand bis zum 31. Mai 2012 weiterhin beratend für die ALNO AG tätig und stand dem Unternehmen für Sonderaufgaben zur Verfügung. In dieser Zeit erhielt er eine Vergütung in Höhe von TEUR 62.

Aufgrund des andauernden Rechtsstreits mit Herrn Deisel bezüglich seiner Kündigung wurde im Jahr 2011 für alle zu erwartenden Ansprüche (ausstehendes Gehalt, Tantieme, Abfindung etc.) eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.600 gemäß dem Vergleichsvorschlag des Landgerichts Düsseldorf gebildet. Gemäß dem Vorbehaltsurteil des Landgerichts Düsseldorf vom 10. Mai 2012 wurden an Herrn Deisel im Jahr 2012 insgesamt TEUR 395 ausbezahlt, die erfolgsneutral als Verbrauch der Rückstellung gebucht worden sind. Die verbleibende Rückstellung in Höhe von TEUR 1.205 wurde aufgrund der positiven Beurteilung des andauernden Rechtsstreits zum 31. Dezember 2012 erfolgswirksam aufgelöst.

An Herrn Jörg Artmann wurden in 2012 bis zum Vertragsende (31. Mai 2012) eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 112, der anteilige RE-IPO-Bonus von TEUR 98 sowie die anteilige Tantieme für 2011 und 2012 von TEUR 49 ausbezahlt. Diese Beträge wurden erfolgsneutral als Verbrauch der in Vorjahren bereits gebildeten Rückstellung verbraucht.

Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen

Die im Geschäftsjahr an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen gewährten Bezüge belaufen sich auf TEUR 551 (Vorjahr: TEUR 527). Die Höhe der Rückstellungen für

Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in 2012 beträgt insgesamt TEUR 8.892 (Vorjahr 7.858).

Altersvorsorge

Für Herrn Deisel war seit Oktober 2010 für die Dauer der Betriebszugehörigkeit bis zum 30. September 2011 eine beitragsorientierte Ruhegeldregelung und Hinterbliebenenversorgung für den Eintritt des Versorgungsfalls (Erreichen der Altersgrenze von 60 Jahren, Invalidität oder Tod) vereinbart worden. In diese wurden für das Geschäftsjahr 2012 keine weiteren Beiträge (Vorjahr: TEUR 300) eingezahlt. Eine Verfügung über das Versorgungskonto ist vor Eintritt des Versorgungsfalls grundsätzlich nicht möglich. Im Übrigen bestehen keine Verpflichtungen aus Pensionszusagen oder ähnlichen Regelungen zur Altersvorsorge an die im Jahr 2012 aktiven Vorstandsmitglieder.

K. Unternehmen, die von der Befreiung nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen

Die Tochterunternehmen Impuls Küchen GmbH, Brilon, pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf, ALNO International GmbH, Pfullendorf, die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, sowie die Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger, nehmen die Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

L. Anteilsbesitz

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %
----------------------	---------------------------------------

Anteile an Tochterunternehmen:

ALNO Inland

Impuls Küchen GmbH, Brilon	100
pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt)	100
Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf	100
Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger	100
Casawell Service GmbH, Enger	100
ALNO Trading GmbH, Enger	100
Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger	100
Wellmann Bauteile GmbH, Enger	100
ALNO International GmbH, Pfullendorf	100
logismo Möbellogistik Spedition S.I.G. GmbH, Pfullendorf	100
logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH, Brilon	100
logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E. GmbH, Coswig (Anhalt)	100
tielsa GmbH, Pfullendorf ¹⁾	100

ALNO Ausland

ALNO (Schweiz) AG, Nidau/Schweiz	100
ALNO U.K. Ltd., Dewsbury/Großbritannien	100
Built-In Living Limited, Sevenoaks/Großbritannien	100
Built-In Kitchens Limited, Sevenoaks/Großbritannien	100
ALNO USA Corporation, New York/USA	100
ALNO Manhattan LLC, New York/USA ¹⁾	100
ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE	85

A'Flair Habitat, Haguenau/Frankreich ¹⁾ 100

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen:

mkc Mega Küchencenter Rothrist AG, Rothrist/Schweiz ¹⁾ 50

Sonstige Beteiligungen:

ALNO China Holding Limited, Hongkong/China ¹⁾ 45

1) Gesellschaft wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen

M. Honorare der Konzern-Abschlussprüfer

Die durch den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses angefallenen Aufwendungen für Honorare gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2012	2011
Abschlussprüfung	407	338
Andere Bestätigungsleistungen	368	97
Steuerberatungsleistungen	166	79
Sonstige Leistungen	5	4
Summe	946	518

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2012 und für die Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 313 AktG für den Zeitraum 1. bis 30. Januar 2012 mit insgesamt TEUR 385 sowie Nachbelastungen für die Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2011 in Höhe von TEUR 22.

Die "anderen Bestätigungsleistungen" enthalten in 2012 im Wesentlichen die Aufwendungen für die Erstellung eines Comfort Letters im Rahmen der im November 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung. Im Vorjahr enthielten die "anderen Bestätigungsleistungen" die Aufwendungen für die Erstellung eines Comfort Letters im Rahmen der im Herbst 2010 geplanten, aber schlussendlich in das Jahr 2011 verschobenen Kapitalerhöhung.

In den Steuerberatungsleistungen sind die Kosten für laufende Steuerberatung enthalten.

Die "sonstigen Leistungen" umfassen notwendige Beratungsleistungen für Zertifizierungen.

N. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nachtragsbericht

Veränderungen im Vorstand

Ralph Bestgen wurde am 13. Januar 2013 mit Wirkung zum 1. Februar 2013 zum Vorstandsmitglied bestellt, er wird den Unternehmensbereich Vertrieb verantworten. Herr Bestgen war langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung.

Manfred Scholz wurde mit Beschluss vom 21. Februar bzw. 10. April 2013 mit Wirkung zum 29. April 2013 zum Vorstandsmitglied bestellt, er wird die Unternehmensbereiche Produktion, Einkauf und Logistik verantworten. Herr Scholz verfügt über langjährige internationale Management-Erfahrung sowie

umfassendes Knowhow in schlanker Unternehmensführung und Verbesserung von Supply-Chain-Prozessen. Seit 2000 arbeitete er bei der amerikanischen Steelcase Gruppe in Rosenheim, zuletzt als Vice President Operations EMEA.

Somit besteht der Vorstand der ALNO AG derzeit aus Max Müller (Vorstandsvorsitzender), Ipek Demirtas (CFO), Elmar Duffner (COO) und Ralph Bestgen (CSO) und ab 29. April aus Manfred Scholz (COO).

Einigung mit IG Metall am Standort Enger

Die ALNO AG hat mit der IG Metall eine Einigung zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze am westfälischen Standort Enger der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG erzielt. Die Maßnahmen schließen die sanierungsbedingten Personalmaßnahmen der ALNO Gruppe ab. Die erzielte Einigung umfasst einen Haustarifvertrag, einen Interessenausgleich und Sozialplan sowie die Gründung einer Transfergesellschaft. Die Bezirksleitungen der IG Metall Baden-Württemberg und IG Metall Nordrhein-Westfalen hatten sich bereits im Juli 2012 dazu bereit erklärt, als Teil des Finanzierungs- und Kapitalkonzeptes einen Sanierungsbeitrag zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze zu leisten.

Ausbau Präsenz in USA

Die ALNO AG verstärkt die Präsenz auf dem US-amerikanischen Markt und eröffnet im Mai 2013 einen Showroom in Miami, Florida, USA. ALNO ist in den USA seit Anfang 2012 mit einem eigenen Tochterunternehmen sowie einem eigenen Küchenstudio in New York vertreten.

Auszeichnungen

Die ALNOSTAR CERA wurde mit dem weltweit renommierten "Interior Innovation Award – Selection 2013" vom Rat für Formgebung/German Design Council für ihre besondere Designqualität ausgezeichnet. Innovative Ideen und besonderes Design belohnt der Rat für Formgebung/German Design Council mit dem "Interior Innovation Award". Die Innovationskraft der VINTUCINA ALNOSPLIT / ALNOVETRINA wurde in der Kategorie "Winner 2013" prämiert.

Die Impuls Küchen GmbH, Brilon, wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mit dem Zertifikat "Familienfreundliches Unternehmen" ausgezeichnet. Die Wirtschaftsförderer würdigten mit dieser Auszeichnung die vielfältigen Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit am Firmenstandort des Küchenherstellers in Brilon.

Die ALNO AG gehört zu Deutschlands 15 besten Arbeitgebern im Bereich Gebrauchsgüter. Unter den Küchenmöbelherstellern ist ALNO sogar unangefochten die Nummer eins. Zu diesem Ergebnis kommt die unabhängige Studie 'Beste Arbeitgeber' des Nachrichtenmagazins FOCUS in Zusammenarbeit mit dem Karrierenetzwerk XING. Für diese kürzlich veröffentlichte Studie wurden rund 13.000 Mitarbeiter aus insgesamt 17 verschiedenen Branchen befragt. Sie wurden gebeten, Kategorien wie Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt, Arbeitsplatz und Arbeitszeit zu bewerten. Die Umfrage berücksichtigte Arbeitnehmer aller Altersgruppen, Branchen und Karrierestufen.

Kapital- und Finanzierungskonzept 2013

Anleiheemission

Der Vorstand der ALNO AG hat zur Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung beschlossen, eine sog. "Mittelstandsanleihe" am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt zu begeben. Das Volumen der Anleihe beträgt bis zu EUR 45 Mio. Die Laufzeit der Anleihe soll fünf Jahre betragen. Der Mittelzufluss ist bis Ende Mai 2013 geplant.

Nach ersten Gesprächen mit potentiellen Investoren ist der Vorstand der Auffassung, dass die Anleihe vollständig platziert werden kann. Der Emissionserlös dient unter anderem dazu, die geplante Wachstumsstrategie, insbesondere im Ausland, umzusetzen. Neben einem organischen Wachstum sind selektive Unternehmenszukäufe im In- und Ausland geplant. Weiter dient der Emissionserlös der Finanzierung der vorgesehenen Investitionen in das Sachanlage- sowie Umlaufvermögen sowie der Reduzierung von überfälligen Lieferantenverbindlichkeiten.

Stillhaltevereinbarung der Comco Holding AG

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2012 und Nachtrag vom 28. Januar 2013 hat die Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, eine Stundung ihrer zum Bilanzstichtag bestehenden und überfälligen Forderungen gegen die ALNO Gruppe in Höhe von EUR 8,5 Mio. bis zum 30. April 2013 zugesagt. Im 1. Quartal 2013 gewährte die Comco Holding AG der ALNO AG vier weitere Darlehen zur Liquiditätssicherung in einer Gesamthöhe von EUR 4,8 Mio. mit einer festen Laufzeit bis zum 30. April 2013 und einer Verzinsung von 6,5% p.a. Die Comco Holding AG hatte somit zum 31. März 2013 gegenüber der ALNO Gruppe Forderungen aus gewährten Darlehen und aus gestundeten Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 13,3 Mio.

Die Forderungen der Comco Holding AG wurden mit dem unten erläuterten Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen vom 11. April 2013 neu geregelt.

Stillhaltevereinbarung der Bauknecht Hausgeräte GmbH

Mit Vertrag vom 18. Dezember 2012 und Nachtrag vom 28. Januar 2013 hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stundung ihrer zum Bilanzstichtag bestehenden und fälligen Forderungen aus dem Liefervertrag gegen die ALNO Gruppe zugesagt. Der Gesamthöchstbetrag der von dieser Stillhaltevereinbarung umfassten Forderungen betrug zum 28. Februar 2013 EUR 40,8 Mio. und reduzierte sich danach sukzessive auf EUR 37,8 Mio. zum 1. März 2013 bzw. auf EUR 32,8 Mio. zum 1. April 2013. Nachträglich wurde eine Stundung der offenen fälligen Forderungen in Höhe von EUR 32,8 Mio. bis zum 30. April 2013 vereinbart.

Diese Stillhaltevereinbarung wurde durch den folgenden Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen vom 11. April 2013 ersetzt.

Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen

Mit diesem Vertrag vom 11. April 2013 haben die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart und die Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, mit der ALNO Gruppe folgende Vereinbarungen getroffen:

(1) Die Bauknecht Hausgeräte GmbH gewährt der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von EUR 30,0 Mio. Die Gewährung des Darlehens erfolgt durch die Umschuldung bestehender, überfälliger Verbindlichkeiten der ALNO Gruppe aus Lieferungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH. Dieses Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2017 und wird mit 6,5% p.a. verzinst. Ein Teil des Darlehens in Höhe von EUR 10,0 Mio. wird am 30. September 2014 zur Rückzahlung fällig. Das Recht zur ordentlichen Kündigung dieses Darlehens ist ausgeschlossen. Allerdings kann die Bauknecht Hausgeräte GmbH das Darlehen vorzeitig kündigen, wenn der Liefervertrag mit der ALNO Gruppe aus wichtigem Grund gekündigt wird oder wenn die ALNO AG nicht in der Lage sein sollte, Bruttoerlöse aus der Anleiheemission in Höhe von mindestens EUR 40,0 Mio. bis zum 30. Mai 2013 zu erlösen.

Ferner wird die Bauknecht Hausgeräte GmbH der ALNO AG eine Liquiditätsüberbrückung bis zu EUR 10,0 Mio. bis zum 30. April 2013 sowie in Höhe bis zu EUR 5,0 Mio. vom 1. Mai bis 1. Juli 2013 einräumen. In diesem Zuge vereinbarten die Bauknecht Hausgeräte GmbH und die ALNO AG eine Reduzierung der Zahlungsziele aus dem Liefervertrag mit Bauknecht rückwirkend ab dem 15. März 2013 auf eine marktübliche Dauer von 60 Tagen.

(2) Die Comco Holding AG gewährt der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von EUR 3,7 Mio. und der Wellmann KG ein Darlehen in Höhe von EUR 4,8 Mio. Damit lösen diese neuen Darlehen die bestehenden Forderungen der Comco Holding AG gegen die ALNO AG und die Wellmann KG ab. Die Darlehen werden mit einer Laufzeit von einem Jahr bis zum 11. April 2014 gewährt und mit 6,5% p.a. verzinst. Das Recht der Comco Holding AG zur ordentlichen Kündigung dieser Darlehen ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus wurden die festen Laufzeiten der im 1. Quartal 2013 von der Comco Holding an die ALNO AG gewährten Darlehen in einer Gesamthöhe von EUR 4,8 Mio. verlängert. Die Darlehen können mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2013 gekündigt werden.

Factoringvereinbarung ALNO UK

Mit Vereinbarung vom 8. April 2013 hat die Centric SPV 1 Limited, Surrey/Großbritannien, der Tochtergesellschaft ALNO UK Ltd., Dewsbury/Großbritannien, einen Factoringrahmen mit einem Volumen bis zu GBP 4,0 Mio. für eine Laufzeit von 36 Monaten zur Verfügung gestellt.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen

Ein weiterer Bestandteil des Kapital- und Finanzierungskonzepts 2013 ist die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite. Der Vorstand geht davon aus, dass nach Umsetzung der oben beschriebenen Anleiheemission mit einem Mindestvolumen von EUR 40,0 Mio. bis Ende Mai 2013 mit bisher nicht finanzierenden Banken neue Kontokorrentkredite von EUR 15,0 Mio. vereinbart werden können.

Des Weiteren soll die Liquidität der ALNO Gruppe durch den Verkauf von bisher nicht in das Factoring einbezogenen Forderungen der ALNO AG um rund EUR 7,0 Mio. erhöht werden.

Umsatz- und Auftragsentwicklung erstes Quartal 2013

Im ersten Quartal 2013 lagen die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung stand im Einklang mit der Unternehmensplanung, die eine Fokussierung auf margenstarke Umsätze vorsieht. Jedoch wurden die geplanten Auftragseingänge im ersten Quartal 2013 nicht erreicht. Die Gesellschaft rechnet weiterhin damit, die geplanten Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2013 zu erreichen, die eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr vorsehen.

Unternehmensfortführung

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass das oben beschriebene Kapital- und Finanzierungskonzept 2013, d.h. die Begebung einer Anleihe im Volumen von mindestens EUR 40,0 Mio., die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7,0 Mio., wie geplant vollumfänglich und rechtzeitig umgesetzt werden kann und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Darüber hinaus müssen dafür die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

O. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" und § 161 AktG am 2. Oktober 2012 überprüft und neu abgegeben. Die Erklärung wird den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht und ist im Lage- und Konzernlagebericht der ALNO AG für das Geschäftsjahr 2012 abgedruckt.

Über die Corporate Governance des ALNO Konzerns berichten Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012. Die Erläuterung der Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand erfolgt unter dem Abschnitt J. "Aufsichtsrat und Vorstand".

P. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

in TEUR	2012	2011
Konzern-Periodenergebnis	-1.420	-25.561
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	30.904	24.617
Ergebnis in EUR / Aktie	-0,05	-1,04

Pfullendorf, den 15. April 2013

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der folgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss und den auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, der ALNO Aktiengesellschaft für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr als Ganzes und nicht allein auf den in diesem Prospekt auf den vorhergehenden Seiten abgebildeten Konzernabschluss.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "Nachtragsbericht" und "Risiko- und Chancenbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmensestätigkeit des ALNO Konzerns davon abhängt, dass das im Konzernlagebericht erläuterte Kapital- und Finanzierungskonzept 2013, d.h. die Begebung einer Anleihe im Volumen von mindestens EUR 40,0 Mio., die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7,0 Mio., wie geplant vollumfänglich und rechtzeitig umgesetzt werden kann und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Darüber hinaus müssen dafür die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen."

Ravensburg, 15. April 2013

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nover

Prüsse

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Wiedergabe der im Bestätigungsvermerk in Bezug genommenen Angaben aus dem Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr:

"Nachtragsbericht

Kapital- und Finanzierungskonzept 2013

Anleiheemission

Der Vorstand der ALNO AG hat zur Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung beschlossen, eine sog. "Mittelstandsanleihe" am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt zu begeben. Das Volumen der Anleihe beträgt bis zu EUR 45 Mio. Die Laufzeit der Anleihe soll fünf Jahre betragen. Der Mittelzufluss ist bis Ende Mai 2013 geplant.

Nach ersten Gesprächen mit potentiellen Investoren ist der Vorstand der Auffassung, dass die Anleihe vollständig platziert werden kann. Der Emissionserlös dient unter anderem dazu, die geplante Wachstumsstrategie, insbesondere im Ausland, umzusetzen. Neben einem organischen Wachstum sind selektive Unternehmenszukäufe im In- und Ausland geplant. Weiter dient der Emissionserlös der Finanzierung der vorgesehenen Investitionen in das Sachanlage- sowie Umlaufvermögen sowie der Reduzierung von überfälligen Lieferantenverbindlichkeiten.

Stillhaltevereinbarung der Comco Holding AG

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2012 und Nachtrag vom 28. Januar 2013 hat die Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, eine Stundung ihrer zum Bilanzstichtag bestehenden und überfälligen Forderungen gegen die ALNO Gruppe in Höhe von EUR 8,5 Mio. bis zum 30. April 2013 zugesagt. Im 1. Quartal 2013 gewährte die Comco Holding AG der ALNO AG vier weitere Darlehen zur Liquiditätssicherung in einer Gesamthöhe von EUR 4,8 Mio. mit einer festen Laufzeit bis zum 30. April 2013 und einer Verzinsung von 6,5% p.a. Die Comco Holding AG hatte somit zum 31. März 2013 gegenüber der ALNO Gruppe Forderungen aus gewährten Darlehen und aus gestundeten Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 13,3 Mio.

Die Forderungen der Comco Holding AG wurden mit dem unten erläuterten Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen vom 11. April 2013 neu geregelt.

Stillhaltevereinbarung der Bauknecht Hausgeräte GmbH

Mit Vertrag vom 18. Dezember 2012 und Nachtrag vom 28. Januar 2013 hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stundung ihrer zum Bilanzstichtag bestehenden und fälligen Forderungen aus dem Liefervertrag gegen die ALNO Gruppe zugesagt. Der Gesamthöchstbetrag der von dieser Stillhaltevereinbarung umfassten Forderungen betrug zum 28. Februar 2013 EUR 40,8 Mio. und reduzierte sich danach sukzessive auf EUR 37,8 Mio. zum 1. März 2013 bzw. auf EUR 32,8 Mio. zum 1. April 2013. Nachträglich wurde eine Stundung der offenen fälligen Forderungen in Höhe von EUR 32,8 Mio. bis zum 30. April 2013 vereinbart.

Diese Stillhaltevereinbarung wurde durch den folgenden Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen vom 11. April 2013 ersetzt.

Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen

Mit diesem Vertrag vom 11. April 2013 haben die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart und die Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, mit der ALNO Gruppe folgende Vereinbarungen getroffen:

(1) Die Bauknecht Hausgeräte GmbH gewährt der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von EUR 30,0 Mio. Die Gewährung des Darlehens erfolgt durch die Umschuldung bestehender, überfälliger Verbindlichkeiten der ALNO Gruppe aus Lieferungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH. Dieses Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2017 und wird mit 6,5% p.a. verzinst. Ein Teil des Darlehens in Höhe von EUR 10,0 Mio. wird am 30. September 2014 zur Rückzahlung fällig. Das Recht zur ordentlichen Kündigung dieses Darlehens ist ausgeschlossen. Allerdings kann die Bauknecht Hausgeräte GmbH das Darlehen vorzeitig kündigen, wenn der Liefervertrag mit der ALNO Gruppe aus wichtigem Grund ge-

kündigt wird oder wenn die ALNO AG nicht in der Lage sein sollte, Bruttoerlöse aus der Anleiheemission in Höhe von mindestens EUR 40,0 Mio. bis zum 30. Mai 2013 zu erlösen.

Ferner wird die Bauknecht Hausgeräte GmbH der ALNO AG eine Liquiditätsüberbrückung bis zu EUR 10,0 Mio. bis zum 30. April 2013 sowie in Höhe bis zu EUR 5,0 Mio. vom 1. Mai bis 1. Juli 2013 einräumen. In diesem Zuge vereinbarten die Bauknecht Hausgeräte GmbH und die ALNO AG eine Reduzierung der Zahlungsziele aus dem Liefervertrag mit Bauknecht rückwirkend ab dem 15. März 2013 auf eine marktübliche Dauer von 60 Tagen.

(2) Die Comco Holding AG gewährt der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von EUR 3,7 Mio. und der Wellmann KG ein Darlehen in Höhe von EUR 4,8 Mio. Damit lösen diese neuen Darlehen die bestehenden Forderungen der Comco Holding AG gegen die ALNO AG und die Wellmann KG ab. Die Darlehen werden mit einer Laufzeit von einem Jahr bis zum 11. April 2014 gewährt und mit 6,5% p.a. verzinst. Das Recht der Comco Holding AG zur ordentlichen Kündigung dieser Darlehen ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus wurden die festen Laufzeiten der im 1. Quartal 2013 von der Comco Holding an die ALNO AG gewährten Darlehen in einer Gesamthöhe von EUR 4,8 Mio. verlängert. Die Darlehen können mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2013 gekündigt werden.

Factoringvereinbarung ALNO UK

Mit Vereinbarung vom 8. April 2013 hat die Centric SPV 1 Limited, Surrey/Großbritannien, der Tochtergesellschaft ALNO UK Ltd., Dewsbury/Großbritannien, einen Factoringrahmen mit einem Volumen bis zu GBP 4,0 Mio. für eine Laufzeit von 36 Monaten zur Verfügung gestellt.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen

Ein weiterer Bestandteil des Kapital- und Finanzierungskonzepts 2013 ist die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite. Der Vorstand geht davon aus, dass nach Umsetzung der oben beschriebenen Anleiheemission mit einem Mindestvolumen von EUR 40,0 Mio. bis Ende Mai 2013 mit bisher nicht finanzierenden Banken neue Kontokorrentkredite von EUR 15,0 Mio. vereinbart werden können.

Des Weiteren soll die Liquidität der ALNO Gruppe durch den Verkauf von bisher nicht in das Factoring einbezogenen Forderungen der ALNO AG um rund EUR 7,0 Mio. erhöht werden.

Umsatz- und Auftragsentwicklung erstes Quartal 2013

Im ersten Quartal 2013 lagen die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung stand im Einklang mit der Unternehmensplanung, die eine Fokussierung auf margenstarke Umsätze vorsieht. Jedoch wurden die geplanten Auftragseingänge im ersten Quartal 2013 nicht erreicht. Die Gesellschaft rechnet weiterhin damit, die geplanten Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2013 zu erreichen, die eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr vorsehen.

Unternehmensfortführung

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass das oben beschriebene Kapital- und Finanzierungskonzept 2013, d.h. die Begebung einer Anleihe im Volumen von mindestens EUR 40,0 Mio., die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7,0 Mio., wie geplant vollumfänglich und rechtzeitig umgesetzt werden kann und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Darüber hinaus müssen dafür die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen."

"RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Finanzrisiken

Überwachung der Liquiditätsreserven

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt der ALNO Konzern über Planungs- und Steuerungsinstrumente, die Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Im Wesentlichen fungiert die ALNO AG für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Das dazu notwendige Informationspotenzial wird im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr wird durch eine tägliche Cash-Flow-Entwicklungsplanung ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig verglichen wird. Die ALNO Gruppe überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Durch den im Inland durchgeführten konzerninternen Finanzausgleich im Rahmen des Cash-Pooling erfolgt eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens mit positiver Auswirkung auf das Finanzergebnis. Der interne Finanzausgleich ermöglicht die Nutzung von Liquiditätsüberschüssen einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung anderer Konzerngesellschaften. Ab November 2009 wurde das konzerninterne Cash-Pooling eingeschränkt.

Absicherung der Liquidität 2013 und 2014

Die ALNO Gruppe agiert momentan überwiegend nur noch auf Guthabenbasis mit Kreditinstituten. Die noch bestehenden Kreditrahmenverträge der ALNO Gruppe mit den Banken können unter anderem fristlos gekündigt werden, wenn eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse der ALNO Gruppe oder der Werthaltigkeit einer Sicherheit eintritt oder einzutreten droht und dadurch die Rückzahlung der Darlehen gefährdet ist. Sollten die noch bestehenden Kreditlinien fällig gestellt oder außerordentlich gekündigt und zur Rückzahlung fällig gestellt werden, wäre die ALNO Gruppe auf zusätzliches Kapital in Form von Fremd- oder Eigenkapital angewiesen.

Ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG liegt weiterhin auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Für die Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wurde im Frühjahr 2013 vom Vorstand der ALNO AG ein neues Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 erarbeitet. Wesentliche Eckpfeiler dieses Konzeptes sind vor allem die am 11. April 2013 unterschriebenen Stillhalte- und Darlehensvereinbarungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, und der Comco Holding AG, Nidau/Schweiz. Darüber hinaus hat der Vorstand der ALNO AG die Begebung einer sog. "Mittelstandsanleihe" am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt mit einem Volumen von bis EUR 45 Mio. beschlossen. Bezüglich der wesentlichen Inhalte des Konzeptes sowie der Risiken für die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbericht (Abschnitte "Kapital- und Finanzierungskonzept 2013" und "Unternehmensfortführung").

Des Weiteren nutzt die ALNO Gruppe Factoring in erheblichem Umfang als Finanzierungsquelle. Die Bereitstellung der Finanzierung durch das Factorunternehmen setzt das Bestehen von entsprechenden Forderungen voraus. Sollte die ALNO Gruppe aufgrund von Änderungen der von ihr genutzten Factoringverträge Forderungen kurzfristiger als erwartet erfüllen müssen, würde die Liquidität der ALNO Gruppe erheblich belastet."

Lage- und Konzernlagebericht der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für das Geschäftsjahr 2012

Wirtschaftsbericht

I. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die ALNO Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen und die zentrale Verwaltung wahrnimmt sowie den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zur ALNO Gruppe gehören insgesamt 22 aktive Einzelgesellschaften. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).

Die ALNO Gruppe vereint vier unterschiedliche Marken unter einem Konzern-Dach und kann so sämtliche Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedienen. Mit den Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO zählt der Konzern zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern. In Deutschland ist die ALNO Gruppe zweitgrößter Produzent, in Europa nimmt das Unternehmen aktuell Platz fünf ein.

Jeder der insgesamt vier deutschen Produktionsstandorte fertigt ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden Küchen der Marke ALNO entwickelt und hergestellt, das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen) produziert das Sortiment von WELLMANN. Die Marken IMPULS und PINO werden in Brilon (Nordrhein-Westfalen) beziehungsweise in Coswig (Sachsen-Anhalt) hergestellt.

Deutschland und Westeuropa zählen zu den wichtigsten Absatzmärkten der ALNO Gruppe. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über circa 6.000 Handelspartner in 64 Ländern. Hierfür hat die Gesellschaft einen zentral gesteuerten Exportvertrieb.

In Großbritannien und der Schweiz betreibt die ALNO Gruppe eigene Vertriebsgesellschaften unter der Tochtergesellschaft ALNO International GmbH, Pfullendorf.

Im Januar 2012 wurde die ALNO USA Corporation, New York in den USA gegründet.

Im April 2012 hat die ALNO AG über ihre Tochtergesellschaft in Großbritannien 100% der Anteile an dem Premium-Händler Built-In Kitchens Ltd, Sevenoaks, Großbritannien, einschließlich der Anteile an dessen Tochtergesellschaft Built-In Living Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, erworben.

Im Juli 2012 hat die ALNO AG jeweils alle Geschäftsanteile von drei operativen Gesellschaften seines bisherigen Logistikdienstleisters logismo GmbH in Pfullendorf, Brilon und Coswig übernommen.

Ebenfalls im Juli 2012 wurde im Rahmen der Übernahme der Handelsvertreterorganisation Frankreich die Gesellschaft A'Flair Habitat, Haguenau in Frankreich vollständig übernommen.

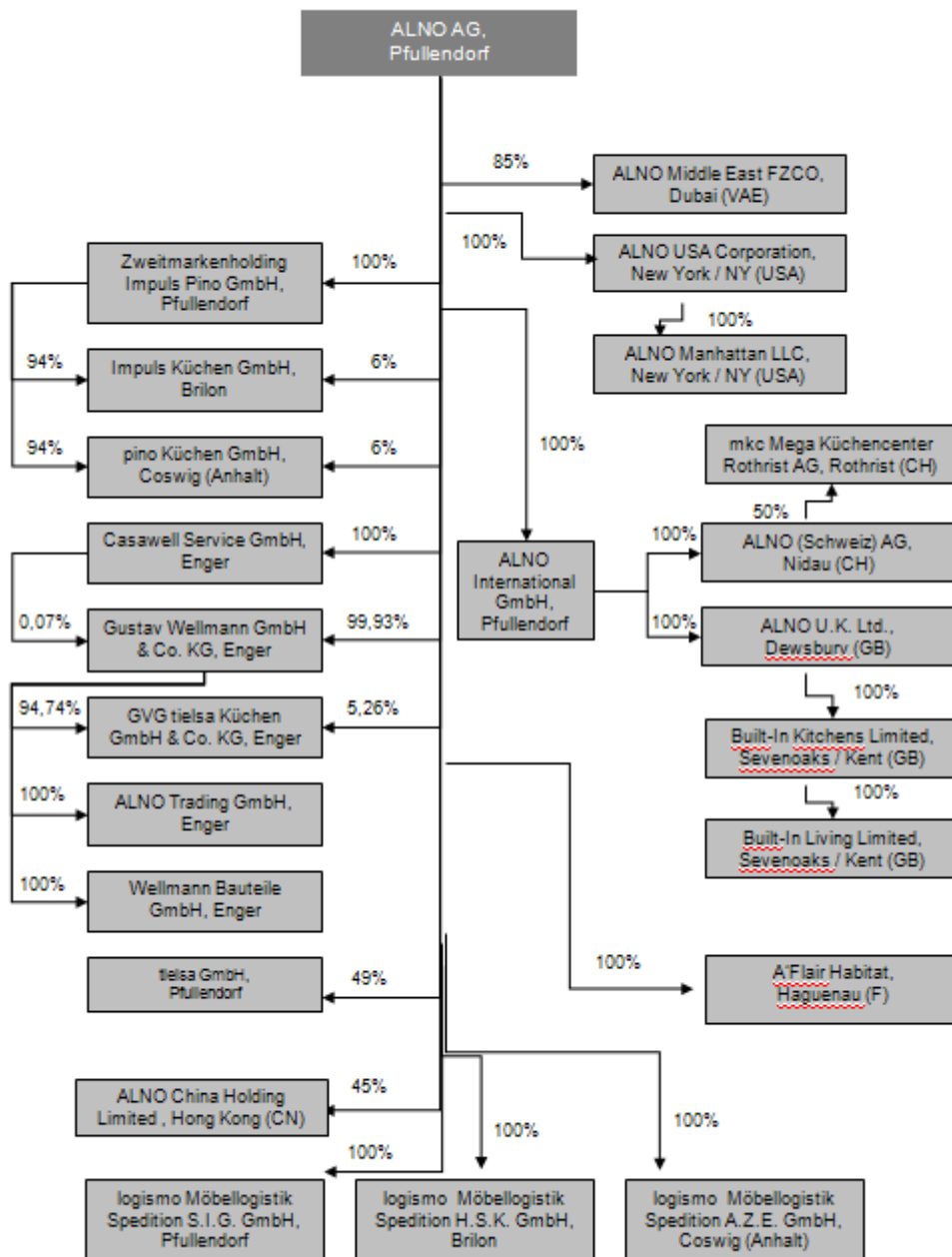
Ebenfalls im Juli 2012 hat die ALNO AG über ihre Tochtergesellschaft in der Schweiz 50% der Anteile an der mkc Mega Küchencenter Rothrist AG, Rothrist, Schweiz, erworben.

Im November 2012 hat die ALNO AG mit der ALNO China Holding Limited, Hongkong, China, ein Joint-Venture für den chinesischen Markt gegründet. Die ALNO AG hat sich mit 45% an dem Gemeinschaftsunternehmen beteiligt.

Ebenfalls im November 2012 wurde die tielsa GmbH mit Sitz in Pfullendorf gegründet. Gegenstand des Unternehmens der tielsa GmbH ist der Vertrieb von Küchen auf Basis des innovativen Küchenkonzeptes „Bewegte Küche“.

Im Dezember 2012 hat die ALNO AG ihre bisherigen Anteile an der ALNO Middle East FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate von 50% auf 85% erhöht. Die restlichen 15% der Anteile an der ALNO Middle East werden vom bisherigen Mitgesellschafter Al Khayyat Investments LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, gehalten. Am Standort Dubai werden Küchenmöbel speziell für das lokale Projektgeschäft in der Golfregion unter dem Namen AK-5 gefertigt und vertrieben.

Konzernstruktur der ALNO Gruppe per 31. Dezember 2012:



II. KONZERNSTEUERUNG

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile erfolgt auf Monats-, aber auch auf Wochen- und Tagesebene durch kontinuierliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen. Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden neben den Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionsspezifischen Effizienzsteuerung die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen eingesetzt. Auf höherer Aggregationsebene werden Kostenstellen und Kostenarten separat überwacht und analysiert. Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Alle Produktionsgesellschaften des ALNO Konzerns sind zertifizierte Unternehmen, die der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute unterzogen werden.

III. MITARBEITER (M/W)

Insgesamt stieg die Zahl der Beschäftigten leicht an. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in der ALNO Gruppe 1.926 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Im Vorjahr waren es 1.845 Mitarbeiter (m/w). Davon arbeiteten in der Produktion zum Jahresende 1.251 (Vorjahr: 1.238 Mitarbeiter m/w), 117 (Vorjahr: 116) waren in der Verwaltung beschäftigt. In Marketing und Vertrieb waren 416 (Vorjahr: 391) Mitarbeiter (m/w) angestellt und in den sonstigen Bereichen 142 (Vorjahr: 100).

Verteilt auf die einzelnen Produktionsstandorte waren zum Ende des Geschäftsjahres in Pfullendorf 669 (Vorjahr: 675), in Enger 607 (Vorjahr: 670), in Brilon 247 (Vorjahr: 253), in Coswig 212 (Vorjahr: 210) und in den Auslandstochtergesellschaften 169 (Vorjahr: 37) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Bei der im Jahr 2012 erworbenen Logismo Gruppe waren 22 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt.

Zur Umsetzung ihrer Strategie und Wachstumsziele benötigt die ALNO Gruppe qualifizierte und motivierte Mitarbeiter(m/w). Grundlage der Arbeitsorganisation ist ein offenes, von Respekt und Fairness geprägtes Miteinander. Die Anerkennung von Leistung erfolgt durch erfolgsorientierte Entgeltsysteme und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Entwicklung eines Unternehmensleitbildes abgeschlossen

Bereits im Geschäftsjahr 2011 startete die ALNO Gruppe die Entwicklung eines neuen Unternehmensleitbildes, bei dem die Mitarbeiter (m/w) aktiv mit eingebunden wurden. Der Stellenwert der Mitarbeiter (m/w) wird in dem neuen Leitbild deutlich, denn neben der Tradition und Erfahrung des Unternehmens bilden sie die dritte Säule und gelten somit als Fundament für den Erfolg der ALNO Gruppe.

2012 hat der Vorstand die Führungsrichtlinien und das neue Unternehmensleitbild für die ALNO Gruppe verabschiedet. Im Anschluss wurden die Ergebnisse konzernweit kommuniziert und gleichzeitig damit begonnen, das neue Leitbild für die gesamte Unternehmensgruppe zu implementieren.

Das neue Unternehmensleitbild der ALNO Gruppe enthält folgende Aspekte:

- Unsere Mitarbeiter (m/w) tragen zu unserem Erfolg bei. Jeder einzelne zählt.
- Sie sind qualifiziert, motiviert und zeichnen sich durch hohe Eigeninitiative aus.
- Gezielte Weiterentwicklung stärkt unsere Mitarbeiter (m/w) für die Zukunft.
- Durch ein attraktives Umfeld fördern und fordern wir die Fähigkeiten und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter (m/w).
- Wir geben ihnen Perspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten.

Ausbildung

Fester Bestandteil einer zukunftsorientierten Personalpolitik bei der ALNO Gruppe ist auch die betriebliche Ausbildung. Die Anforderungen wandeln sich ständig und daher setzt die ALNO Gruppe verstärkt auf die eigene Ausbildung, mit dem Ziel, den eigenen Nachwuchs zu fordern und zu fördern.

Wie in den Vorjahren hat die ALNO Gruppe die Ausbildungsquote stabil gehalten. Im Geschäftsjahr 2012 beschäftigte das Unternehmen an ihren vier Standorten in Deutschland 93 Auszubildende (m/w) (Vorjahr 98). Im Geschäftsjahr 2012 haben 30 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, 39 Ausbildungsplätze sind neu besetzt worden.

Schwerpunkt der Ausbildung sind die Bereiche Industriekaufrau/-mann in der Verwaltung und Holzmechaniker/-in in der Produktion. Darüber hinaus bietet die ALNO Gruppe im Rahmen der dualen Ausbildung auch Plätze für Studenten im Bereich Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Maschinenbau (Produktion und Management) an der Dualen Hochschule an. Das Ausbildungsangebot umfasst ebenfalls die Möglichkeit eines Studiums mit Abschluss Betriebswirt/-in (VWA).

Die fachliche Ausbildung wird von Projektarbeiten und teamorientierten Maßnahmen wie einem gemeinsamen konzernübergreifenden Azubi-Kick-Off zu Beginn der Ausbildung abgerundet.

In technischen Berufen sind Frauen traditionell unterrepräsentiert. Unser Bestreben ist es, den Frauenanteil mittelfristig zu erhöhen. Seit Jahren führen wir Veranstaltungen am sogenannten Girls`Day durch. ALNO möchte junge Frauen für technische Berufe begeistern und erhofft sich dadurch eine höhere Bewerberquote von Frauen.

Seit 1. September 2012 haben die Auszubildenden der ALNO Gruppe zudem die Möglichkeit, Managementprozesse auf ganz reale und praktische Art zu praktizieren. Sie sollen in ihrer eigenen Ausbildungsfirma frühzeitig lernen, Entscheidungen zu treffen, unternehmerisch zu denken und zu handeln. Mit Unterstützung der Ausbildungsbeauftragten üben sie den Sprung ins „kalte Wasser“ und führen ihre Firma wie ein richtiges Unternehmen.

Das Erlernen der Berufsfähigkeit steht auch im Mittelpunkt eines sozialen Bildungsprojekts, das die ALNO Gruppe mit der Sechslindenschule am Standort Pfullendorf praktiziert. Bildungspartnerschaften sind Erfolgsmodelle. Ziel ist eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaftsunternehmen. Einerseits werden so Schülerinnen und Schüler auf den Übergang ins Berufsleben vorbereitet. Andererseits nutzt das Unternehmen das Projekt, um junge Menschen aus der Region für eine Ausbildung bei ALNO zu gewinnen. Die Bildungspartnerschaft wurde Anfang 2012 geschlossen und ist langfristig angelegt. Das Programm beinhaltet Angebote für den Unterricht genauso wie fachübergreifende und außerschulische Maßnahmen wie beispielsweise ein zweiwöchiges Berufspraktikum, eine Berufserkundung oder Bewerbungstrainings.

Aufbau einer konzernweiten Personalentwicklung

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung (Rückgang der Bevölkerungszahl, zunehmende Alterung der Gesamtbevölkerung) und des absehbaren Fachkräftemangels in Deutschland hat die ALNO Gruppe 2012 eine konzernweite Initiative für eine nachhaltige Personalentwicklung gestartet. Ziel dieser Initiative ist u.a., eine bedarfs- und strategieorientierte Qualifizierung aller Mitarbeiter (m/w), die Verbesserung der interkulturellen und internationalen Kompetenz und die Identifikation von Potentialträgern. Kernprozesse für die Umsetzung dieser Initiative sind:

- Mitarbeiterqualifizierung
- Nachfolge- und Talentmanagement
- Kompetenz- und Performancemanagement
- Organisationsentwicklung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Wissensmanagement

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter (m/w) in der ALNO Gruppe erhalten bleibt und die ALNO Gruppe von den Erfahrungen und dem Knowhow der Mitarbeiter (m/w) langfristig profitiert.

Chancengleichheit

Mit dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Programm Logib-D (Lohngleichheit im Betrieb) können Unternehmen herausfinden, ob gegebenenfalls bestehende Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern in ihrem Unternehmen auf nachvollziehbare Faktoren zurückzuführen sind, wie z. B. Ausbildungsunterschiede. Die ALNO AG betrachtet Chancengleichheit und die Förderung von Frauen in Führungspositionen als ein wichtiges, personalpolitisches Instrument, um auch angesichts der demografischen Entwicklung weibliches Fach- und Führungspersonal zu rekrutieren und langfristig zu binden. Als eines von 200 Unternehmen bundesweit wurde die ALNO AG im Jahr 2012 durch einen Beirat anhand definierter Auswahlkriterien für dieses Programm, welches in 2013 abgeschlossen sein soll, angenommen. Neben der Analyse der geschlechtsbezogenen Entgeltstruktur im Unternehmen bzw. den Betriebsteilen werden zusätzliche Auswertungen den Verantwortlichen im Unternehmen Ansatzpunkte liefern, wie ein eventuell bestehender Entgeltunterschied verringert, eine gleichstellungsorientierte Personal-

politik langfristig umgesetzt und damit positive Auswirkungen auf Motivation, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten erreicht werden können.

Personalmaßnahmen

Die anhaltend schwierige Situation des Unternehmens, Umstrukturierungen sowie Kurzarbeitsphasen waren einschneidende Ereignisse für die Mitarbeiter (m/w) im abgelaufenen Geschäftsjahr. Mangelnde Auslastung der Werke in Enger und Pfullendorf wurden durch den Einsatz von Kurzarbeit aufgefangen. Das Management geht davon aus, dass die konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft, insbesondere in den für die Küchenindustrie wichtigen Märkten Europas, die Nachfrage nach unseren Produkten beeinflussen werden. Für die ALNO Gruppe haben daher die Optimierung der Kostenstrukturen im Gesamtkonzern sowie die Flexibilität an den Produktionsstandorten in Deutschland oberste Priorität.

In einer am 10. Juli 2012 mit der Industriegewerkschaft Metall Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg abgeschlossenen Vereinbarung zur Sanierung der ALNO AG wurde eine wesentliche Reduktion der Personalkosten der Gesellschaften ALNO und Wellmann ab 2013 vereinbart, die auf betrieblicher Ebene verhandelt und umgesetzt werden. Die Verhandlungen am Standort Pfullendorf wurden im Dezember 2012 abgeschlossen und sehen für diesen Standort einen Abbau von 25 Arbeitsplätzen plus Entgeltverzicht vor. Am Standort Enger wurde im März 2013 eine Einigung bei den Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung und der Industriegewerkschaft Metall Nordrhein-Westfalen über den Abbau von 85 Arbeitsplätzen sowie über Entgeltverzicht erzielt.

Seit Oktober 2012 wurde zudem mit der Agentur für Arbeit - zunächst bis März 2013 - Kurzarbeit für die Standorte Enger bzw. Pfullendorf vereinbart. In den Monaten Oktober und November 2012 wurden an diesen beiden Standorten jeweils sechs bzw. sieben Tage Kurzarbeit umgesetzt.

Der jeweilige Manteltarifvertrag für die holz- und kunststoffverarbeitende Industrie in Westfalen-Lippe und für die Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung in Baden-Württemberg sowie verschiedene Entgelttarifverträge finden auf die Mitarbeiter der ALNO AG, Impuls Küchen GmbH und der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG Anwendung. Die pino Küchen GmbH ist nicht tarifgebunden.

Das große Engagement und der unermüdliche Einsatz der Mitarbeiter (m/w) der ALNO Gruppe ermöglichten in einem schwierigen Geschäftsjahr eine Trendwende bei der Geschäftsentwicklung sowie die Rückkehr in die Gewinnzone. Das gesamte Management ist sehr stolz auf die Loyalität der Belegschaft und bedankt sich für die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft.

IV. MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Wirtschaftliches Umfeld

Nachdem bereits 2011 ein nur noch recht moderater Anstieg der Weltwirtschaft von 3,8% verzeichnet werden konnte, verlangsamte sich das weltweite Wachstum im Jahr 2012 um 0,6% und betrug im Jahresdurchschnitt nur noch 3,2%. Gründe hierfür waren die Fortentwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum, die weiterhin unruhigen Finanzmärkte sowie die Unsicherheiten bezüglich des zukünftigen finanzpolitischen Kurses in den Vereinigten Staaten.¹

Diese Unsicherheiten waren auch in den für die ALNO Gruppe relevanten Märkten spürbar. Die deutsche Wirtschaft erwies sich zwar in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als sehr widerstandsfähig, verzeichnete aber für 2012 nur noch einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,7%, nach 3,0% im Vorjahr, wobei sich die deutsche Konjunktur insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2012 deutlich abkühlte. Wesentliche Impulse für den Anstieg des deutschen BIPs gingen vom Export (+4,1%) als auch von privaten (+0,8%) und staatlichen Konsumausgaben (+1,0%) aus.²

Der Euroraum rutschte mit einem Wert von -0,5% sogar in eine Rezession, nach einem Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion von 1,4% im Jahr 2011. Belastend wirkten sich vor allem die Zurückhaltung der Industrie bei Investitionsvorhaben sowie der Rückgang beim Staatskonsum aus. In den für die ALNO Gruppe besonders wichtigen Märkten Österreich und Schweiz war ein Wachstum von 0,5% bzw. 1,0% zu verzeichnen, in Großbritannien hingegen wurde mit -0,2% ein leichter Rückgang vermeldet.³

Das Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität Kiel (IfW) prognostiziert für 2013 für die deutsche Wirtschaft ein leichtes Wachstum der Konjunktur von 0,3%.⁴ Die Deutsche Bank erwartet sogar ein Plus von 0,8%, wobei sie davon ausgeht, dass sich das wirtschaftliche Wachstum vor allem im Winterhalbjahr 2013 verlangsamen wird.⁵ Für den Euroraum wird 2013 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2%, für die Weltwirtschaft insgesamt ein Wachstum von 3,4% erwartet.⁶

Wichtige Indikatoren für das Konsum- und Investitionsverhalten der Verbraucher in der für die ALNO Gruppe relevanten Küchenbranche sind vor allem die Entwicklungen am Arbeitsmarkt sowie die Wohnungsbauinvestitionen. Die Arbeitslosenquote verbesserte sich im Jahr 2012 um 0,3 Prozentpunkte auf 6,8% (2011: 7,1%) und er-

¹ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW), Pressemitteilung „Weltkonjunktur bleibt vorerst schwach“, 18. Dezember 2012

² Statistische Bundesamt, Pressemitteilung 17/13 „Deutsche Wirtschaft trotz 2012 europäischer Wirtschaftskrise“, 15. Januar 2013

³ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW), „Weltkonjunktur im Winter 2012“, 17. Dezember 2012

⁴ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW), Pressemitteilung „Ausgeprägte Konjunkturschwäche in Deutschland“, 18. Dezember 2012

⁵ Deutsche Bank Research, „Deutsche Industrie – Nur moderate Erholung im Jahr 2013“, 28. September 2012

⁶ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW), „Weltkonjunktur im Winter 2012“, 17. Dezember 2012

reichte damit ihren niedrigsten Stand seit 1991.⁷ Entsprechend stiegen die privaten Konsumausgaben (preisbereinigt) und verzeichneten gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 0,8%, wovon auch die Küchenbranche profitieren konnte.⁸

Die Konsumneigung der privaten Verbraucher wirkt sich besonders auf den Möbelmarkt aus, da es sich um einen sogenannten „Postponable“-Markt handelt: Die Anschaffung solcher Gebrauchsgüter wird von Endkunden je nach persönlicher finanzieller Situation getätigt oder verschoben. Der deutsche Wohnungsbau konnte 2012 laut dem ifo-Institut von der teils deutlich schlechteren wirtschaftlichen Situation in den übrigen EU-Ländern profitieren. Die Summe der Wohnungsfertigstellungen in Deutschland stieg um 17,9% im Vergleich zum Vorjahr, während in Europa 2012 nur ein marginales Wachstum von ca. 0,25% zu verzeichnen war. Für 2013 wird mit einem Zuwachs in Deutschland von etwa 7,9% gerechnet. Nicht nur die wieder zurückgekehrte wirtschaftliche Stärke, sondern vor allem auch die Flucht vieler Privathaushalte in Sachwerte bei gleichzeitig niedrigen Bauzinsen und die wachsende Zuwanderung sollen in den kommenden Jahren laut ifo-Institut die Wohnungsnachfrage in Deutschland weiter steigern.⁹ Bis 2021 geht das Institut von einem Anstieg des Wohnungsbauvolumens um durchschnittlich 0,9% p.a. aus.¹⁰

Die Inflationsrate in Deutschland betrug 2012 im Jahresdurchschnitt 2,0% und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 2,3%.¹¹ Die Reallöhne stiegen nach 2010 und 2011 bereits zum dritten Mal in Folge und verzeichneten 2012 ein Plus von durchschnittlich 0,6% (2011: 1,0%).¹² Die dadurch gestiegene Kaufkraft der Deutschen führte u. a. auch zu einem Zuwachs in der Möbelproduktion. 2012 legte diese laut Statistischem Bundesamt um 1,3% gegenüber dem Vorjahr zu, was im Wesentlichen auf den Anstieg bei der Herstellung von Küchenmöbeln aus Holz zurückzuführen ist (+5,0%).¹³

Die GfK erwartet für das Jahr 2013 einen Anstieg der Kaufkraft der Deutschen um 2,9%. Im Durchschnitt wird damit jeder Bundesbürger nominal 554 EUR mehr als im Vorjahr für Konsum, Miete oder andere Lebenshaltungskosten zur Verfügung haben. Der reale Kaufkraftzuwachs wird 2013 unter Berücksichtigung der von der Bundesbank geschätzten Inflationsrate von 1,5% bei rund 1,4% liegen. Es wird somit eine leicht positive Konsumententwicklung in 2013 erwartet. Die von der GfK für 2013 prognostizierte Gesamtsumme der Kaufkraft in Deutschland liegt bei EUR 1.687,7 Mrd.¹⁴

⁷ Bundesagentur für Arbeit, Pressemitteilung 002, „Der Arbeitsmarkt im Jahr 2012“, 3. Januar 2013

⁸ Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 Reihe 1.2, „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung“, 22. Februar 2013

⁹ Ifo-Institut - Ludwig Dorffmeister, Publikation „Europäischer Wohnungsbau: Ende der Durststrecke in diesem Jahr“, 14. Februar 2013

¹⁰ Ifo-Institut, „ifo Bauvorausschätzung Deutschland“, 5/2012

¹¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 18/13, „Verbraucherpreise 2012“, 15. Januar 2013

¹² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 47/13, „Reallöhne steigen 2012 das dritte Jahr in Folge“, 7. Februar 2013

¹³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 16/13, „2012 wurden Möbel im Wert von 16,8 Milliarden Euro produziert“, 14. Januar 2013; HDH, „Monatsbericht nach Fachzweigen 2012“

¹⁴ GfK, Pressemitteilung „Kaufkraft 2013“, 12. Dezember 2012

Entwicklungen im Möbele Einzelhandel

Der deutsche Möbele Einzelhandel konnte auch im Jahr 2012 sein Wachstum weiter fortsetzen und verzeichnete nach hochgerechneten Werten des BVDM (Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels) ein Plus von etwas mehr als 2,0%. Der Gesamtumsatz beläuft sich damit auf EUR 31,2 Mrd. (inkl. Mehrwertsteuer). Impulse kamen vor allem durch den Aufschwung im privaten Wohnungsbau als auch durch die Angst der Verbraucher um die Eurostabilität, denn die Deutschen investierten aufgrund des niedrigen Zinsniveaus vorrangig in Wohnungen, Häuser und Gärten.

Mit einem Umsatzanteil von rund 28% stellten die Küchenmöbel auch in 2012 wieder das stärkste Segment im deutschen Möbelfachhandel dar. Zum Vergleich: Das Segment Polstermöbel folgt mit einem Anteil von 18% vor den Schlaf- und Wohnzimmersegmenten mit jeweils 12%.

Die Erwartungen für die Entwicklung der Branche in 2013 sind weiterhin optimistisch, wenn auch etwas verhaltener als in den vergangenen Jahren. Der BVDM rechnet für 2013 mit einem Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres.¹⁵

Umsatz der deutschen Möbelindustrie

Das Statistische Bundesamt meldet einen Gesamtumsatz der deutschen Möbelindustrie für 2012 von EUR 17,1 Mrd., was einem Plus von 1,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Exporte stiegen leicht um 1,4% auf EUR 4,8 Mrd. gegenüber 2011, der Absatz in Deutschland, der mit rund 72% den entscheidenden Anteil am Gesamtumsatz ausmacht, wuchs leicht auf EUR 12,3 Mrd. Insgesamt waren 2012 etwa 90.400 Mitarbeiter in 532 Betrieben (ab 50 Mitarbeitern) in der Möbelindustrie beschäftigt, trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten ca. 1,7% Arbeitsplätze mehr als im Vorjahr.¹⁶

Laut dem Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) wird die deutsche Möbelindustrie von einem sehr aggressiv gestalteten Preiskampf geprägt. Das niedrige Preisniveau von Importware vor allem aus dem asiatischen Raum setzt die heimischen Anbieter mit ihren deutlich höheren Produktionskosten merklich unter Druck.

Weltweit gewinnt vor allem die deutsche Küchenindustrie immer mehr an Bedeutung und konnte 2012 laut VDM ein Umsatzplus von 3,9% verzeichnen. Zum Vergleich: Die Matratzenindustrie legte um etwa 1,1% und die Wohnmöbelindustrie um 0,3% zu. Die Büromöbelindustrie (-2,1%) und Polstermöbelindustrie (-6,3%) konnten ihre Vorjahreswerte nicht erreichen.¹⁷

Die wichtigsten Exportmärkte der deutschen Möbelindustrie mussten 2012 größtenteils Rückgänge vermelden. Frankreich gab um 5,4% nach, Österreich um 4,9%, die Niederlande vermeldeten sogar ein Minus von 12,1% und Italien sank um 10,4%. Die Schweiz als auch Großbritannien konnten sich gegen diesen Trend entwickeln und

¹⁵ BVDM, Pressemitteilung „Möbel- und Küchenhandel profitiert von Eurokrise“, 9. Januar 2013

¹⁶ HDH, „Monatsbericht nach Fachzweigen 2012“

¹⁷ HDH, „Monatsbericht nach Fachzweigen 2012“

verzeichneten ein Plus von 4,0% bzw. 5,8%.¹⁸ Für 2013 rechnet die deutsche Möbelindustrie mit einem Umsatz auf dem Vorjahresniveau.¹⁹

Entwicklungen in der Küchenmöbelindustrie

2012 konnte der Umsatz in der deutschen Küchenmöbelindustrie um insgesamt 3,9% auf EUR 4,2 Mrd. zulegen. Dabei stieg der Inlandsumsatz um 5,9% im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 2,7 Mrd., der Auslandsumsatz hielt sich mit EUR 1,5 Mrd. auf dem Niveau des Vorjahres.²⁰

Nach Angaben des Verbands der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK) war vor allem ein starkes erstes Halbjahr 2012 verantwortlich für den Umsatzanstieg im vergangenen Jahr. Die Euro-Schuldenkrise und die dadurch bedingte Rezession in weiten Teilen Europas wirkten sich im zweiten Halbjahr negativ auf die deutsche Küchenindustrie und vor allem auf das Exportgeschäft aus. In nahezu ganz Südeuropa war eine deutliche Abkühlung der Konjunktur spürbar.²¹

Die wichtigsten Exportmärkte für die deutsche Küchenindustrie sind in 2012 weiterhin Frankreich mit einem Umsatz von EUR 346,9 Mio. (+5,4%), die Niederlande trotz eines Rückgangs beim Umsatz im gleichen Zeitraum um 17,1% auf EUR 198,2 Mio., die Schweiz mit EUR 178,8 Mio. (+11,4%), gefolgt von Belgien (EUR 167,6 Mio.), Österreich (EUR 144,9 Mio.), Großbritannien (EUR 85,1 Mio.) und China (EUR 58,8 Mio.). Die größten Zuwächse wurden in 2012 mit Exporten in die Vereinigten Arabischen Emirate (+142,9%) und Norwegen (+115,7%) verzeichnet.²² Die wichtigsten ausländischen Produzenten von Küchenmöbeln für Deutschland waren 2012 Italien (EUR 33,3 Mio.), Litauen (EUR 21,7 Mio.) und Frankreich (EUR 13,8 Mio.).²³

Für 2013 erwartet der Verband zunächst eine weitere Abschwächung sowohl des Auslands- als auch des Inlandsgeschäftes. Dennoch bleibt der VdDK vorsichtig optimistisch und rechnet langfristig nicht mit einer tiefgreifenden Rezession, sondern mit einer Erholung der Branche im letzten Quartal 2013.²⁴

Marktpositionierung

Gemessen am Wert der verkauften Küchen belief sich der Marktanteil der ALNO Gruppe in Deutschland auf 13,7% im Geschäftsjahr 2012 und gemessen an der verkauften Menge auf 19,6%.²⁵ Der Marktanteil in Europa lag 2011 bei 3,6%. Die ALNO Gruppe ist damit zweitgrößter Küchenmöbelhersteller in Deutschland und zählt in Europa zu den Top fünf der Branche.²⁶

¹⁸ VDM, Statistische Erhebung, „Deutsche Möbelexporte 2012“

¹⁹ VDM, Pressemitteilung „Deutsche Möbelindustrie wuchs 2012 um 2 %“, 9. Januar 2013

²⁰ HDH, „Monatsbericht nach Fachzweigen 2012“

²¹ VdDK, Pressemitteilung „Küchenmöbelindustrie: Konjunktur schwächt sich ab“, Februar 2013

²² Statistische Bundesamt, „Küchenmöbel – Außenhandel (Export) 2012“, vorläufige Werte

²³ Statistische Bundesamt, „Küchenmöbel – Außenhandel (Import) 2012“, vorläufige Werte

²⁴ VdDK, Pressemitteilung „Küchenmöbelindustrie: Konjunktur schwächt sich ab“, Februar 2013

²⁵ Gesellschaft für Konsumforschung, GfK Panelmarkt Deutschland 2012

²⁶ Csil, Centre for Industrial Studies, The European Market for Kitchen Furniture, Juli 2012

Markenkommunikation

Die klare und eindeutige Positionierung der einzelnen Konzernmarken ist fester Bestandteil der Geschäftsstrategie der ALNO Gruppe. Insbesondere die Marke ALNO besitzt eine überragende Markenbekanntheit beim Endverbraucher. Diesen Bekanntheitsgrad will die ALNO Gruppe durch geeignete Marketingmaßnahmen künftig noch stärker als bisher für sich nutzen und ausbauen.

Doch in einem unübersichtlichen Küchenmarkt und einer überwiegend produktzentrierten Inszenierung in immer gleichen Kommunikationswelten fehlt dem Endverbraucher die Orientierung. ALNO setzt sich von dieser austauschbaren Vielfalt ab und verbindet mit der im Oktober 2012 gestarteten neuen Marken- und Produktkampagne eine klare Botschaft: **„Eins steht fest. ALNO.“** Der neue Markenauftritt spricht den Endverbraucher direkt an und untermauert die Kernaussage und das gute Gefühl der richtigen Entscheidung beim Kauf einer Küche (und das schon lange bevor der erste Stein gesetzt ist).

Der umfassende Relaunch sorgte in der Küchenindustrie für höchste Aufmerksamkeit und großes Aufsehen. Die Kampagne rückt die Stärken von ALNO in puncto Qualität und Innovation wieder klarer in den Fokus und unterstreicht damit die „Leuchtturmfunktion“ der Traditionsmarke im Küchenmarkt.

Im Mittelpunkt des neuen Markenauftritts stand zunächst eine deutschlandweite Anzeigenkampagne in verkaufsstarken Wohn-, Lifestyle- und Nachrichtenmagazinen wie AD, Schöner Wohnen, Stern, BUNTE, GALA, SPIEGEL oder FOCUS. Das Herzstück der Kampagne bilden zwei höchst eigenständige Werbemotive und ein Image-trailer, die die Kernwerte höchste Qualität, preisgekröntes Design und sinnvolle Innovationen vermitteln. Die Küchen inszeniert ALNO dabei in unfertigen Rohbauten.

Mit diesen ungewöhnlichen Werbeanzeigen bricht die Marke mit den üblichen Konventionen und erzielt damit eine hohe Aufmerksamkeit. Unterstützt wurde der Neuauftritt durch den Marken-Claim „Was für eine Küche“, die Überarbeitung des Firmenlogos sowie verschiedene Maßnahmen und Aktionen für unsere Handelspartner am Point of Sale. Auch der Ausbau weiterer Monomarken-Stores stärkt den einheitlichen Auftritt und das emotionale Markenerlebnis für unsere Endverbraucher. Die Marken- und Produktkampagne wird konsequent im 1. Halbjahr 2013 mit einem neuen Werbemotiv basierend auf der gleichen Leitidee fortgesetzt.

Produkte

Im Geschäftsjahr 2012 präsentierte die ALNO Gruppe der Öffentlichkeit und dem Fachhandel zahlreiche Produktneuheiten, Programmergänzungen und technische Highlights. Die neue Küchen-Kollektion der ALNO Gruppe umfasst 38 neue Frontfarben - das entspricht 15% des gesamten Sortiments. Farbneuheiten sind beispielsweise Hochglanz Ultraweiß, Tiefblau matt und Kaschmirgrau sowie neue Oberflächen wie etwa Schindelfurniere aus echtem Holz. Der neue Materialmix aus hochglänzendem Glas und Echtholz furnieren bzw. frischen Farben und dem Material Keramik ist das stilprägende Element der neuen Küchenoptik bei ALNO.

Die ALNO Gruppe ging 2012 insbesondere mit seiner hochwertigen **Marke ALNO** in die Offensive. Auf der Hausmesse DESIGN-TOUR 2012 am Standort Enger/ Nordrhein-Westfalen wurde im September erstmals das neue Designkonzept VINTUCINA vorgestellt. Es betont das Zusammenspiel von edlen und gleichzeitig gegensätzlichen Materialien wie Glas und Holz. Prägendes Element ist eine Echtholzschindel aus Eiche, die als Kontrast zu weißen Küchenfronten reizvolle Akzente entfaltet.

Das Konzept VINTUCINA bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Unter- und Oberschränke in Schindeloptik werden mit Fronten und Wangen aus Glas bzw. unifarbene Fronten kombiniert. So zum Beispiel das Modell VINTUCINA ALNO-SPLIT/ALNOVETRINA, eine Schindeloptik in Vintagegrau mit einer Glasfront in Hochglanz Ultraweiß. Neben Glas sind weitere Frontvarianten in den Farben Weiß, Kaschmir und Magnolienweiß möglich. Gestaltungselemente wie Glastüren, die elegant von einem Schindelband durchzogen werden oder Segmentborde aus Schindelholz mit eingelassenen Leuchtböden, lassen optisch den Kochbereich mit dem Wohnbereich verschmelzen.

Ungewöhnliche Designansätze und hochwertigste Materialien finden sich auch bei den Keramik-Küchen von ALNO. Arbeitsplatten und Fronten aus Keramik gelten in der Küchengestaltung als Innovation. Neben dunklen und weißen Farbtönen wurde das Programm ALNOSTAR CERA 2012 durch eine Graubeton-Optik (Farbton Oxide grigio) erweitert. Bei den Keramik-Küchen der Marke ALNO bestehen Fronten, Arbeitsplatten und Seitenverkleidungen aus einem drei Millimeter starken Mantel aus Keramik.

Klar, frisch, geradlinig: Farberweiterungen in Tiefblau matt und Ultraweiß brachte ALNO 2012 für das Programm ALNOFINE auf den Markt. Damit ist das Programm in acht Farben lieferbar. Stilvolle Wohnästhetik bietet ALNOFINE auch über die EDITION Fly-Lösungen für Unter- und Seitenschränke an. EDITION Fly hebt sich von herkömmlicher Küchenarchitektur deutlich ab. Durch die scheinbar schwebenden Elemente, Wandzeilen oder Sideboards gewinnt die Küche an Leichtigkeit. Bei diesem Konzept vollzog ALNO jetzt den nächsten Schritt und bietet neben den Unterschränken nun auch Seitenschränke an. Die schwebende Wandzeile schafft Bodenfreiheit und verleiht der Küche eine designorientierte Raumwirkung. Das Modell ALNOFINE wird auch als Werbemotiv für die Fortführung der 2012 gestarteten Markenkampagne eingesetzt.

Die **Marke WELLMANN** hat im Geschäftsjahr 2012 acht neue Frontfarben und das moderne Landhaus-Programm 453 Vilas ins Sortiment aufgenommen. Mit den zusätzlichen Farbvarianten Blau-metallic, Vesuvbraun in Steinstruktur, Blaugrau, Hochglanz Ultraweiß oder Barrique Eiche-Nachbildung besteht das gesamte WELLMANN-Sortiment aus nunmehr 92 Frontfarben. Die große Bandbreite der Frontfarben macht die Küchengestaltung mit einer WELLMANN-Küche zum Erlebnis.

Die Landhaus-Küchen 453 Vilas in Vintage-Optik sind mit einer Folien-Rillenfront ausgestattet. Die Fronten sind in zwei Farbtönen, Anthrazitgrau supermatt und Magnolienweiß supermatt erhältlich. Eigens für das Landhaus-Programm hat WELLMANN einen Metallbügelgriff in schwarzer Vintage-Optik im Sortiment. Mit diesen Neuheiten setzte WELLMANN seine Produktphilosophie der flexiblen, frei planbaren und funktionalen Küche für eine trendorientierte Zielgruppe fort.

Die Neuheiten der **Marke IMPULS** 2012 repräsentieren ein breites Spektrum an neuen Möglichkeiten für die individuelle Küchengestaltung gerade bei der jüngeren Zielgruppe mit ihrem Anspruch an ein frisches und minimalistisches Design. Dazu zählen zehn neue Frontfarben, vier neue Programme und der Ausbau des modernen Landhausstils. Die neuen Fronten sind u.a. in den Farbtönen Rot, Magnolienweiß matt, Vesuvgrau, Polarpinie im Vintage-sägerau-Look oder in Hochglanz Ultraweiß lieferbar. Die neuen Programme haben folgendes Frontdesign:

- Folienfront mit senkrecht verlaufenden Rillen
- Folien-Rahmenfront mit glatt gestalteter Rahmenoberfläche
- Glatte Hochglanz-Lackfront
- Grifflose Hochglanz-Lackfront

Besondere Bedeutung für das internationale Geschäft mit IMPULS-Küchen hatte der Ausbau des Angebots an Hochglanz-Lackfronten. Küchen wie beispielsweise das Programm IP 7500 in Hochglanz-Lack mit griffloser Front werden in dieser Ausführung im Objektgeschäft besonders nachgefragt und sind dadurch für den internationalen Küchenmarkt noch attraktiver.

IMPULS-Küchen setzen bei Lieferung und Servicequalität seit Jahren neue Maßstäbe. In der schnellsten Küche Deutschlands kann innerhalb weniger Tage gekocht werden. Zwischen Auftragsannahme und Küchenmontage vergehen maximal zehn Arbeitstage.

Bei den Küchen der **Einstiegsmarke PINO** setzt die ALNO Gruppe weiter auf frisches und junges Design. Entsprechend attraktiv und mutig fielen 2012 die neuen Farbtöne der Korpusfronten aus: Denimblau, Mangogelb, Fango sowie eine Edelstahl-Optik. Ebenfalls neu ins Sortiment aufgenommen wurde das Dekor Sonoma Eiche-Nachbildung, ein aktueller Trend bei Wohnmöbeln. Damit umfasst das Sortiment der Marke PINO für die jugendliche Zielgruppe 43 verschiedene Frontfarben. Bei den Arbeitsplatten hat PINO die Palette der Oberflächendekore mit den Farbtönen Sandstein natur, Polarpinie-Nachbildung und Sonoma Eiche-Nachbildung erweitert.

Messeauftritte

Die Präsentation der Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO auf nationalen und internationalen Messen ist ein wichtiges Marketinginstrument, um das Produkt, die Marke und den Designanspruch der ALNO AG zu repräsentieren. Im Bereich der Kommunikation mit dem Fachpublikum nutzt ALNO überwiegend die Präsentation auf regionalen Messeveranstaltungen wie beispielsweise die jährliche Fachmesse „Küchenmeile A30“ in Nordrhein-Westfalen. Nach über dreimonatiger Umbauphase des ALNO-Ausstellungszentrums in Enger präsentierte ALNO im September 2012 den Fachbesuchern der „Küchenmeile A30“ zahlreiche Produktneuheiten sowie das neue Designkonzept VINTUCINA. Erstmals wurde dem Fachhandel im Rahmen der ALNO-DESIGN-TOUR 2012 auch die neue Marketingkampagne vorgestellt. Das Modell VINTUCINA ist dabei eines der beiden Hauptmotive für den neuen Markenauftritt.

Die Darstellung unterschiedlicher Küchenkonzepte in Verbindung mit einheitlichen Marketinginstrumenten, beispielsweise die Verwendung gleicher Dekorationselemente oder POS-Artikel wurde im Anschluss an die „Küchenmeile A30“ auf einzelnen Verbandsmessen, verschiedenen Ausstellungskonzepten oder bei Werbeauftritten identisch angewendet, um so einen eigenständigen und einheitlichen Markenauftritt von ALNO zu gewährleisten. Diese durchgängige und einheitliche Darstellung wird weiter kontinuierlich ausgebaut und künftig noch stärker am Markt etabliert. Hohe Besucherzahlen an den Messeständen und das große Interesse an ALNO sind ein Beweis für die positive Resonanz auf die neue Markenstrategie.

Preise und Auszeichnungen

Im Geschäftsjahr 2012 hat die ALNO AG für ihre Produktinnovationen erneut renommierte Auszeichnungen erhalten. Die Produktlinie ALNOSTAR CERA ist das preisgekrönte Top-Produkt von ALNO und erhielt 2012 gleich mehrfach international renommierte Designpreise. So wurde die Keramik-Küche von Designexperten und Verbrauchern als Kücheninnovation des Jahres 2012 mit dem "**Golden Award - Best of the Best**" ausgezeichnet. ALNO bekam diese Auszeichnung der Initiative LifeCare ein weiteres Jahr in Folge. Die Verbraucherinitiative LifeCare hat sich zum Ziel gesetzt, Qualität, Innovation und Design von Produkten zu fördern und damit die Lebensqualität der Menschen spürbar zu verbessern. Der Preis "**Kücheninnovation des Jahres**" ist ein Gütesiegel für besonders verbrauchergerechte Produkte. Mit der im September 2012 vorgestellten High-End-Linie konnte ALNO in den Kategorien Funktionalität, Innovation, Produktnutzen, Design und Nachhaltigkeit überzeugen.

Eine weitere Bestätigung für die Qualität des Produktdesigns der ALNO AG war die Auszeichnung "**Focus Open 2012 in Silber**" für die **ALNOSTAR CERA** beim Wettbewerb "Internationaler Designpreis Baden-Württemberg". Auch die Nominierung der Keramik-Küche zum "**German Design Award 2013**" ist ein Beweis für die international anerkannte Designqualität von ALNO.

Im Rahmen einer großen Markengala wurde der ALNO AG vom Herausgeber der "Marken des Jahrhunderts", Dr. Florian Langenscheidt am 22. November 2012 im Berliner Hotel Adlon der "Markenpreis der Deutschen Standards" verliehen. Der Preis, eine hochwertige Skulptur aus der Porzellan-Manufaktur Fürstenberg, wurde vom international renommierten Designer Mike Meiré exklusiv für die Preisverleihung entworfen. Mit der Übergabe des Preises gehört ALNO zum exklusiven Kreis von etwa 250 deutschen Marken, die jeweils als Repräsentanten mit Alleinstellungsmerkmal für ihre Produktgattung stehen. ALNO wurde von einem prominent besetzten Beirat aus hochrangigen Markenexperten zur "Marke des Jahrhunderts" in der Produktgattung "Küche" gewählt. Im Kompendium "Marken des Jahrhunderts - Leuchttürme auf dem Markenmeer" erzählt der Verlag Deutsche Standards EDITIOnEN die Geschichten deutscher Leitmarken in Wort und Bild und lässt diese zu einer eindrucksvollen Gesamtschau der wirtschaftlichen Stärke Deutschlands werden.

Ausgezeichnet wurde die Marke ALNO 2012 zudem mit dem Superbrand Germany Award 2012/2013. Damit zählt das Unternehmen nach 2009/2010 erneut zu den herausragenden deutschen Marken in den Kategorien Markendominanz, Markenakzeptanz, Kundenbindung, Vertrauen und Langlebigkeit. Insgesamt 340 Marken hatte die hochkarätige Jury bewertet, bestehend aus unabhängigen Marketingfachleuten aus

Wissenschaft, Wirtschaft und der Medienbranche. 30 Marken erhielten letztlich die Auszeichnung "Beste Marke Deutschlands". Das internationale Markensiegel dient als Maßstab für die Bewertung starker Marken und soll dem Verbraucher eine Orientierungshilfe bieten. Der Wettbewerb "Superbrands" ist international eine Institution und wurde vor mehr als 15 Jahren in Großbritannien von führenden Marketing- und Kommunikationsexperten ins Leben gerufen.

V. PRODUKTION

Standort Pfullendorf

Am Produktionsstandort Pfullendorf, dem Hauptsitz der ALNO Gruppe, werden im Einschichtbetrieb Küchen der hochwertigen Marke ALNO in Einzelfertigung hergestellt. Der Standort produziert zudem Korpusteile für die übrigen Produktionsstandorte der Gruppe in Enger, Brilon und Coswig. Die Produktionsleistung lag 2012 bei 1.800 Schränken pro Tag, was einer Kapazitätsauslastung von 78% entspricht. Die Lieferzeiten der im Werk Pfullendorf hergestellten Küchenprogramme der Marke ALNO betragen vier Wochen. Hiervon ausgenommen sind Programme mit Hochglanz-Lackfronten. Diese Küchenmodelle haben eine Lieferzeit von sechs Wochen.

Mit dem Aufbau einer Glasfronten-Fertigung erhöhte die ALNO Gruppe ihre Fertigungskompetenz entscheidend. In dem neuen Fertigungsbereich werden inzwischen Fronten hergestellt, welche mit einer Glas- oder Keramikoberfläche ausgestattet sind. Die Glas- oder Keramik-Scheiben werden sowohl individuell als auch in Serie aus großformatigen Platten auf einem CNC-Schneidetisch auf Maß geschnitten und anschließend zusammen mit dem Trägermaterial geschliffen und poliert. Dieses spezielle Know-how und die Flexibilität in der Fertigung von Korpus-Serienteilen (spezielle Oberfläche, Zuschnitt, flexible Teilefertigung) versetzen ALNO in die Lage, individuelle Kundenwünsche noch besser zu erfüllen und sie bilden die Voraussetzung, um markenrelevante Produkte kompetent fertigen zu können.

Durch ein verbessertes Prozessmanagement in der Korpusbauteile-Produktion war es möglich, die Produktionsleistung von bislang vier Millionen Bauteilen pro Jahr auf nunmehr zehn Millionen Bauteile pro Jahr zu steigern. Von den zehn Millionen Bauteilen entfallen auf die Werke PINO und IMPULS insgesamt 5,5 Millionen Bauteile.

Investiert hat der Standort Pfullendorf in eine moderne Lackieranlage, die auf Hydrobasis arbeitet. Auf diese Weise ist ALNO in der Lage, alle nicht hochglänzenden RAL-Farben zukünftig in Stückzahl 1 anzubieten. Darüber hinaus wurde am Standort Pfullendorf in einen neuen Lackierraum investiert. Hochglanz lackierte Bauteile werden daher künftig im Werk selbst lackiert. Diese Investition reduziert die Lieferzeit der Bauteile und Küchen um eine ganze Woche.

Standort Enger

Am Standort Enger werden Küchen der Marke WELLMANN gefertigt, die sich durch eine hohe Planungsflexibilität auszeichnen. WELLMANN Küchen sind im oberen und mittleren Preissegment positioniert. Die Marke überzeugt am Markt durch ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Werk im ostwestfälischen Enger ist mit 607 Mitarbeitern (m/w) der zweitgrößte Produktionsstandort der ALNO Gruppe. Das Werk produziert im Zwei-Schicht-Betrieb und verfügt über eine faktische Produktionskapazität von mehr als 800 Tsd. Schränken pro Jahr. Die Kapazitätsauslastung lag 2012 bei 89%.

Die Umstellung von WELLMANN „alt“ auf WELLMANN „neu“ und damit auf ein völlig neues Produktsortiment, basierend auf dem neuen Rastermaß von 13 Zentimetern, wurde im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich abgeschlossen. Das neue Raster- und Spaltmaß ermöglicht eine noch stärker an den Kundenanforderungen ausgerichtete moderne, funktionale und ergonomische Küchenplanung. Mit der Sortimentsumstellung konnte auch die Fertigung von Korpusbauteilen reduziert und der gesamte Produktionsdurchlauf von bisher sieben auf sechs Arbeitstage verringert werden. Auch am Standort Bad Salzuflen, der ebenfalls zum Werk Enger gehört und sich durch seine Lackkompetenz auszeichnet, wurden 2012 die Produktionsabläufe an die Anforderungen des neuen Produktsortiments angepasst.

Schon bald nach der Sortimentsumstellung waren erste Erfolge sichtbar: So verbesserte sich die Lieferqualität durch einen starken Rückgang von Fehlteilen signifikant. Die Auflösung mehrerer Außenlager reduzierte die Lagerbestände um 18% und brachte eine Kostenersparnis von über TEUR 250. Anstelle der zahlreichen Lagerregale an den Montagelinien hat das Unternehmen einen zentralen „Supermarkt“ eingerichtet und die Steuerung der Montage nach dem KANBAN-Prinzip organisiert.

Zum Abschluss der Umstrukturierung stellte WELLMANN die Verpackung der Korpussteile von Folie auf Kartonage um und investierte 2012 in mehrere neue Verpackungsanlagen. Die Verpackung an den verschiedenen Produktionslinien im Werk Enger entspricht damit dem Standard der übrigen Marken in der ALNO Gruppe.

Standort Brilon

Am Produktionsstandort Brilon/Nordrhein-Westfalen fertigen 247 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zwei-Schicht-Betrieb Küchen der Marke IMPULS. Die Impuls Küchen GmbH hat auch 2012 wieder gezielt in die verschiedenen Montagebereiche investiert, beispielsweise wurde der Materialfluss optimiert und im vollautomatischen Hochregallager die Steuerung der Ein- und Auslagerprozesse verbessert. Die Produktion im Werk Brilon wird auch mit Bauteilen aus den Werksstandorten Pfullendorf und Enger beliefert.

Das Werk zeichnet sich insbesondere durch extrem kurze Durchlaufzeiten aus. Zwischen Auftragsannahme, Produktion und Auslieferung der Küche vergehen maximal zehn Arbeitstage. Dieser bereits im Jahr 2010 eingeführte Schnell-Lieferservice SLS10 wurde seither Zug um Zug verbessert und erweitert um den SLS 5, eine Verkürzung der Durchlaufzeit auf fünf Tage. Damit setzt das Werk in Brilon Maßstäbe bei Lieferung und Servicequalität. Mitte 2012 wurde zudem damit begonnen, die Montagelinie für Sonderschränke durch den Austausch der Bohr- und Beschlagsetzmaschine zu optimieren.

Die verstärkten Exportaktivitäten der ALNO Gruppe mit IMPULS-Küchen im internationalen Objektgeschäft stellten neue Anforderungen an das Produkt. So haben Kunden in Ländern mit besonderen klimatischen Anforderungen wie etwa in der Golfre-

gion nun die Möglichkeit, IMPULS-Küchen auch mit einer beidseitig beschichteten Rückwand zu erhalten.

Standort Coswig

Das Werk Coswig wurde 1994 gegründet und ist mit 212 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in der Region Sachsen-Anhalt. 140 Mitarbeiter (m/w) arbeiteten 2012 in der Produktion. Die 100%ige Tochtergesellschaft der ALNO Gruppe richtet sich mit ihrer Marke PINO vornehmlich an das junge Publikum und ist im Preiseinstiegsbereich angesiedelt. Die preisgünstigen Küchen mit ihren modernen und frischen Farbvariationen werden im SB- und Mitnahmebereich von Discountmärkten sowie in großen Möbelhäusern angeboten. Mit ihrem schlanken Sortiment rundet die Marke PINO die breite Angebotspalette der ALNO Gruppe im unteren Preissegment ab.

Das hochmoderne, schlank aufgestellte Montagewerk mit seiner geringen Fertigungstiefe produziert im Zwei-Schicht-Betrieb. Für die Küchenproduktion in Coswig werden auch Bauteile aus den Werken Pfullendorf und Enger eingesetzt. Wesentliche Produktionsserien der Marke PINO sind Küchenfronten mit Direktbeschichtung und gerundeter Kante, Frontoberflächen mit Direktbeschichtung in glänzender Ausführung oder Frontoberflächen mit Hochglanzfolien.

Die Kapazitätsauslastung des Produktionsstandortes lag 2012 bei über 90%, bei knapp 100.000 ausgelieferten Kommissionen. 80% der in Coswig hergestellten Küchen werden auf dem Inlandsmarkt verkauft. Eine durchgängige Organisation der Supply Chain ermöglicht kurze Lieferzeiten im deutschlandweiten Vertrieb. So ist das Unternehmen in der Lage, für seine Handelspartner extrem kurze Lieferzeiten zwischen fünf und zehn Arbeitstagen zu gewährleisten. Im Zuge der weiteren Optimierung des Fertigungsprozesses und der Modernisierung der Maschinen und Anlagen investierte das Unternehmen 2012 zudem TEUR 350 in eine Säge für den Arbeitsplattenzuschnitt.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Geschäftsleitung in Kooperation mit der „IKK Gesund Plus“ für den Standort Coswig das unternehmensübergreifende Gesundheitsprojekt „Pino Fit - Mach mit“ gestartet. Die Initiative dient der Gesundheitsprävention und stärkt die Mitarbeiterzufriedenheit.

VI. VERTRIEB

Vertrieb Inland

Küchen der ALNO Gruppe werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Die Küchen- und Einrichtungshäuser werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut, die Betreuung der SB- und Mitnahmemärkte erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Merchandiser und für die

gezielte Betreuung der Verbände zeichnen unsere Key Account Manager verantwortlich.

Die im November 2012 gegründete tielsa GmbH soll Küchen auf Basis des Küchenkonzeptes „Bewegte Küche“ vertreiben. Das Küchenkonzept „Bewegte Küche“ zeichnet sich durch eine einzigartige Funktionalität bezogen auf Ergonomie und Technik sowie durch modernes Design aus. Das Küchenkonzept „Bewegte Küche“ wurde auf der internationalen Möbelmesse imm cologne im Januar 2013 als Produktneuheit vorgestellt und fand dort höchstes Publikums- und Medieninteresse.

Vertrieb Ausland

Die ALNO Gruppe hat Handelspartner in 64 Ländern. Die Akquise von neuem Auslandsgeschäft stellte in 2012 einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. Ziel ist es, dadurch den Auslandsanteil am Umsatz mittelfristig auf über 40% auszubauen.

So konnte die ALNO AG über die im Januar 2012 neu gegründete Tochtergesellschaft ALNO USA Corporation, New York, in den USA das Händlernetz weiter ausbauen. Auch der Direktverkauf an Endverbraucher über ein eigenes Studio der ALNO USA Corporation in New York konnte in 2012 aufgebaut werden. Das neue Küchenstudio mit über 200 Quadratmetern Ausstellungsfläche befindet sich im Architects & Designers Building in Midtown New York und in bester Nachbarschaft zu bekannten Premium-Marken aus der Küchen-, Bad-, und Möbelbranche. Der Showroom wurde am 21. Mai 2012 in New York offiziell eröffnet und wird für Produktpräsentationen, Veranstaltungen sowie für Händlertrainings genutzt. Darüber hinaus dient das Studio auch als Beratungszentrum für Kunden und Projektentwickler aus der Immobilienwirtschaft. Die USA sind mit einem Volumen von über 10 Mrd. USD der größte individuelle Küchenmarkt der Welt. Mit dem breiten Produktportfolio und dem exzellenten Preis-Leistungsverhältnis entspricht ALNO dem Bedürfnis der Kunden in den USA nach Qualität zu einem akzeptablen Preis.

Der im April 2012 über die Tochtergesellschaft ALNO U.K. Ltd., Dewsbury in Großbritannien erworbene Premium-Händler Built-In Kitchens Ltd, Sevenoaks, Großbritannien, besteht seit 1995, vertreibt vorwiegend hochwertige Küchen der Marke ALNO und ist darüber hinaus in diesem wichtigen europäischen Küchenmarkt erfolgreich im Immobiliengeschäft tätig.

Nach der Übernahme der Handelsvertreterorganisation in Frankreich im Juli 2012 konnte Anfang 2013 mit dem Neukunden Ixina eine der führenden auf Küchen spezialisierten Franchise-Kette in Frankreich als Kunde gewonnen werden. Durch den damit verbundenen Ausbau der Präsenz der ALNO AG auf dem französischen Markt werden mittelfristig aus diesem Geschäft Umsätze in zweistelliger Millionenhöhe erwartet.

Das im November 2012 gegründete Joint Venture ALNO China Holding Ltd, Hongkong, China, soll ALNO die Möglichkeit geben, auch auf den asiatischen Wachstumsmärkten stärker Fuß zu fassen. Der Joint-Venture Partner ist ein in China führender Importeur für deutsche Einbaugeräte und Markenküchen. Es ist geplant, die Expansion in China mit dem Ausbau des Händlernetzes und mit der Eröffnung von

neuen Flagshipstores in den Metropolen Peking, Shanghai, Shenyang, Hangzhou und Chengdu voranzutreiben.

Die ALNO AG hat durch ihre Tochtergesellschaft ALNO Middle East, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, Zuschläge für Prestige-Großprojekte in Dubai und Istanbul erhalten. ALNO Middle East ist auf das lokale Projektgeschäft in der Golfregion spezialisiert und fertigt und vertreibt Küchenmöbel gemäß den regionalen Anforderungen.

Daneben arbeitet die ALNO Gruppe mit kompetenten Außendienstmitarbeitern vor Ort, die durch die Exportabteilung der Konzernzentrale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellte auch in 2012 einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. So wurde in 2012 die in 2011 begonnene Zusammenarbeit mit neuen starken Partnern unter anderem in Russland, der Ukraine und der Türkei ausgebaut. In Russland und der Ukraine hat das Unternehmen in 2012 die Marke ALNO in exklusiven ALNO Stores positioniert. Darüber hinaus wurden in 2012 die Zusammenarbeit mit den Partnern in den Märkten Singapur, Indonesien, Thailand und Indien intensiviert.

VII. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die ALNO Gruppe betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, welches durch die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter entwickelt. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung der ALNO Gruppe bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Vor dem Hintergrund, die Marke ALNO künftig noch stärker im gehobenen Markensegment zu positionieren, wird das Unternehmen aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus systematisch entsprechende Produkt- und Anwendungsinnovationen erarbeiten. Ziel der Produktentwicklung ist dabei, ALNO als Kernmarke des Unternehmens permanent mit Produkt- und Designinnovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu dokumentieren. Dazu wird das Unternehmen seine Kompetenz in den Materialgruppen Glas, Holz und Keramik mit neuen Fronten, Griffoptionen und Funktionselementen weiter ausbauen. Daneben zeichnet die Marke ALNO insbesondere die Kompetenz in der Lackiertechnik aus.

Mit grifflosen Küchenlösungen, der Aktualisierung der Basisfrontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen in das Standard-sortiment der Marken PINO, IMPULS und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten. Besondere Akzente setzen die Marken IMPULS und PINO mit ihren extrem kurzen Lieferzeiten: mit der „Zehn-Tages-Küche“ werden die in der Branche üblichen drei bis fünf Wochen Lieferzeit deutlich unterboten.

VIII. ZIELE UND STRATEGIE

Nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, zukunftsfähige Prozessgestaltung, finanzielle Stabilität und profitables Wachstum sind die Grundsatzziele für die strategische Neuausrichtung des Konzerns. Das Handeln der ALNO Gruppe orientiert sich an dem Grundsatz für die Kunden über die gesamte Bandbreite des Produkt- und Markenportfolios hinweg, optimale Qualität und optimalen Service zu bieten.

Zielsetzungen im Markt

Unterschiedliche Kundenbedürfnisse werden über ausgewählte Vertriebswege adressiert. So beliefert der Konzern die gesamte Bandbreite des Handels, von den Küchenspezialisten, über die Großflächenmöbelmärkte bis hin zu den Möbelmitnahme- und Selbstbedienungsmärkten. Daneben werden Projektkunden je nach Bedarf mit individuellem Service beliefert, der sich vom Aufmaß für projektspezifische Angebote bis hin zur termingerechten Auslieferung und Montage aller Komponenten der Küchen eines Projektes erstreckt. Im Vordergrund stehen die Wertigkeit der Umsätze und die Nutzung der Wettbewerbsvorteile durch das Markenportfolio mit einzigartigen Merkmalen für jedes Produktsortiment. Das Markenportfolio deckt rund 80% der Preissegmente im deutschen Markt ab.

Die Premium-Marke ALNO mit über 80-jähriger Unternehmensgeschichte hat unter allen Küchenmarken die höchste Markenbekanntheit und Markensympathie. Die Marke ALNO zeichnet sich zudem durch herausragende Qualität, Design und Service sowie Innovation und Exklusivität (z. B. Glas, Keramik) aus. Auf dieser Basis konnten in 2012 für die Produkte der Marke ALNO weitere Umsatzanteile bei Küchenspezialisten gewonnen werden. Ziel ist es, für alle Marken der ALNO Gruppe die Wertigkeit der verkauften Produkte und damit auch die Erlösqualität zu steigern.

In 2012 erfolgte die Umkehr der historischen Preissenkungen durch eine marktübliche Preiserhöhung im Januar und eine außerordentliche Preiserhöhung im August 2012 um 7% bei Wellmann und 8% bei ALNO. Ziel ist die Richtungsänderung in der Vertriebsstrategie von einer Volumen- hin zu einer Wertorientierung und damit Fokussierung auf Deckungsbeiträge.

Hierzu wurden in 2012 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Anpassung der Vertriebsorganisation an Vertriebswege und Marken.
- Klare Preispositionierung der Marken und Anhebung der Produktpreise auf ein marktgerechtes Niveau.
- Umverteilung der Umsätze zu wertigeren Kanälen.
- Einführung einer wertorientierten Autorisierungslogik für Blockmodelle.
- Kopplung der Anreizgestaltung für Vertriebsmitarbeiter an den Deckungsbeitrag.

Durch den selektiveren Aufbau von Ausstellungsküchen werden Investitionsaufwände gesenkt.

Zielsetzung im Export ist es, durch die Nutzung von internationalen Beziehungen, „Made in Germany“-Qualitätsprodukten und durch die Verbesserung des Kundenservice im Exportgeschäft deutlich zu wachsen. Da mit dem Exportgeschäft höhere Margen als in Deutschland erzielt werden können, wurden und werden neue Initiativen gestartet mit dem Ziel, eine wesentliche Verbesserung des EBITDA aus dem Exportgeschäft zu generieren.

Der Exportmarkt wird mit Tochtergesellschaften in Großbritannien, der Schweiz, Middle East und USA sowie mit lokalen Vertriebsmitarbeitern in den europäischen Ländern Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich und Spanien bearbeitet. Volumenstarke Märkte wie Frankreich oder Großbritannien sollen weiter ausgebaut und das Projektgeschäft durch Großprojekte vorangetrieben werden. In 2012 konnten bei der Akquise von Großprojekten gute Erfolge in Nahost und Asien erzielt werden. Erhebliche Ausbaumöglichkeiten ergeben sich für das Exportgeschäft unter anderem aus folgenden aktuellen Initiativen: In China wurde am 23. November 2012 eine Joint-Venture-Vereinbarung mit der WONDER TREASURE HOLDINGS LIMITED für die Volksrepublik China, Hongkong und Macau abgeschlossen. Der ALNO-Anteil am Joint-Venture beträgt 45%. Die ALNO AG bringt Wissen ein, überträgt das Händlernetz und gewährt Transferpreise. Der Partner bringt Liquidität und Marktkenntnisse ein.

In den USA wurde im Mai 2012 ein erstes Küchenstudio in New York City eröffnet mit Schwerpunkt auf Händler- und Projektgeschäft. In 2013 wird ein weiteres Küchenstudio in Miami eröffnet. Der Regionalmanager USA war vorher für Allmilmö und Poggenpohl tätig und bringt 30 Jahre Erfahrung aus der Küchenbranche in den USA mit.

In Frankreich konnte Anfang 2013 ein neuer Großauftrag mit Ixina gewonnen werden. Das Absatzpotenzial beträgt bis zu EUR 15 Mio. bis 2015.

In Großbritannien wurde 2012 mit Built-in Kitchens Ltd. der Hauptvertriebspartner für das Objektgeschäft integriert. Das Franchising-Geschäft konzentriert sich seit 2012 auf profitable Franchisenehmer. In 2012 konnte der geplante Turnaround der Tochtergesellschaft ALNO U.K. Ltd. erfolgreich umgesetzt werden. Nächste Schritte in Großbritannien sind der Aufbau eines eigenen Store-Konzeptes („Design Center“), die lokale Kapitalbeschaffung und die Integration von Arbeitsplattenzulieferern.

Zielsetzungen für die Produktion

In 2012 wurde ein Konzept für alle Produktionsstandorte der ALNO AG für die nächsten drei Jahre unter Berücksichtigung der Produkt- und Mengenentwicklung fertiggestellt. Im Rahmen dieses Zielkonzeptes wurden Produktionsschwerpunkte und Kompetenzen für die einzelnen Standorte passend zur jeweiligen Marke und Positionierung festgelegt. Darauf basierend wurden die Werkslayouts für alle Produktionsstandorte entwickelt und die benötigten Investitionen ermittelt.

Für den Standort Pfullendorf beinhaltet die Umsetzung des Konzeptes die Zentralisierung der Arbeitsplattenherstellung für die Produktlinien ALNO und WELLMANN, die Vergrößerung der Beschichtungsexpertise und den Ausbau des Standortes zu einem Gruppenlieferanten für A-Korpusbauteile.

Der Standort Enger soll zu einem Hersteller von A-Fronten ausgebaut werden, die Teileproduktion aus Bad Salzuflen schrittweise in das Werk integriert werden. Der Investitionsschwerpunkt bei Wellmann soll auf der C-Teile-Produktion (Verbindungs-teile) liegen.

Die Standorte Brilon und Coswig werden ihre gegenwärtige Struktur als Montagewerke behalten. Die Zulieferkonzepte mit lokalen Partnern sind dort stabil und bleiben unberührt.

Durch die Umsetzung dieses Konzepts sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Zentralisierung der Produktion bestimmter Teile zur Ausschöpfung von Fertigungskapazitäten und zur Sicherung von Massenproduktionsvorteilen.
- Stärkung der Eigenwertschöpfung zwecks Reduzierung der Zulieferkosten und Erhöhung der Flexibilität.
- Austausch bester Praktiken unter den vier Werken zwecks Verbesserung des Materialflusses und der Kompetenzen.

Zielsetzungen für die Distribution

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des operativen Geschäfts der ALNO Gruppe wurden im Juli 2012 die Distributions- und Logistikleistungen neu geordnet. Nach der jeweiligen Übernahme aller Geschäftsanteile von drei operativen Gesellschaften seines bisherigen Logistikdienstleisters logismo GmbH steuert die ALNO AG den gesamten Logistikbereich der vier Produktionsstandorte Pfullendorf, Enger, Brilon und Coswig nun selbst. Mit dieser organisatorischen Neuaufstellung wurde die Wettbewerbsfähigkeit durch die Integration der Logistik in die Vertriebs- und Auftragsabwicklung gestärkt. Damit stellt sich ALNO für alle konzernweiten Produktionsstandorte den veränderten Marktanforderungen im Küchengeschäft. Ziel ist es, nach dem Insourcing der Logistikdienstleistung die Logistikkompetenz in Produktion, Tourenplanung und Distribution auszubauen und zusammenzuführen.

Zielsetzung für die administrativen Bereiche

In allen administrativen Bereichen der ALNO Gruppe wie Rechnungswesen/Controlling, IT oder Personal sowie in den Zentralfunktionen der Holding, werden die Optimierung und Vereinheitlichung von Prozessen weiter fortgeführt.

Im Rahmen der Umsetzung der IT-Strategie soll SAP R/3 am Standort Pfullendorf bis Ende 2014 für die Prozesskette von der Auftragsabwicklung, über den Vertrieb, Prozessdatenmanagement, Finanzen- und Controlling, Produktion, Materialwirtschaft und Qualität vollständig eingeführt werden. Ziel ist es, durch die umfassende Imple-

mentierung der IT-Kunden- und IT-Supply-Chain-Services auf Basis von SAP ab 2015 jährliche Kosteneinsparungen in Höhe von ca. TEUR 700 pro Jahr durch Host-Shutdown zu erreichen. Zusätzlich beinhaltet die IT-Strategie die konzernweite Konsolidierung der WAN-Unternehmensnetzwerke, die in 2012 weitgehend abgeschlossen werden konnte. Ab 2013 kann hieraus eine Kosteneinsparung von ca. TEUR 100 pro Jahr realisiert werden. Die Infrastruktur-Services wurden in 2012 konsolidiert und auf wenige Dienstleister konzentriert. Hierdurch werden Kosteneinsparungen von rund TEUR 200 jährlich ab 2013 erzielt.

Durch die Abschaffung einer Managementebene und einer generell schlanken Vertriebsorganisation können ab 2013 jährliche Einsparungen bei Personalkosten in Höhe von ca. EUR 1 Mio. realisiert werden.

IX. DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSLAGE

i. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALNO Gruppe (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Im Berichtszeitraum konnte das Ergebnis der ALNO Gruppe signifikant gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf die im Juli 2012 getroffene Sanierungsvereinbarung III und die Umsetzung einer Preiserhöhung bei den Kunden zurückzuführen. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück, da hier bewusst auf margschwache Umsätze verzichtet wurde, um so die Ertragsqualität zu steigern.

ii. Umsatz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen der Jahre 2010 bis 2012.

in TEUR	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	446.258	452.810	467.297
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	396	882	-1.993
Materialaufwand	257.948	286.398	271.907
Rohertrag	188.706	167.294	193.397
Rohertragsmarge (in % der Umsatzerlöse)	42,3%	36,9 %	41,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	9.798	6.270	7.062
Personalaufwand	97.204	98.529	97.900
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.376	94.169	92.611
Restrukturierungsertrag (-aufwand) (-/+)	2.965	-24.338	8.962
EBITDA	13.959	5.204	986
Abschreibungen	15.850	15.902	12.104
Zuschreibungen	2.768	0	0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	877	-10.698	-11.118
Finanzergebnis	-2.094	-14.518	-1.060
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1.217	-25.216	-12.178

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2012 EUR 446,3 Mio., dies entspricht einem Minus von 1,4% gegenüber EUR 452,8 Mio. im Vorjahr.

Die Inlandserlöse sanken um 2,4% auf EUR 318,5 Mio. Vor dem Hintergrund der Steigerung der Ertragsqualität wurde bewusst auf margenschwache Umsätze verzichtet, was zu einem Rückgang der Absatzmenge führte. Die in 2012 umgesetzte Preiserhöhung, insbesondere bei ALNO und WELLMANN, führte zu einer unterjährigen Verbesserung der Nettostückerlöse und in Folge dessen zu einem gestiegenen Rohertrag.

Das Exportgeschäft konnte in 2012 gesteigert werden. Die Umsätze stiegen um 1,1% auf EUR 127,8 Mio. Entsprechend stieg die Exportquote insgesamt von 27,9% auf 28,6%.

Die Umsatzerlöse im In- und Ausland haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Inland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Ausland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Export- Quote	Summe TEUR
2010	334.620			132.677			28,4%	467.297
2011	326.397	-8.223	-2,5%	126.413	-6.264	-4,7%	27,9%	452.810
2012	318.458	-7.939	-2,4%	127.800	1.387	1,1%	28,6%	446.258

Das Auslandsgeschäft teilt sich insgesamt wie folgt auf:

Jahr	Export Gesamt TEUR	Europa Gesamt TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	davon ATG TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	übriges Ausland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
2010	132.677	108.089			27.681			24.588		
2011	126.413	105.456	-2.633	-2,4%	25.098	-2.583	-9,3%	20.957	-3.631	-14,8%
2012	127.800	107.306	1.850	1,8%	31.850	6.752	26,9%	20.494	-463	-2,2%

Die Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen betrugen EUR 0,4 Mio. nach EUR 0,9 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Materialaufwand ging aufgrund des geringeren Absatzes sowie aufgrund von Preisreduzierungen auf der Lieferantenseite von EUR 286,4 Mio. auf EUR 257,9 Mio. zurück. Mit 57,8% lag die Materialaufwandsquote in der Folge deutlich unter dem Vorjahresniveau von 63,1%. Auf Konzernbasis stieg der Rohertrag von EUR 167,3 Mio. auf EUR 188,7 Mio., woraus eine höhere Rohertragsmarge von 42,3% nach 36,9% resultierte. Grund für diese Entwicklung war insbesondere die unterjährige Preiserhöhung bei den Marken ALNO und WELLMANN.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von EUR 6,3 Mio. auf EUR 9,8 Mio., was im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen sowie auf die Ausbuchung von Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Der Personalaufwand reduzierte sich auf EUR 97,2 Mio. nach EUR 98,5 Mio. im Vorjahr, was vor allem auf die im Vorjahr hohe Zuführung zur Rückstellung für Abfindungen zurückzuführen ist. Die Personalaufwandsquote blieb daher mit 21,8% auf dem Vorjahresniveau von 21,7%.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 94,2 Mio. auf EUR 84,4 Mio. resultiert vor allem aus gesunkenen Vertriebsprovisionen aufgrund des geringeren Umsatzvolumens sowie aus geringeren Aufwendungen für Leiharbeiter und Werbekosten.

Das negative Restrukturierungsergebnis in Höhe von EUR 3,0 Mio. beruht im Wesentlichen auf der Neubildung einer Sozialplanrückstellung für den geplanten Personalabbau bei Wellmann am Standort Enger. Das positive Restrukturierungsergebnis im Vorjahr in Höhe von EUR 24,3 Mio. entfiel im Wesentlichen auf die Übernahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der ALNO Gruppe durch die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, über EUR 25,0 Mio., auf die diese in der Folge einen Forderungsverzicht ausgesprochen hat.

Das EBITDA stieg von EUR 5,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 14,0 Mio. Somit konnte die im Rahmen des Konzernabschlusses 2011 aufgestellte Prognose, das Konzern-EBITDA gegenüber dem Vorjahr verbessern zu können, erreicht werden.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen blieben mit EUR 15,9 Mio. auf Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen von EUR 11,6 Mio. auf EUR 12,5 Mio., wohingegen die außerplanmäßigen Abschreibungen von EUR 4,3 Mio. auf EUR 3,4 Mio. zurückgingen. Darüber hinaus gab es Zuschreibungen am Standort Pfullendorf auf Grundstücke und Gebäude auf Basis eines Immobiliengutachtens in Höhe von EUR 2,5 Mio. sowie bei einer Auslandstochtergesellschaft in Höhe von EUR 0,3 Mio.

Somit konnte beim EBIT ein Anstieg von EUR -10,7 Mio. im Vorjahr auf nun EUR 0,9 Mio. erzielt werden.

Das Finanzergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich von EUR -14,5 Mio. auf EUR -2,1 Mio. Dabei stiegen die Finanzerträge von EUR 0,1 Mio. signifikant auf EUR 9,0 Mio. Ursache war die erfolgswirksame Erfassung des „Darlehensverzichts Banken“ in Höhe von EUR 10,7 Mio. gemäß der Sanierungsvereinbarung III vom 11. Juli 2012. Dem wirkte entgegen die Bewertung des damit in Zusammenhang stehenden Besserungsscheins in Höhe von EUR -1,8 Mio. Die Finanzaufwendungen sanken leicht von EUR 11,2 Mio. auf EUR 10,8 Mio. Der um EUR 3,1 Mio. reduzierte Aufwand aus at Equity bewerteten Anteilen betrifft ausschließlich die bis zum 31. Dezember 2012 als assoziiertes Unternehmen geführte ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE.

Dies führte in der Folge zu einem deutlichen Anstieg des EBT von EUR -25,2 Mio. im Vorjahr auf nun EUR -1,2 Mio.

Das Konzernergebnis stieg in der Folge von EUR -25,6 Mio. auf EUR -1,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Damit belief sich das Ergebnis je Aktie auf EUR -0,05 nach EUR -1,04 im Vorjahr.

Einen Einblick in die Ertragslage 2012 bietet auch der folgende Vergleich des ersten und zweiten Geschäftshalbjahres:

in TEUR	Jahr 2012 Gesamt	1.7.2012 bis 31.12.2012	1.1.2012 bis 30.6.2012	Abweichung Halbjahre
Umsatzerlöse	446.258	215.392	230.866	-15.474
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	396	-623	1.019	-1.642
Materialaufwand	257.948	118.554	139.394	-20.840
Rohertrag	188.706	96.215	92.491	3.724
Rohertragsmarge	42,3%	44,7%	40,1%	
Sonstige betriebliche Erträge	9.798	4.428	5.370	-942
Personalaufwand	97.204	45.900	51.304	-5.404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.376	43.212	41.164	2.048
Restrukturierungsergebnis	2.965	2.622	343	2.279
EBITDA	13.959	8.909	5.050	3.859
Zuschreibungen	2.768	1.184	1.584	-400
Abschreibungen	15.850	7.826	8.024	-198
EBIT	877	2.267	-1.390	3.657
Finanzergebnis	-2.094	4.275	-6.369	10.644
EBT	-1.217	6.542	-7.759	14.301

Bei einem Vergleich der beiden Halbjahre 2012 wird sichtbar, dass sich die Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr geringer entwickelt haben. Allerdings lag der Rohertrag deutlich über dem ersten Halbjahr. Dies ist vor allem auf Sonderboni des Lieferanten Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von EUR 4,0 Mio. gemäß der Saniierungsvereinbarung III zurückzuführen. Der Forderungsverzicht der Banken über EUR 10,7 Mio., der sich im Finanzergebnis widerspiegelt, fand im zweiten Halbjahr statt.

Segmentergebnisse

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment ALNO

	2012 EUR Mio.	2011 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	107,2	98,4	8,8	8,9%
Rohhertrag	48,6	40,4	8,2	20,3%
Rohhertrag in %	45,2%	41,1%		
EBITDA	-10,3	-21,7	11,4	52,5%
EBIT	-11,8	-26,8	15,0	56,0%

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Umsatzvolumen der ALNO AG um EUR 8,8 Mio. (+8,9%) gestiegen. Wesentlicher Grund für den Anstieg des Nettoumsatzes ist die unterjährige Preiserhöhung sowie der Verzicht auf margenschwache Umsätze, welcher sich auch positiv auf den Rohhertrag auswirkte.

Das EBITDA stieg von EUR -21,7 Mio. auf EUR -10,3 Mio. vor allem bedingt durch den Effekt der Preiserhöhung sowie den Verzicht auf margenschwache Umsätze. Die Personalaufwendungen sanken um EUR 2,2 Mio. auf EUR 39,0 Mio. vor allem aufgrund der im Vorjahr hohen Zuführung zur Rückstellung für Abfindungen. Mit EUR 54,1 Mio. lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 23,6 Mio. oder 30,3% unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahreswert sind Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 27,9 Mio. sowie eine Veränderung der Struktur der konzerninternen Verrechnungen enthalten.

Segment Impuls

	2012	2011	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	111,3	116,1	-4,8	-4,1%
Rohhertrag	42,6	40,6	2,0	4,9%
Rohhertrag in %	38,3%	35,0%		
EBITDA	11,5	7,5	4,0	53,3%
EBIT	8,8	4,7	4,1	87,2%

Die preislich im unteren Mittelsegment positionierte Tochtergesellschaft Impuls Küchen GmbH, Brilon, hatte einen Umsatzrückgang in Höhe von EUR 4,8 Mio. bzw. 4,1% auf EUR 111,3 Mio. zu verzeichnen. Gleichzeitig stieg der Rohhertrag um EUR 2,0 Mio. bzw. 4,9%, womit die Rohhertragsmarge mit 38,3% um 3,3 Prozentpunkte über dem Vorjahr lag. Das EBITDA stieg aufgrund des gestiegenen Rohhertrags um EUR 4,0 Mio. bzw. 53,3% auf EUR 11,5 Mio. Der Personalaufwand liegt nahezu unverändert auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 7,2% auf EUR 21,7 Mio. zurück, verursacht durch geringere Vertriebsaufwendungen.

Segment Pino

	2012	2011	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	89,3	95,2	-5,9	-6,2%
Rohhertrag	32,0	27,4	4,6	16,8%
Rohhertrag in %	35,8%	28,8%		
EBITDA	7,7	2,9	4,8	165,5%
EBIT	5,4	0,7	4,7	671,4%

Das Segment PINO umfasst die pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), die Küchen im unteren Preissegment produziert. Im Geschäftsjahr 2012 verbuchte PINO einen Umsatzrückgang von EUR 5,9 Mio. bzw. 6,2% auf EUR 89,3 Mio. Gleichzeitig stieg der Rohertrag um 16,8% auf EUR 32,0 Mio., was im Wesentlichen aus positiv wirkenden Programmstrukturverschiebungen sowie zusätzlich gewährten Lieferantenboni resultiert. In Folge dessen stieg das EBITDA von EUR 2,9 Mio. um EUR 4,8 Mio. auf EUR 7,7 Mio.

Segment Wellmann

	2012 EUR Mio.	2011 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	127,5	135,7	-8,2	-6,0%
Rohertrag	54,8	51,7	3,1	6,0%
Rohertrag in %	43,0%	38,1%		
EBITDA	35,0	-12,6	47,6	377,8%
EBIT	28,7	-18,3	47,0	256,8%

Das Segment WELLMANN, das im Wesentlichen die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, umfasst, produziert Küchen im mittleren Preissegment. Beim Umsatz verzeichnete die Gesellschaft einen Rückgang um EUR 8,2 Mio. bzw. 6,0% auf EUR 127,5 Mio. Die Rohertragsmarge stieg von 38,1% auf 43,0% in Folge der unterjährigen Preiserhöhung, so dass sich der Rohertrag um 6,0% auf EUR 54,8 Mio. erhöhte. Der Personalaufwand liegt mit EUR 28,3 Mio. leicht unter Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um EUR 7,5 Mio. auf EUR 34,4 Mio. Das EBITDA stieg um EUR 47,6 Mio. auf EUR 35,0 Mio. vor allem aufgrund sonstiger betrieblicher Erträge aus einem Forderungsverzicht der ALNO AG auf Darlehensforderungen in Höhe von EUR 36,0 Mio.

Segment ATG

Das Segment ATG umfasst die Tochtergesellschaften in Großbritannien, der Schweiz, den USA und Dubai,VAE sowie das Joint Venture in China. Der Umsatz stieg von EUR 25,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 31,9 Mio. Hier wirkt sich vor allem die Umsatzsteigerung der ALNO UK aus. Das EBITDA reduzierte sich von EUR 0,1 Mio. im Vorjahr auf EUR -5,1 Mio. aufgrund der Umstellung auf Doppelfakturierung und der damit in Zusammenhang stehenden konzerninternen Kundenstammkäufe.

iii. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2012 zeigt sich die Bilanzsumme der ALNO Gruppe in Höhe von EUR 168,3 Mio. gegenüber EUR 159,7 Mio. im Vorjahr wenig verändert.

Auf der Aktivseite liegen die langfristigen Vermögenswerte mit EUR 89,2 Mio. um EUR 2,8 Mio. über dem Vorjahr. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund des generierten Goodwill aus dem Erwerb der Gesellschaft Built-In durch ALNO UK um EUR 2,7 Mio. auf EUR 8,7 Mio. Die Sachanlagen erhöhten sich um EUR 2,2 Mio. oder 3,0% vor allem infolge der Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude. Dem gegenüber reduzierten sich die at Equity bewerteten Anteile sowie die langfristigen Finanzforderungen um insgesamt EUR 1,1 Mio. Die bisher at equity bewertete ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE, wurde zum 31. Dezember 2012 erstmalig vollkonsolidiert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von EUR 73,2 Mio. um 8,0% auf EUR 79,0 Mio. Die Vorräte konnten durch ein verbessertes Bestandsmanagement und geringere Absatzstückzahlen um 5,7% auf EUR 24,5 Mio. reduziert werden. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um EUR 4,7 Mio. auf EUR 44,8 Mio., was auf die erfolgten Erstkonsolidierungen sowie eine geringere Auslastung des Factoringvolumens bei nahezu gleichbleibenden Bruttoforderungen bei Impuls, pino und Wellmann zurückzuführen ist. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte blieben mit EUR 4,4 Mio. nahezu auf dem Vorjahresniveau von EUR 4,9 Mio.

Auf der Passivseite betrug das Konzerneigenkapital EUR -7,5 Mio. nach EUR -73,3 Mio. zum 31. Dezember 2011. Dabei erhöhte sich das Gezeichnete Kapital infolge der vereinfachten Kapitalherabsetzung zur Deckung von Verlusten und der anschließenden Kapitalerhöhung im Berichtszeitraum von EUR 67,8 Mio. auf EUR 70,1 Mio., zudem wurde dabei die Kapitalrücklage von EUR 45,9 Mio. auf EUR 3,3 Mio. reduziert. Aus dem Bilanzgewinn der ALNO AG wurden EUR 0,5 Mio. in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Das kumulierte Konzernergebnis war im Wesentlichen geprägt von der Kapitalherabsetzung, bei der die bestehenden Verlustvorträge mit Kapitalrücklagen und Gezeichnetem Kapital in Höhe von EUR 86,6 Mio. verrechnet wurden. Darüber hinaus wirkte sich der im Januar 2012 wirksam gewordene Forderungsverzicht eines Großaktionärs in Höhe von EUR 25,0 Mio. gemäß der Sanierungsvereinbarung II vom Frühjahr 2011 positiv auf das kumulierte Konzernergebnis aus.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Jahresende 2012 auf EUR 27,6 Mio. nach EUR 32,8 Mio. im Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Rückführung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach der erfolgten Kapitalerhöhung im Rahmen der Sanierungsvereinbarung III zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von EUR 200,2 Mio. auf EUR 148,1 Mio. Hier ist im Wesentlichen die Ablösung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nach der erfolgten Kapitalerhöhung enthalten, die zu einem Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 84,2 Mio. führte. Demgegenüber stand die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 37,5 Mio., die im Wesentlichen auf die im Rahmen der Sanierungsvereinbarung III neu vereinbarten Zahlungsbedingungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, zurückzuführen ist.

iv. Liquiditäts- und Finanzlage

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmitteln ergab sich ein Mittelzufluss im Berichtsjahr von EUR 34,4 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss EUR -3,3 Mio.). Die deutliche Steigerung resultierte vor allem aus dem deutlich geringeren Konzernjahresfehlbetrag sowie deutlich geringeren zahlungsunwirksamen Erträgen, die im Vorjahr durch einen Forderungsverzicht in Höhe von EUR 25,0 Mio. geprägt waren. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von EUR 14,7 Mio. gegenüber EUR 17,1 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Investitionen in die Standgestaltung und Montage von Musterküchen. Der um EUR 36,0 Mio. gesunkene Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus der um EUR 56,1 Mio. höheren Tilgung von Finanz- und Kontokorrentverbindlichkeiten, dem standen um EUR 20,1 EUR höhere Mittel aus der in 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung gegenüber. Hinsichtlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Liquiditätssicherung verweisen wir auf den Nachtragsbericht sowie auf die Ausführungen im Konzernanhang zur Unternehmensfortführung im Abschnitt B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“.

Entwicklung der Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung der ALNO Gruppe (Sonstige Finanzverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen abzüglich der flüssigen Mittel) sank zum 31. Dezember 2012 signifikant um EUR 93,8 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag. Sie betrug nur noch EUR 13,9 Mio. nach EUR 107,7 Mio. per 31. Dezember 2011. Ursachen dieser erfolgreichen Entwicklung sind im Wesentlichen die Schuldentrückführung einschließlich eines Forderungsverzichts der Konsortialbanken gemäß der Sanierungsvereinbarung III, die durch Mittel aus der Kapitalerhöhung möglich war sowie der durchgeführte Forderungsverzicht eines Gesellschafters in Höhe von EUR 25,0 Mio. gemäß der Sanierungsvereinbarung II.

	31.12.2012 in TEUR	31.12.2011 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in Prozent
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	4.027	10.482	-6.455	-61,6%
kurzfristig	15.284	99.447	-84.163	-84,6%
	19.311	109.929	-90.618	-82,4%
abzüglich Flüssige Mittel	-5.402	-2.243	3.159	140,8%
	13.909	107.686	93.777	-87,1%

X. JAHRESABSCHLUSS DER ALNO AG GEMÄSS HGB

Gewinn- und Verlustrechnung ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB für 2012

in TEUR	2012	2012	2011
Umsatzerlöse	107.172		98.373
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	571		370
Sonstige betriebliche Erträge	32.019		32.781
Gesamtleistung		139.762	131.524
Materialaufwand	59.192		58.276
Personalaufwand	39.379		41.379
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	53.641		79.689
EBITDA		-12.450	-47.820
Abschreibungen		11.783	5.711
EBIT		-24.233	-53.531
Finanzergebnis		35.406	-1.776
EBT		11.173	-55.307
Außerordentliches Ergebnis		-924	24.142
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-55	0
Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		10.194	-31.165

Im Geschäftsjahr 2012 konnte die ALNO AG ihren Umsatz um 8,9% steigern. Im Inland stiegen die Umsatzerlöse um 12,4%, im Ausland fiel die Umsatzsteigerung mit 2,3% hingegen geringer aus. Der Nettoerlös pro Schrank konnte von rund EUR 209 auf EUR 238 gesteigert werden.

Die Rohertragsquote erhöhte sich im Jahresabschluss der ALNO AG nach HGB im Geschäftsjahr 2012 signifikant um 4,1 Prozentpunkte auf 45,1% (Vorjahr: 41,0%) Dies ist im Wesentlichen auf die unterjährige Preissteigerung um 8% und den Verzicht auf margenschwache Umsätze zurückzuführen. Die geringere Steigerung beim margenstarken Auslandsgeschäft führt zu einem geringfügig schlechteren Mixverhältnis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 2,3% auf EUR 32,0 Mio. Der Personalaufwand konnte um 4,8% auf EUR 39,4 Mio. reduziert werden. Ursächlich hierfür ist vor allem die im Vorjahr hohe Zuführung zur Rückstellung für Abfindungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 26,0 Mio. oder 32,7% auf EUR 53,6 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 27,9 Mio. enthalten waren, welche in 2012 nicht mehr anfielen.

Das Finanzergebnis stieg signifikant um EUR 37,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Hier wirken der im Januar 2012 wirksam gewordene Forderungsverzicht eines Groß-

aktionärs in Höhe von EUR 25,0 Mio. gemäß der Sanierungsvereinbarung II vom Frühjahr 2011 sowie der Darlehensverzicht der Banken in Höhe von EUR 9,1 Mio. gemäß der Sanierungsvereinbarung III vom 11. Juli 2012.

Das außerordentliche Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 25,1 Mio. von EUR 24,1 Mio. auf EUR -0,9 Mio. verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2011 war ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von EUR 25,0 Mio. aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten aufgrund eines Forderungsverzichts der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, enthalten.

Bilanz ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB zum 31. Dezember 2012

AKTIVA in TEUR	31.12.2012			PASSIVA in TEUR	31.12.2012		
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Immat. Vermögensgegenst.	5.667	6.384		Gez. Kapital	70.095	67.847	
Sachanlagen	16.769	15.237		Kapitalrücklage	3.258	45.916	
Finanzanlagen	<u>101.479</u>	<u>106.482</u>		Gesetzliche Rücklage	462	0	
		123.915	128.103	Bilanzverlust	<u>8.787</u>	<u>-87.554</u>	
Umlaufvermögen						82.602	26.209
Vorräte	8.821	9.282		Rückstellungen		24.556	29.093
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.959	31.126		Verbindlichkeiten		57.084	113.925
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.723</u>	<u>83</u>					
		39.503	40.491				
Rechnungsabgrenzungsposten		627	416				
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		<u>197</u>	<u>217</u>				
		164.242	169.227			164.242	169.227

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Die Veränderung bei den Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Abwertung der Beteiligung an ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE, in Höhe von EUR 5,9 Mio.

Die Vorräte sind aufgrund eines verbesserten Bestandsmanagements und gesunkener Absatzstückzahlen leicht gesunken. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 15,5% auf 50,3% gestiegen. Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 56,4 Mio. auf EUR 82,6 Mio. Neben der erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 46,2 Mio. führte der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10,2 Mio. zu diesem Anstieg.

Die Rückstellungen sanken vor allem aufgrund der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 3,1 Mio. in Summe um EUR 4,5 Mio. auf EUR 24,6 Mio. Der starke Rückgang der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Tilgung der Bankverbindlichkeiten einschließlich des Forderungsverzichts der Kreditinstitute zurückzuführen.

Nachtragsbericht

Veränderungen im Vorstand

Ralph Bestgen wurde am 13. Januar 2013 mit Wirkung zum 1. Februar 2013 zum Vorstandsmitglied bestellt, er wird den Unternehmensbereich Vertrieb verantworten. Herr Bestgen war langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung.

Manfred Scholz wurde mit Beschluss vom 21. Februar bzw. 10. April 2013 mit Wirkung zum 29. April 2013 zum Vorstandsmitglied bestellt, er wird die Unternehmensbereiche Produktion, Einkauf und Logistik verantworten. Herr Scholz verfügt über langjährige internationale Management-Erfahrung sowie umfassendes Knowhow in schlanker Unternehmensführung und Verbesserung von Supply-Chain-Prozessen. Seit 2000 arbeitete er bei der amerikanischen Steelcase Gruppe in Rosenheim, zuletzt als Vice President Operations EMEA.

Somit besteht der Vorstand der ALNO AG derzeit aus Max Müller (Vorstandsvorsitzender), Ipek Demirtas (CFO), Elmar Duffner (COO) und Ralph Bestgen (CSO) und ab 29. April 2013 aus Manfred Scholz (COO).

Einigung mit IG Metall am Standort Enger

Die ALNO AG hat mit der IG Metall eine Einigung zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze am westfälischen Standort Enger der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG erzielt. Die Maßnahmen schließen die sanierungsbedingten Personalmaßnahmen der ALNO Gruppe ab. Die erzielte Einigung umfasst einen Haustarifvertrag, einen Interessenausgleich und Sozialplan sowie die Gründung einer Transfergesellschaft. Die Bezirksleitungen der IG Metall Baden-Württemberg und IG Metall Nordrhein-Westfalen hatten sich bereits im Juli 2012 dazu bereit erklärt, als Teil des Finanzierungs- und Kapitalkonzeptes einen Sanierungsbeitrag zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze zu leisten.

Ausbau Präsenz in USA

Die ALNO AG verstärkt die Präsenz auf dem US-amerikanischen Markt und eröffnet im Mai 2013 einen Showroom in Miami, Florida, USA. ALNO ist in den USA seit Anfang 2012 mit einem eigenen Tochterunternehmen sowie einem eigenen Küchenstudio in New York vertreten.

Auszeichnungen

Die ALNOSTAR CERA wurde mit dem weltweit renommierten "Interior Innovation Award - Selection 2013" vom Rat für Formgebung/German Design Council für ihre besondere Designqualität ausgezeichnet. Innovative Ideen und besonderes Design belohnt der Rat für Formgebung/German Design Council mit dem "Interior Innovation Award". Die Innovationskraft der VINTUCINA ALNOSPLIT / ALNOVETRINA wurde in der Kategorie "Winner 2013" prämiert.

Die Impuls Küchen GmbH, Brilon, wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mit dem Zertifikat "Familienfreundliches Unternehmen" ausgezeichnet. Die Wirtschaftsförderer würdigten mit dieser Auszeichnung die vielfältigen Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit am Firmenstandort des Küchenherstellers in Brilon.

Die ALNO AG gehört zu Deutschlands 15 besten Arbeitgebern im Bereich Gebrauchsgüter. Unter den Küchenmöbelherstellern ist ALNO sogar unangefochten die Nummer eins. Zu diesem Ergebnis kommt die unabhängige Studie 'Beste Arbeitgeber' des Nachrichtenmagazins FOCUS in Zusammenarbeit mit dem Karrierenetzwerk XING. Für diese kürzlich veröffentlichte Studie wurden rund 13.000 Mitarbeiter aus insgesamt 17 verschiedenen Branchen befragt. Sie wurden gebeten, Kategorien wie Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt, Arbeitsplatz und Arbeitszeit zu bewerten. Die Umfrage berücksichtigte Arbeitnehmer aller Altersgruppen, Branchen und Karriere-stufen.

Kapital- und Finanzierungskonzept 2013

Anleiheemission

Der Vorstand der ALNO AG hat zur Finanzierung der weiteren Unternehmensstrategie beschlossen, eine sog. „Mittelstandsanleihe“ am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt zu begeben. Das Volumen der Anleihe beträgt bis zu EUR 45 Mio. Die Laufzeit der Anleihe soll fünf Jahre betragen. Der Mittelzufluss ist bis Ende Mai 2013 geplant.

Nach ersten Gesprächen mit potentiellen Investoren ist der Vorstand der Auffassung, dass die Anleihe vollständig platziert werden kann. Der Emissionserlös dient unter anderem dazu, die geplante Wachstumsstrategie, insbesondere im Ausland, umzusetzen. Neben einem organischen Wachstum sind selektive Unternehmenszukäufe im In- und Ausland geplant. Weiter dient der Emissionserlös der Finanzierung der vorgesehenen Investitionen in das Sachanlage- sowie Umlaufvermögen sowie der Reduzierung von überfälligen Lieferantenverbindlichkeiten.

Stillhaltevereinbarung der Comco Holding AG

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2012 und Nachtrag vom 28. Januar 2013 hat die Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, eine Stundung ihrer zum Bilanzstichtag bestehenden und überfälligen Forderungen gegen die ALNO Gruppe in Höhe von EUR 8,5 Mio. bis zum 30. April 2013 zugesagt. Im 1. Quartal 2013 gewährte die Comco Holding AG der ALNO AG vier weitere Darlehen zur Liquiditätssicherung in einer Gesamthöhe von EUR 4,8 Mio. mit einer festen Laufzeit bis zum 30. April 2013 und einer Verzinsung von 6,5% p.a. Die Comco Holding AG hatte somit zum 31. März 2013

gegenüber der ALNO Gruppe Forderungen aus gewährten Darlehen und aus gestundeten Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 13,3 Mio.

Die Forderungen der Comco Holding AG wurden mit dem unten erläuterten Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen vom 11. April 2013 neu geregelt.

Stillhaltevereinbarung der Bauknecht Hausgeräte GmbH

Mit Vertrag vom 18. Dezember 2012 und Nachtrag vom 28. Januar 2013 hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stundung ihrer zum Bilanzstichtag bestehenden und fälligen Forderungen aus dem Liefervertrag gegen die ALNO Gruppe zugesagt. Der Gesamthöchstbetrag der von dieser Stillhaltevereinbarung umfassten Forderungen betrug zum 28. Februar 2013 EUR 40,8 Mio. und reduzierte sich danach sukzessive auf EUR 37,8 Mio. zum 1. März 2013 bzw. auf EUR 32,8 Mio. zum 1. April 2013. Nachträglich wurde eine Stundung der offenen fälligen Forderungen in Höhe von EUR 32,8 Mio. bis zum 30. April 2013 vereinbart.

Diese Stillhaltevereinbarung wurde durch den folgenden Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen vom 11. April 2013 ersetzt.

Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen

Mit diesem Vertrag vom 11. April 2013 haben die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart und die Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, mit der ALNO Gruppe folgende Vereinbarungen getroffen:

(1) Die Bauknecht Hausgeräte GmbH gewährt der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von EUR 30,0 Mio. Die Gewährung des Darlehens erfolgt durch die Umschuldung bestehender, überfälliger Verbindlichkeiten der ALNO Gruppe aus Lieferungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH. Dieses Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2017 und wird mit 6,5 % p.a. verzinst. Ein Teil des Darlehens in Höhe von EUR 10,0 Mio. wird am 30. September 2014 zur Rückzahlung fällig. Das Recht zur ordentlichen Kündigung dieses Darlehens ist ausgeschlossen. Allerdings kann die Bauknecht Hausgeräte GmbH das Darlehen vorzeitig kündigen, wenn der Liefervertrag mit der ALNO Gruppe aus wichtigem Grund gekündigt wird oder wenn die ALNO AG nicht in der Lage sein sollte, Bruttoerlöse aus der Anleiheemission in Höhe von mindestens EUR 40,0 Mio. bis zum 30. Mai 2013 zu erlösen.

Ferner wird die Bauknecht Hausgeräte GmbH der ALNO AG eine Liquiditätsüberbrückung bis zu EUR 10,0 Mio. bis zum 30. April 2013 sowie in Höhe bis zu EUR 5,0 Mio. vom 1. Mai bis 1. Juli 2013 einräumen. In diesem Zuge vereinbarten die Bauknecht Hausgeräte GmbH und die ALNO AG eine Reduzierung der Zahlungsziele aus dem Liefervertrag mit Bauknecht rückwirkend ab dem 15. März 2013 auf eine marktübliche Dauer von 60 Tagen.

(2) Die Comco Holding AG gewährt der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von EUR 3,7 Mio. und der Wellmann KG ein Darlehen in Höhe von EUR 4,8 Mio. Damit lösen diese neuen Darlehen die bestehenden Forderungen der Comco Holding AG gegen die ALNO AG und die Wellmann KG ab. Die Darlehen werden mit einer Laufzeit von einem Jahr bis zum 11. April 2014 gewährt und mit 6,5 % p.a. verzinst. Das Recht der Comco Holding AG zur ordentlichen Kündigung dieser Darlehen ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus wurden die festen Laufzeiten der im 1. Quartal 2013 von der Comco Holding an die ALNO AG gewährten Darlehen in einer Gesamthöhe von EUR 4,8 Mio. verlängert. Die Darlehen können mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2013 gekündigt werden.

Factoringvereinbarung ALNO UK

Mit Vereinbarung vom 8. April 2013 hat die Centric SPV 1 Limited, Surey/Großbritannien, der Tochtergesellschaft ALNO UK Ltd., Dewsbury/Großbritannien, einen Factoringrahmen mit einem Volumen bis zu GBP 4,0 Mio. für eine Laufzeit von 36 Monaten zur Verfügung gestellt.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen

Ein weiterer Bestandteil des Kapital- und Finanzierungskonzepts 2013 ist die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite. Der Vorstand geht davon aus, dass nach Umsetzung der oben beschriebenen Anleiheemission mit einem Mindestvolumen von EUR 40,0 Mio. bis Ende Mai 2013 mit bisher nicht finanzierenden Banken neue Kontokorrentkredite von EUR 15,0 Mio. vereinbart werden können.

Des Weiteren soll die Liquidität der ALNO Gruppe durch den Verkauf von bisher nicht in das Factoring einbezogenen Forderungen der ALNO AG um rund EUR 7,0 Mio. erhöht werden.

Umsatz- und Auftragsentwicklung erstes Quartal 2013

Im ersten Quartal 2013 lagen die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung stand im Einklang mit der Unternehmensplanung, die eine Fokussierung auf margenstarke Umsätze vorsieht. Jedoch wurden die geplanten Auftragseingänge im ersten Quartal 2013 nicht erreicht. Die Gesellschaft rechnet weiterhin damit, die geplanten Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2013 zu erreichen, die eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr vorsehen.

Unternehmensfortführung

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass das oben beschriebene Kapital- und Finanzierungskonzept 2013, d.h. die Begebung einer Anleihe im Volumen von mindestens EUR 40,0 Mio., die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7,0 Mio., wie geplant vollumfänglich und rechtzeitig umgesetzt werden kann und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Darüber hinaus müssen dafür die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

Risiko- / Chancen- und Prognosebericht

I. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem

Die ALNO Gruppe hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme und Verfahrensweisen entwickelt sowie Gremien gebildet, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen. Auf Basis eines konzernweit angewandten Systems zur Risikofrüherkennung und -überwachung werden im ALNO Konzern Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken basiert auf der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Chancen und Risiken zu erreichen.

Das Risikomanagement der ALNO Gruppe basiert auf dem Risikocontrolling auf operativer Ebene, einem internen Überwachungssystem zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken, einem strategischen Beteiligungscontrolling sowie einem Controlling aller Restrukturierungsmaßnahmen.

Alle Risiken werden im Rahmen des Risikocontrollings der ALNO Gruppe strukturiert beschrieben und nach wirtschaftlichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Zur Steuerung der Risiken werden für alle Risiken Maßnahmenpläne definiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein laufendes operatives Controlling begleitet. Risiken und Maßnahmen werden permanent aktualisiert. Dadurch werden alle Risikoinformationen im gesamten Konzern auf eine einheitliche Qualitätsplattform gestellt und sind damit für das Management und die betroffenen Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar.

Das operative Risikocontrolling wird begleitet durch ein umfangreiches Berichtswesen, über das der Vorstand kontinuierlich informiert wird. Zur Risikofrüherkennung erhält der Vorstand bei Bedarf im Rahmen dieses Berichtswesens entsprechende Ad-hoc-Informationen.

Das strategische Beteiligungscontrolling berücksichtigt Risiken und Chancen auf Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Grundlage von Managemententscheidungen sind. Ferner überwacht das Beteiligungscontrolling das Erreichen der Geschäftsziele und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Somit schafft dieses System die Basis zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung.

Alle M&A- und Restrukturierungsmaßnahmen werden bezüglich der Umsetzungsaktivitäten, Termine sowie Aufwand und Nutzen geplant und durch ein laufendes Controlling verfolgt.

Innerhalb der ALNO Gruppe müssen Risiken aus Redundanzen, Ineffizienzen oder Engpässen im Betriebsablauf erkennbar werden. Die danach eingeleiteten Maßnahmen müssen vor dem Hintergrund der Wirkung auf den wichtigsten Partner, den Kunden, erfolgen. Die ALNO Gruppe sichert insbesondere ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherungen ab und sorgt im Rahmen eines integrierten Konzernforderungsmanagementsystems für eine angemessene

sene Liquiditätssteuerung im Einklang mit Kundenbedürfnissen und Sicherheitsüberlegungen. Ein auf Konzernbasis gesteuertes Liquiditätscontrolling überwacht die Cash-Flow-Entwicklung und stellt gleichzeitig relevante Parameter für zeitnahe Managemententscheidungen zur Verfügung. Zur Insolvenzabsicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit hat die ALNO Gruppe Wertpapiere in entsprechender Höhe angelegt, die zum Stichtag zu Marktwerten bewertet wurden.

Finanzrisiken

Überwachung der Liquiditätsreserven

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt der ALNO Konzern über Planungs- und Steuerungsinstrumente, die Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Im Wesentlichen fungiert die ALNO AG für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Das dazu notwendige Informationspotenzial wird im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr wird durch eine tägliche Cash-Flow-Entwicklungsplanung ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig verglichen wird. Die ALNO Gruppe überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Durch den im Inland durchgeführten konzerninternen Finanzausgleich im Rahmen des Cash-Pooling erfolgt eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens mit positiver Auswirkung auf das Finanzergebnis. Der interne Finanzausgleich ermöglicht die Nutzung von Liquiditätsüberschüssen einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung anderer Konzerngesellschaften. Ab November 2009 wurde das konzerninterne Cash-Pooling eingeschränkt.

Absicherung der Liquidität 2013 und 2014

Die ALNO Gruppe agiert momentan überwiegend nur noch auf Guthabenbasis mit Kreditinstituten. Die noch bestehenden Kreditrahmenverträge der ALNO Gruppe mit den Banken können unter anderem fristlos gekündigt werden, wenn eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse der ALNO Gruppe oder der Werthaltigkeit einer Sicherheit eintritt oder einzutreten droht und dadurch die Rückzahlung der Darlehen gefährdet ist. Sollten die noch bestehenden Kreditlinien fällig gestellt oder außerordentlich gekündigt und zur Rückzahlung fällig gestellt werden, wäre die ALNO Gruppe auf zusätzliches Kapital in Form von Fremd- oder Eigenkapital angewiesen.

Ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG liegt weiterhin auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Für die Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wurde im Frühjahr 2013 vom Vorstand der ALNO AG ein neues Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 erarbeitet. Wesentliche Eckpfeiler dieses Konzepts sind vor allem die am 11. April 2013 unterschriebenen Stillhalte- und Darlehensvereinbarungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, und der Comco Holding AG, Nidau/Schweiz. Darüber hinaus hat der Vorstand der ALNO AG die Begebung einer sog. „Mittelstandsanleihe“ am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt mit einem Volumen von bis EUR 45 Mio. beschlossen. Bezüglich der wesentlichen Inhalte des Konzeptes sowie der Risiken für die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbe-

richt (Abschnitte „Kapital- und Finanzierungskonzept 2013“ und „Unternehmensführung“).

Des Weiteren nutzt die ALNO Gruppe Factoring in erheblichem Umfang als Finanzierungsquelle. Die Bereitstellung der Finanzierung durch das Factorunternehmen setzt das Bestehen von entsprechenden Forderungen voraus. Sollte die ALNO Gruppe aufgrund von Änderungen der von ihr genutzten Factoringverträge Forderungen kurzfristiger als erwartet erfüllen müssen, würde die Liquidität der ALNO Gruppe erheblich belastet.

Ausfallrisiken / Kreditrisiken

Im Zuge des Konzernforderungsmanagements sind für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird.

Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalles in der vertraglich festgelegten anteiligen Höhe den entstehenden Schaden vorbehaltlich eines Selbstbehalts erstatten.

Währungsänderungsrisiken

Ein Währungsrisiko besteht bei Lieferungen in Länder außerhalb des Euro-Raumes, vor allem bei Lieferungen in die Schweiz, nach Großbritannien, in die USA sowie in die Vereinigten Arabischen Emirate. Die Entwicklung der Wechselkurse unterliegt einer ständigen Überwachung. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisentermingeschäfte. Sollten sich im Zuge der weiteren internationalen Expansion neue Währungsrisiken ergeben, wird ALNO zum gegebenen Zeitpunkt entsprechende Kurssicherungsmaßnahmen treffen. Darüber hinaus bestehen Währungsrisiken auf der Einkaufsseite vor allem bei Metallwaren, da diese Rohstoffe überwiegend in US-Dollar gehandelt werden.

Preisrisiken

Die für ALNO wichtigsten Rohstoffe sind Holz, Kunststoffe, Metall, Glas und Keramik. Preisänderungen für diese Materialien am Markt könnten sich entsprechend auf die Margenentwicklung des Konzerns auswirken.

Materialpreise

Im Bereich der von ALNO eingesetzten Metallwaren kann in den ersten Monaten 2013 wieder ein leichter Rückgang an der Londoner Metallbörse gegenüber den Anfang 2012 deutlich gestiegenen Preisen festgestellt werden. Im Bereich der Kunststoffe hat es in diesem Zeitraum ebenfalls einen leichten Rückgang der Anfang 2012 stark gestiegenen Preise gegeben. Damit haben sich die Materialpreise Anfang 2013 auf hohem Niveau stabilisiert.

Mit dem Ende 2011 begonnenen und in 2012 fortgesetzten Projekt für die Eigenfertigung von Glas- und Keramikfronten konnte dem starken Preisanstieg in der Beschaf-

fung von Glas entgegengewirkt und eine bessere Steuerungsmöglichkeit des Produktionsprozesses erzielt werden.

Lieferantenrisiken

Die ALNO Gruppe bezieht für die Herstellung ihrer Produkte erforderliche Roh- und Hilfsstoffe von verschiedenen Lieferanten. Aufgrund etablierter Geschäftsbeziehungen zu bestimmten Lieferanten bestehen Abhängigkeiten, die die ALNO Gruppe nur mit höheren Kosten und/oder einem erhöhten Risiko hinsichtlich der Qualität der Materialien und der rechtzeitigen Belieferung umgehen kann. Der Wegfall eines oder mehrerer dieser wesentlichen Lieferanten könnte daher die Geschäftstätigkeit der ALNO Gruppe erheblich beeinträchtigen. Außerdem könnten einzelne Hersteller die Preise für bestimmte Teile erhöhen oder anderweitige nachteilige Vertragsbedingungen durchsetzen. Eventuelle Kostensteigerungen könnte die ALNO Gruppe in erheblichen Umfang gar nicht oder erst mit zeitlicher Verzögerung an ihre Kunden weitergeben, da die ALNO Gruppe mit den Kunden, die in Einkaufsverbänden organisiert sind, ihre wesentlichen Vertragsbestimmungen für ein ganzes Jahr festlegt und Preiserhöhungen in diesem Zeitraum daher nur mit zeitlicher Verzögerung von drei Monaten durchsetzen kann. Dies könnte sich nachteilig auf die Margen und Erträge auswirken.

Ebenso wenig kann ausgeschlossen werden, dass Lieferengpässe wesentlicher Lieferanten den Produktionsablauf zeitweilig beeinträchtigen bzw. die vorübergehende Einstellung der Produktion erforderlich machen. Eine hiermit einhergehende Produktionsstörung könnte die Einhaltung der Lieferverpflichtungen der ALNO Gruppe gegenüber ihren Kunden beeinträchtigen, im Falle von nicht vollständigen bzw. verspäteten Lieferungen Ansprüche der betroffenen Kunden (insbesondere Schadensersatzansprüche) auslösen und zu einer Verschlechterung der Kundenbeziehungen bis hin zu einem dauerhaften Kundenverlust führen. Als weitere Folge könnte die ALNO Gruppe gezwungen sein, ungünstigere Konditionen von Ersatzlieferanten zu akzeptieren.

Dienstleistungen

Risiken gibt es insbesondere bei der Entwicklung der Transportkosten durch deutlich steigende Treibstoffpreise und die absehbare Verknappung an Frachtführerkapazitäten. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des operativen Geschäfts der ALNO AG wurden im Juli 2012 vor diesem Hintergrund die Distributions- und Logistikleistungen des bisherigen Logistikdienstleisters, der logismo-Gruppe übernommen. Ziel ist es nach dem Insourcing der Logistikdienstleistung die Logistikkompetenz auszubauen und hierdurch der Transportkostensteigerung entgegenzuwirken.

Marktrisiken

Der ALNO Konzern ist in der Küchenmöbelbranche in einem von intensivem Wettbewerb geprägten Markt tätig. Ein harter Preiswettbewerb der Anbieter, insbesondere in den unteren Preislagen, führt zu immer größerem Margendruck und gleichzeitig zur Verdrängung weniger wettbewerbsfähiger Hersteller. Die Aktivitäten der Wettbewerber und des Handels könnten die Umsatzerlöse und das Ertragsniveau des ALNO Konzerns deutlich reduzieren.

Die Kunden der ALNO Gruppe sind vor allem Wiederverkäufer, die in ihrer überwiegenden Mehrzahl in Einkaufsverbänden organisiert sind. Sollten wichtige Einkaufsverbände ihre Bestellmengen reduzieren, Rahmenverträge kündigen oder Insolvenz anmelden müssen und könnte die ALNO Gruppe Neukunden nicht in vergleichbarem Umfang oder bei bestehenden Kunden die Bestellmenge nicht im selben Umfang erhöhen können, würde dies zu einem merklichen Rückgang der Kapazitätsauslastung und der Umsatzerlöse sowie zu Forderungsausfällen bei der ALNO Gruppe führen.

Die in 2012 erfolgte Umkehr der historischen Preissenkungen durch Preiserhöhungen im Januar und August 2012 um 7% bei WELLMANN und 8% bei ALNO birgt das Risiko, dass die dadurch entstehenden Mengenverluste nicht nachhaltig durch eine bessere Ergebnisqualität kompensiert werden können.

Daneben muss sich die in 2012 begonnene Erweiterung des Geschäftes der ALNO AG zum einen mit Neugründungen und Erweiterungen im Ausland sowie der Ausdehnung des Geschäftes auf neue Geschäftsfelder etablieren. Dies birgt ebenfalls Risiken.

Hauptabsatzmarkt der ALNO Gruppe ist Deutschland mit einem Anteil an den gesamten Umsatzerlösen von über 70 %. Weitere Absatzmärkte sind insbesondere Großbritannien, Frankreich, Österreich, die Schweiz, Spanien, Italien und die Beneluxländer. Diese Märkte haben sich in der Vergangenheit unterschiedlich entwickelt. Die ALNO AG geht davon aus, dass sich die einzelnen Märkte auch in der Zukunft unterschiedlich entwickeln werden und von konjunkturellen Einflüssen abhängig sind. Deshalb wird die ALNO Gruppe den in 2012 begonnenen Weg fortführen, die Vertriebsaktivitäten auf ausgesuchten Auslandsmärkten wie USA, China, Middle East in 2013 weiter zu intensivieren, um diese Risiken zu minimieren.

IT-Risiken

Ein Großteil der Produktion, Lagerverwaltung und Rechnungslegung der ALNO Gruppe wird überwiegend computerunterstützt betrieben. Ein Ausfall der Computer- oder Produktionsanlagen könnte zu einem Produktionsstillstand und damit zu erheblichen finanziellen Einbußen der Gesellschaft führen. Die ALNO AG hat nahezu ihre gesamten IT-Systeme ausgelagert. Sollte es zu Störungen in dem Vertragsverhältnis über die Erbringung der Dienstleistungen im gesamten IT-Bereich der ALNO AG kommen, könnte dies Arbeitsabläufe der Datenverarbeitung der Gesellschaft beeinträchtigen.

Unternehmensstrategische Risiken

Um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns zu stabilisieren, sind nach Einschätzung der Gesellschaft Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Verwaltungs- und Vertriebsbereich, zur Kostensenkung und für profitables Wachstum notwendig. Diese Maßnahmen erfordern Investitionen und entsprechende finanzielle Mittel. Eine Verzögerung in der Bereitstellung dieser Mittel birgt das Risiko von Verzögerungen in der Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Produktions- und Qualitätsrisiken

Die von der ALNO Gruppe hergestellten Produkte könnten mit Fehlern behaftet bzw. mangelhaft sein. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung des Absatzes der Produkte und Leistungen bei Kunden oder gegebenenfalls zu entsprechenden Ersatzansprüchen führen.

Bei gehäuftem Auftreten von Mängeln oder gravierenden Einzelmängeln kann zusätzlich das Ansehen der Produkte der ALNO Gruppe Schaden nehmen, was zu wesentlichen Umsatzeinbußen führen kann. Ferner ist auch bei fehlerhaften Materialien, die die ALNO Gruppe mangelhaft erworben hat, oder fehlerhaftem Transport oder Installation nicht sichergestellt, dass die ALNO Gruppe bei den verantwortlichen Drittunternehmen in vollem Umfang Regress nehmen kann.

Durch Unfälle, sonstige Fehler im Betriebsablauf (wie etwa technisches Versagen), Stromausfall, Streiks, Naturkatastrophen, Anschläge, behördliche Verfügungen und andere Faktoren kann es zum Ausfall von Produktionsanlagen an einem oder mehreren Produktionsstandorten der ALNO Gruppe kommen. Infolgedessen kann es zu längeren Produktionsengpässen kommen, die die ALNO Gruppe regelmäßig nicht durch vorhandene Lagerbestände kompensieren kann. Soweit die betreffenden Schäden nicht durch Betriebsunterbrechungsversicherungen abgedeckt sind, können längere Produktionsausfälle erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ALNO Gruppe haben.

CHANCENBERICHT

Aktionärsstruktur

Der erfolgreiche Abschluss der Kapitalerhöhung hat der ALNO AG eine stabile Aktionärsstruktur gesichert. Per Februar 2013 hält neben dem starken Ankerinvestor Whirlpool (30,6%), die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, 8,1% der Anteile; weitere 2,6% der Aktien werden von der Küchen Holding GmbH gehalten. Alle Vorstände der ALNO AG haben an der Kapitalerhöhung im Herbst 2012 aktiv teilgenommen.

Ergebnis- und Schuldensituation

Per 31. Dezember 2012 konnte die ALNO Gruppe ihre Bankverbindlichkeiten stark reduzieren, wodurch ein Großteil der gestellten Sicherheiten wieder frei geworden ist. Darüber hinaus kann seit sechs Jahren das erste Mal wieder ein positives EBIT präsentiert werden. Dies ist eine gute Basis für Verhandlungen mit Banken und Investoren über eine langfristige Absicherung der Liquiditätssituation durch die Instrumente Banken- und Anleihefinanzierung.

Absatz und Umsatz

Für die Marke ALNO hat sich Anfang 2013 der 2012 begonnene positive Absatztrend der „Glas- und Keramikküchen“, gemeint sind die hochpreisigen Programme, die mit Glas- oder Keramikfronten ausgestattet sind, weiter verstärkt.

Bei der Marke WELLMANN konnte in 2012 durch die Einführung des neuen Produktsortiments mit signifikanter Reduzierung von Fehlteilen und die Umstellung der Verpackung der Korpusteile auf Kartonage die Lieferqualität zum Kunden deutlich verbessert werden.

Die Maßnahmen bei den Marken IMPULS und PINO zur Verkürzung der Lieferzeiten wurden auch in 2012 weiter optimiert. Sehr kurze Lieferzeiten stellen für viele Kunden in zunehmendem Maße einen attraktiven Zusatzservice dar.

Generell gibt es für die ALNO Gruppe ein hohes Chancenpotenzial in der Steigerung des Umsatzes in den Auslandsmärkten. Die personelle Neuausrichtung des Exportbereichs führt zu einer zur Ausweitung der Vertriebspartnerschaften in den europäischen Märkten, wie beispielsweise in Frankreich. Zudem wurde in 2012 begonnen für die großen bestehenden, aber auch für Wachstumsmärkte wie China, Russland und die USA eigenständige Vertriebskonzepte umzusetzen, die dazu führen sollen, dass ALNO stärker als bisher am Potenzial dieser Märkte partizipiert.

Marketing

ALNO verfügt im Vergleich zu den direkten Wettbewerbern über eine überragende Markenbekanntheit und Sympathie beim Endverbraucher. Dieses einzigartige Differenzierungsmerkmal wurde im Rahmen der im Oktober 2012 gestarteten neuen Marken- und Produktkampagne „Eins steht fest. ALNO.“ genutzt, um dem Endverbraucher direkt anzusprechen und ihm das Gefühl der richtigen Kaufentscheidung zu vermitteln. Dieser umfassende Relaunch sorgte für großes positives Aufsehen in der Branche.

Einkauf

Es werden systematisch und regelmäßig „Make-or-Buy-Analysen“ durchgeführt. Dadurch ergibt sich neben der Risikominimierung bei Preissteigerungen von Zulieferern die Chance von Kostensenkungen.

Produktion

Die in 2012 begonnene Umsetzung der neuen Produktionsstrategie kann durch die Produktionszentralisierung Fertigungskapazitäten besser ausschöpfen, Massenproduktionsvorteile sichern, Zulieferkosten durch Insourcing reduzieren und dem Austausch bester Praktiken unter den vier Werken zur Kompetenzverbesserung dienen.

Qualität

Über das geplante Volumen hinaus wird auch in 2013 weiter daran gearbeitet die Fehlerkosten zu senken. Die Chance besteht darin, dass ALNO über Qualitätsverbesserungsprojekte mit dem Handel oder weiteren Schulungen des Außendienstes die Reklamationsquote und damit die entsprechenden Kosten senkt. Gleiches gilt für ein konsequentes Qualitätsaudit bei den Lieferanten, mit der Möglichkeit einer gezielteren Regressierung.

Produktinnovationen

Die ALNO Gruppe wurde in der Vergangenheit regelmäßig für ihre innovativen Produktentwicklungen und -designs ausgezeichnet und strebt dies auch für die Zukunft an. Schwerpunkte der Produktentwicklung liegen auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden sollen. Das Produkt- und Leistungsangebot soll weiterhin kontinuierlich überarbeitet werden. Zuletzt wurde unter der Marke ALNO mit den Linien ALNOSTAR CERA und ALNOCERA eine neue Produktgeneration mit Fronten und Seitenteilen aus Keramik entwickelt, die den Trend hin zu individuellen, ökologischen und hochwertigen Produkten versinnbildlicht. Unter der Marke Tielsa wurde Anfang 2013 ein dynamisches und flexibles Küchenkonzept präsentiert, das sich ergonomisch wie technologisch nach den individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen ihrer Nutzer richtet. Komfort und Flexibilität des Konzepts werden durch dynamische Hubelemente erreicht. Ziel der Produktentwicklung ist es, ALNO als Kernmarke des Unternehmens laufend mit Produkt- und Designinnovationen zu versorgen und damit ihre gehobene Marktposition zu demonstrieren.

II. PROGNOSEBERICHT

Marktentwicklung und Entwicklung im ALNO Konzern

Im Geschäftsjahr 2012 konnte die Küchenmöbelindustrie wiederholt eine positive Entwicklung sowohl im Umsatz als auch im Absatz vorweisen. Konzernintern bewirkte die in 2012 begonnene strategische Neuausrichtung mit Konzentration auf Rentabilität statt auf Volumenumsatz eine Verbesserung der Erlösqualität bei Akzeptanz einer begrenzten Entwicklung von Absatz und Umsatz.

So konnte in 2012 für alle Marken eine Preiserhöhung durchgesetzt werden, die dazu beiträgt, die negative Wirkung von Materialpreiserhöhungen zu kompensieren.

In 2012 steigerte sich der Umsatz der Küchenmöbelindustrie im Inland um +5,9% und im Ausland um +0,5%. Die Umsatzentwicklung des ALNO Konzerns lag im Inland mit -2,4% bedingt durch die Konzentration auf die Erlösqualität schlechter als die Marktentwicklung. Der Auslandsumsatz dagegen konnte in 2012 insbesondere durch Umsatzsteigerungen in den volumenstarken Märkten Frankreich und Großbritannien sowie im Rahmen des Aufbaues der neu gegründeten Tochtergesellschaft ALNO USA Corporation um +1,1 % gesteigert werden.

Zur Erzielung einer Umsatzsteigerung in 2013 im Inland und Ausland wurden Anfang 2013 eine Vielzahl kurz- und mittelfristig wirksamer Maßnahmen wie eine optimierte Aktivitätenplanung, ein neues Vertriebssteuerungssystem und ein optimiertes Akquisitions- und ein Distributionskonzept entwickelt und eingeführt. Zudem werden Umsatzsteigerungen aus den Auslandsaktivitäten und aus neuen Geschäftsfeldern erwartet.

Konzernstrategieentwicklung

Die in 2012 etablierten Projektgruppen zur Ausarbeitung einer neuen Konzernstrategie, zum Entwurf einer standortoptimierten Produktionslogik und zur Erarbeitung von weiteren Kostensenkungspotenzialen haben entsprechende Konzepte erstellt, die ab 2013 weiter detailliert werden. Mit der Umsetzung wurde in Teilbereichen in 2012

begonnen. So wird die in 2012 gestartete Nutzung von Konzernsynergien im Produktionsbereich und in der Logistik ab 2013 dazu beitragen, Kosten zu senken und das Ergebnis zu verbessern.

Wachstum

Aus der 2012 begonnenen Erweiterung des Geschäftes des ALNO Konzerns zum einen mit Neugründungen und Erweiterungen im Ausland sowie der Ausdehnung des Geschäftes auf neue Geschäftsfelder wird ab 2013 ein wesentlicher Beitrag für nicht organisches Wachstum erwartet, der in der Unternehmensplanung für 2013 nur teilweise berücksichtigt wurde.

Investitionen

Die Investitionen in 2013 in die bestehende Struktur konzentrieren sich auf die Umsetzung der Produktionsstrategie, der IT-Strategie und der Minimierung von Ausfallrisiken in der Produktion. Für den Standort Pfullendorf liegen die Investitionsschwerpunkte dementsprechend auf den Themen Arbeitsplattenherstellung, Beschichtungsexpertise, A-Korpusbauteile und der Einführung von SAP R/3 für die gesamte Prozesskette. Die Investitionsschwerpunkte für den Standort Enger liegen bei der A-Fronten-Herstellung und der C-Teile-Produktion (Verbindungssteile). An allen Standorten wurden in 2013 Investitionen zur Minimierung von Ausfallrisiken eingeplant.

Darüberhinaus sind Investitionen in den Ausbau der Auslandsmärkte USA, China, und Middle East sowie in den Aufbau neuer Geschäftsfelder geplant.

Geschäftsentwicklung 2013 und 2014

Nachdem im Geschäftsjahr 2012 die strategische Neuausrichtung auf Rentabilität wesentlich zu einer EBITDA-Verbesserung von EUR 5,2 Mio. im Jahr 2011 auf EUR 14,0 Mio. im Jahr 2012 bei einem Umsatzrückgang von EUR -6,5 Mio. beigetragen hat, geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 von einer Fortführung dieser positiven Geschäftsentwicklung aus. Er erwartet, den Umsatz des ALNO Konzerns im Vergleich zu 2012 entgegen der Prognose des Verbands der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (siehe Abschnitt „Entwicklung der Küchenmöbelindustrie“) insbesondere aus nicht organischem Wachstum steigern zu können, sowie eine signifikante Verbesserung des EBITDA.

Im ersten Quartal 2013 lagen die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung stand im Einklang mit der Unternehmensplanung, die eine Fokussierung auf margenstarke Umsätze vorsieht. Jedoch wurden die geplanten Auftragseingänge im ersten Quartal 2013 nicht erreicht. Die Gesellschaft rechnet weiterhin damit, die geplanten Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2013 zu erreichen, die eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr vorsehen.

Für das Jahr 2014 werden weiter steigende Umsätze sowie ein weiter verbessertes EBITDA erwartet.

Für die Segmente ALNO, IMPULS und PINO wird für das Jahr 2013 jeweils ein weiterer Umsatzanstieg und ein leicht verbessertes EBITDA gegenüber dem für 2012 ausgewiesenen Wert erwartet. Für das Segment WELLMANN wird für das Jahr 2013 ein Umsatz leicht unter dem Niveau von 2012, sowie eine Verbesserung des EBITDA gegenüber dem für 2012 ausgewiesenen Wert, bereinigt um einen außerordentlichen

Ertrag aus einem Forderungsverzicht in Höhe von EUR 36,0 Mio., erwartet. Für das Jahr 2014 erwartet der Vorstand für die Segmente ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN jeweils weiter steigende Umsatzerlöse sowie ein weiter verbessertes EBITDA.

Sonstige Angaben

I. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG/CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) und Corporate Governance Bericht

Die Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und geordnete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden: Kodex) sollen die in Deutschland akzeptierten Regeln für Unternehmensführung und -kontrolle für nationale wie internationale Investoren vereinheitlicht und systematisch in die Implementierung gebracht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken. Laut § 161 AktG sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde oder wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Im Mai 2012 erfolgte die jährliche Überprüfung und Anpassung des Kodex durch die "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex". Die Änderungen betreffen insbesondere den Aufsichtsrat. So wurden die Regelungen zur Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern und Offenlegung von Interessenkonflikten geändert. Zudem erfuhr die Empfehlung zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats eine Überarbeitung. Mit den Anpassungen verfolgt die "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" das Anliegen, den Aufsichtsrat als unabhängiges Überwachungsorgan zu stärken.

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG begrüßen die Empfehlungen des Kodex und die mit diesen verfolgten Zielen ausdrücklich. Beide Gremien haben sich mit den Empfehlungen des Kodex und ihrer Umsetzung auch in diesem Jahr intensiv befasst und den Empfehlungen bis auf einige Ausnahmen entsprochen. Die gemeinsame Entsprechungserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist nachfolgend wiedergegeben und im Internet unter www.alno.ag öffentlich zugänglich.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der ALNO AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG haben die letzte Entsprechungserklärung am 30. September 2011 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum ab Veröffentlichung der letzten Entsprechungserklärung bis zum

15. Juni 2012 auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 (veröffentlicht am 2. Juli 2010). Für den Zeitraum ab dem 16. Juni 2012 bis zum Datum dieser Erklärung bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012, der am 15. Juni 2012 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG erklären, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats. Die ALNO AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung nicht erforderlich ist. Die bestehende D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats der ALNO AG sieht daher in Abweichung zu Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt vor.
- Nach dem bis zum 15. Juni 2012 geltenden Kodex wick die Gesellschaft von Ziffer 4.2.5 des Kodex ab, wonach die Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds in einem Vergütungsbericht empfohlen wurde, der als Teil des Corporate Governance Berichts das Vergütungssystem erläutert. Die ALNO AG erstellt einen Vergütungsbericht. Dieser wird im Konzernanhang des Geschäftsberichts veröffentlicht, da es sich gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB bei den Angaben im Vergütungsbericht um Pflichtangaben des Konzernanhangs handelt. Deshalb war der Vergütungsbericht nicht Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Es wurde jedoch im Corporate Governance Bericht auf den Vergütungsbericht im Konzernanhang verwiesen. Seit dem 16. Juni 2012 liegt aufgrund der Neufassung des Kodex keine Abweichung mehr vor.
- Gemäß Ziffer 5.3.3 des Kodex soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat einen solchen Ausschuss nicht gebildet, da er dies nach den bisherigen Erfahrungen nicht als erforderlich erachtet, um geeignete Kandidaten zu identifizieren.
- Gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 des Kodex soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Laut Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 soll der Aufsichtsrat zusätzlich die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Ziffer 5.4.2. des Kodex als weiteres konkretes Ziel berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Der Aufsichtsrat der ALNO AG hat bereits in der Vergangenheit ein konkretes Ziel hinsichtlich des maximalen Alters seiner Mitglieder vorgegeben. Welche der in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex genannten konkreten Ziele darüber hinaus unter Beachtung der spezifischen Situation der ALNO AG für die Zusam-

mensetzung des Aufsichtsrats bedeutsam sind, prüft der Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Entsprechenserklärung weiterhin intern. Nach Abschluss dieser internen Analyse wird der Aufsichtsrat ggf. weitere konkrete Ziele für seine Zusammensetzung - insbesondere unter einer angemessenen Beteiligung von Frauen - formulieren. Insofern wird vorläufig eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex sowohl in der Fassung vom 26. Mai 2010 als auch in der Fassung vom 15. Mai 2012 erklärt. Ferner erfolgte bislang keine entsprechende Berichterstattung im Corporate Governance Bericht. Von Ziffer 5.4.1 Abs. 3 des Kodex sowohl in der Fassung vom 26. Mai 2010 als auch in der Fassung vom 15. Mai 2012 wird deshalb vorläufig ebenfalls eine Abweichung erklärt.

- Nach dem bis zum 15. Juni 2012 geltenden Kodex wick die Gesellschaft von Ziffer 5.4.6 Abs. 2 Satz 1 des Kodex ab, wonach die Mitglieder des Aufsichtsrats auch eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten sollten. Die ALNO AG sah im Hinblick auf die Kontroll- und Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats keine Notwendigkeit für eine Änderung. Seit dem 16. Juni 2012 liegt aufgrund der Neufassung des Kodex keine Abweichung mehr vor.
- Der Konzernabschluss wird noch nicht binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres und der Zwischenbericht noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht (Kodex Ziffer 7.1.2 Satz 3). Für den Konzernabschluss sowie für den Zwischenbericht ist eine weitere Annäherung an die Fristen geplant.

Pfullendorf, den 2. Oktober 2012

Für den Vorstand
Max Müller

Für den Aufsichtsrat
Henning Giesecke

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Leitbild der ALNO AG

Anspruch der ALNO AG ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Als Grundlage ihres „Ein-Konzern-Gedankens“ hat die ALNO AG ein Leitbild entwickelt, das Mitarbeitern und Partnern die Basis der Unternehmenskultur vorstellt, die Unternehmensidentität repräsentiert und die Grundsätze eines nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Handelns beschreibt.

Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben

Die ALNO AG hat eine interne Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben verabschiedet. Diese regelt für alle Mitarbeiter des ALNO Konzerns (einschließlich Führungsebene und Vorstand) neben den grundsätzlichen Verhaltensanforderungen den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten, mit Firmeneinrichtungen sowie mit Informationen. Außerdem beinhaltet die Konzernrichtlinie die

Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie das Recht auf Beschwerden und Hinweise. Die Einhaltung der Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben wird in allen Gesellschaften des Konzerns regelmäßig kontrolliert. Dies geschieht entsprechend den jeweiligen nationalen Prozeduren und gesetzlichen Bestimmungen.

Transparenz und Rechnungslegung

Die ALNO AG unterrichtet ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in Geschäfts- und Zwischenberichten, Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen im Unternehmen. Die von der Gesellschaft veröffentlichten Unternehmensinformationen sind auch über den Internetauftritt des Unternehmens unter www.alno.ag öffentlich zugänglich.

Die Rechnungslegung wurde zum Geschäftsjahr 2005 auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) umgestellt.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG bestand zum 31. Dezember 2012 aus drei Mitgliedern. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Aufsichtsrat bestellt. Darüber hinaus werden die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie gegebenenfalls der Vorsitzende und sein Vertreter vom Aufsichtsrat benannt.

Gemäß der Satzung der ALNO AG hat sich der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Gesamt- und Einzelgeschäftsführung, die Verteilung der Geschäftsbereiche, die Aufgaben des Vorsitzenden, die Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Der Vorstand tritt regelmäßig in kurzen zeitlichen Abständen zu Sitzungen zusammen, in denen der Geschäftsverlauf diskutiert wird und Beschlüsse des Gremiums getroffen werden. Außerdem berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der laufenden Projekte, der Risikolage und des Risikomanagements und stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ALNO AG überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat der ALNO AG setzt sich gemäß

den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

Auch der Aufsichtsrat hat sich gemäß der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Einberufung der Sitzungen, die Bildung und die Aufgaben der Ausschüsse sowie die erforderlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen im halben Jahr ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats entscheidet, ob die Vorstandsmitglieder an den Sitzungen teilnehmen sollen. Die Sitzungen werden mindestens 14 Tage im Voraus einberufen. Mit der Einladung werden die Gegenstände der Tagesordnung mitgeteilt und die Beschlussvorschläge übermittelt. In Einzelfällen macht der Aufsichtsrat von der Möglichkeit Gebrauch, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren oder durch telefonische Abstimmung zu fassen. Dem Aufsichtsrat gehört kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft an.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes sollen zur Beendigung des Mandates führen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hält mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

Im Bericht des Aufsichtsrats und in der Hauptversammlung erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende jedes Jahr ausführlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat folgende zwei Ausschüsse gebildet: Strategie- und Präsidialausschuss und Prüfungsausschuss.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor, überwacht die gefassten Beschlüsse, ist zuständig für die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen und vertritt die Gesellschaft gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, soweit die Vertretung nicht dem Vorstand zusteht. Darüber hinaus analysiert der Strategie- und Präsidialausschuss das laufende Geschäft, berät den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung des ALNO Konzerns und der Konzerngesellschaften und überprüft die Umsetzung und bereitet Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat über die strategische Ausrichtung vor, sofern die jeweilige Maßnahme der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegt.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Henning Giesecke (Vorsitzender)
- Herr Werner Devinck (bis zum Ablauf des 2. November 2012)
- Herr Dr. Jürgen Diegruber
- Herr Dr. Marc Bitzer (ab dem 5. Dezember 2012)

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Vorbereitung von Verhandlungen und Beschlüssen des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer.

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

- Herr Anton Walther (Vorsitzender)
- Herr Dr. Jürgen Diegruber
- Herr Jörg Kespohl

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Vergütung des Vorstands sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichts erläutert.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Bezüge in Höhe von EUR 228.125,00. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

		2012 in EUR
Henning Giesecke (Vorsitzender)		45.000
Rudolf Wisser (Stellvertretender Vorsitzender)		30.000
Werner Devinck	bis 02. November 2012	18.750
Dr. Jürgen Diegruber		25.000
Anton Walther		25.000
Jörg Kespohl		22.500
Gerhard Meyer		20.000
Ruth Falise-Grauer		20.000
Norbert Orth		20.000
Dr. Marc Bitzer	ab 27. November 2012	1.875
		228.125

Die Zahlungen von Honoraren an Mitglieder des Aufsichtsrats für Beratungstätigkeiten sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Der Vorstandsvorsitzende Max Müller sowie seine Familie hielten direkt und indirekt zum 31. Dezember 2012 3.200.000 Aktien der Gesellschaft, was 4,565% des Grundkapitals der ALNO AG entspricht. Alle übrigen Mitglieder des Vorstands hielten sowohl zum Jahresende 2012 als auch zum Vorjahresende 2011 jeweils weniger als 1% der Aktien der ALNO AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Vorstands am 31. Dezember 2012 3.730.050 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2012 325.333 Aktien.

Weitere Angaben zur Unternehmensführung können auch aus der Satzung der ALNO AG entnommen werden, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.alno.ag öffentlich zugänglich ist.

II. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB

Als Mutterunternehmen des ALNO Konzerns nimmt die ALNO AG einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2012 EUR 70.094.979,00 und ist in 70.094.979 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, betreffen ausschließlich eine Stimmrechtsbindung. Die IRE Beteiligungs GmbH hatte der Küchen Holding GmbH im Rahmen eines Standstill und Shareholder Agreements eine unwiderrufliche Vollmacht zur Ausübung der Stimmrechte aus den von der IRE Beteiligungs GmbH gehaltenen Aktien nach dem Ermessen der Küchen Holding GmbH gewährt. Dieser Stimmbindungsvertrag wurde am 30. Januar 2012 beendet. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine weiteren Beschränkungen bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 der Satzung eine Stimme.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der ALNO AG mitgeteilten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2012 (auf Basis der der ALNO AG zuletzt mitgeteilten WpHG-Mitteilungen) für Beteiligungen über 10 % am Kapital der ALNO AG:

Beteiligte Gesellschaft	Anteil der Stimmrechte	Mitteilung / Veröffentlichung mit Datum vom
Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart ¹⁾	30,58 %	6.12.2012
Whirlpool Corporation, Wilmington, DE/USA ¹⁾	30,58 %	6.12.2012

¹⁾ Die Stimmrechte der Whirlpool Germany GmbH über 30,58 % sind der Whirlpool Corporation gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in §12 Abs. 2 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 33.923.471,40 durch Ausgabe von bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 17. August 2011.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können.
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustände.

Das genehmigte Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2012 nicht beansprucht und betrug somit weiterhin EUR 33.923.471,40.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2011 hat eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder

mehrmalig durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften („nachgeordnete Konzernunternehmen“) Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit bis zu 20 Jahren zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft begebene Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen. Den Inhabern von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sind Options- und/oder Wandelungsrechte auf insgesamt bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 33.923.471,40 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen („Bedingungen“) zu gewähren.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Begebung der Options- und/oder Wandelungsrechten und nur insoweit auszuführen, wie die Inhaber der Options-scheine bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandelungsrechten Gebrauch machen bzw. zur Wandelung bzw. Optionsausübung verpflichteter Inhaber von Anleihen ihre Verpflichtung zur Wandelung/Optionsausübung erfüllen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen benötigt wird. Die aufgrund der Ausübung des Options- bzw. Wandelungsrechts oder der Erfüllung der Wandelungs- bzw. Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2011). Das bedingte Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2012 nicht beansprucht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 und Wirksamkeit zum 24. Juni 2010 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Die Ermächtigung, eigene Aktien bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Hauptversammlung bilanzierten Grundkapitals zu erwerben, gilt bis zum 22. Juni 2015.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

III. WESENTLICHE MERKMALE DES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS GEMÄSS §§ 289 ABS. 5 UND 315 ABS. 2 NR. 5 HGB

Nach der Gesetzesbegründung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen BilMoG umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dazu gehört auch das Konzerncontrolling, soweit es sich auf die Rechnungslegung bezieht. Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bezieht sich als Teil des internen Kontrollsystems wie Letzteres auf Kontroll- und Überwachungsprozesse der Rechnungslegung, insbesondere bei handelsbilanziellen Positionen, die Risikoabsicherungen des Unternehmens erfassen.

Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der ALNO AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Der ALNO Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus;
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse;
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet;
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt;
- Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen;
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst wird;
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen;
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle

Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Auf Segmentebene ist jeweils ein Risikocontroller etabliert, der den Risikomanagementprozess auf Segmentebene begleitet und die Daten plausibilisiert;

- Die ALNO AG hat für die Konsolidierung Prozesse zur Abstimmung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eingerichtet;
- Bei wesentlichen komplexen und ermessensbehafteten Bilanzierungsfragestellungen wird auf externe Dienstleistungen (z. B. Versicherungsmathematiker, Gutachter etc.) zurückgegriffen;
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen;
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet;
- Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden durch das Konzerncontrolling überprüft;
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seiner Schwerpunkte.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess unterstützt den Vorstand und den Aufsichtsrat bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

IV. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS GEMÄSS §§ 289 ABS. 2 NR. 5 UND 315 ABS. 2 NR. 4 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die von wirtschaftlichen Ergebnissen des Unternehmens abhängen.

Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Anhang des Jahresabschlusses nach HGB sowie im Konzernanhang nach IFRS zu finden ist. Der Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichtes.

V. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen der ALNO AG zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. bis 30. Januar 2012 erstellt und dem Abschlussprüfer vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Pfullendorf, den 15. April 2013

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand